

3G2080(R)E
Mobilfunk-Alarm-Wählgerät

TL2803G(R)E
Internet und HSPA Doppelpfad Alarm-Wählgerät

TL280(R)E
Internet Alarm-Wählgerät



Installationsanleitung v5.0

Warnhinweis: Dieses Handbuch enthält Informationen hinsichtlich der Einschränkungen bei der Verwendung des Produkts und der Funktionen und Informationen zu den Einschränkungen bezüglich der Haftung des Herstellers. Lesen Sie das gesamte Handbuch aufmerksam durch.

Inhaltsverzeichnis	3
WARNHINWEIS: Errichter Bitte Aufmerksam Lesen	5
Allgemeines	6
WICHTIG	6
Sicherheitshinweise	6
Modell-Informationen	6
Montage Alarmzentrale	7
Merkmale	7
Technische Daten	7
EN50131-1 Voraussetzungen für die Installation	7
Bewertungen Kompatibilität	8
Vor-Installation Konfiguration	8
Verschlüsselung	8
Wählgerät-Installation Konfiguration	9
Installieren des Ethernetkabels (nur TLXXXX)	9
Einsetzen und Entfernen der SIM-Karte	9
Betrieb mit RS-232-Kabel (nur R-Modelle)	9
Wählgerät in Zentrale installieren	9
Installation des Wählgerät mit den Zentralen HS2016, HS2032, HS2064 und HS2128	9
Wählgerät Standorttest	13
nur 3G2080(R)E und TL2803G(R)E	13
Anzeige der Mobilfunk-Signalstärke – nur LCD-Bedienteil	13
Erste Programmierung der Zentrale	14
Bedienteil-Display	14
Eingabe der HEX-Werte im Bedienteil	14
ASCII-Zeichen im Bedienteil eingeben	14
HS2016/2032/2064/2128 erste Programmierung	14
Wählgerät-Störungen werden auf HS2016/2032/2064/2128 angezeigt	15
SMS-Befehle und -Steuerung	15
SMS-Befehle	15
Wählgerät Status-LEDs	15
Gelbe Störung-LED	15
Alarmzentrale Überwachungsstörung (2x Blinken)	16
SIM-Sperre Störung (4x Blinken)	16
Mobilfunkstörung (5x Blinken)	16
Ethernetstörung (6x Blinken)	16
Empfänger nicht verfügbar (7x Blinken)	16
Empfänger Überwachungsstörung (8x Blinken)	16
FTC-Störung (9x Blinken)	16
Modulkonfiguration Störung (12x Blinken)	17
Rote Netzwerkverbindungs-LED	17
(Grüne LED 1) (Grüne LED 2) und (Gelbe LED) Signalstärke	17
Netzwerkaktivitäts-LEDs - Rot und Grün (nur TL2803G(R)E)	17
Wählgerät Rücksetzung/Update	17
Rücksetzung zu den Werkseinstellungen	17
Firmware-Update	18
Wählgerät Fehlerbeseitigung	18

Ethernet/Mobilfunk Programmieroptionen	20
Systemoptionen	20
Programmieroptionen	22
Kommunikations-Berichtscodes	24
Systemtest-Optionen	25
Ethernet-Empfänger 1 Optionen	26
Ethernet-Empfänger 2 Optionen	27
Ethernet-Optionen	28
Mobilfunk-Empfänger 1 Optionen	28
Mobilfunk-Empfänger 2 Optionen	29
Mobilfunkoptionen	29
SMS-Ereignisbenachrichtigung/Befehls- und Steuerungsoptionen	30
Externe Ereignis-Kennzeichnung Programmierung	38
Empfänger Diagnosetest	41
Systeminformationen (schreibgeschützt)	41
System-Rücksetzung zu den Werkseinstellungen	45
Ethernet/Mobilfunk Programmierung-Arbeitsblätter	46
Systemoptionen	46
Programmieroptionen	46
Systemtest-Optionen	47
Ethernet-Empfänger 1 Optionen	47
Ethernet-Empfänger 2 Optionen	47
Ethernet-Optionen	48
Mobilfunk-Empfänger 1 Optionen	48
Mobilfunk-Empfänger 2 Optionen	48
Mobilfunkoptionen	48
Befehls- und Steuerungsoptionen	48
Externe Ereignis-Kennzeichnung Programmierung	54
Empfänger Diagnosetest	58
Systeminformationen (schreibgeschützt)	59
System-Rücksetzung zu den Werkseinstellungen	59
Eingeschränkte Garantie	60
ENDVERBRAUCHER-LIZENZVEREINBARUNG	60
Behördliche Hinweise	61

WARNHINWEIS: Errichter Bitte Aufmerksam Lesen

Hinweis an Installateure

Die Warnhinweise auf dieser Seite enthalten wichtige Informationen. Als einziger individueller Kontakt mit den Anwendern des Systems liegt es in der Verantwortung des Errichters, alle Anwender mit allen Warnungen vertraut zu machen.

Systemausfall

Dieses System wurde konzipiert, so wirkungsvoll wie möglich zu sein. Es gibt jedoch Umstände bei Feuer, Einbruch oder anderen Notfällen, in denen es keinen Schutz bietet. Jedes Alarmsystem jeder Bauart kann mutwillig sabotiert werden oder kann aus einer Reihe von Gründen nicht entsprechend der Erwartungen funktionieren. Einige, jedoch nicht alle dieser Gründe, können sein:

Zugang durch Eindringlinge

Eindringlinge können sich durch einen ungesicherten Zugangspunkt Zutritt verschaffen, ein Überwachungsgerät umgehen, Bewegungserkennung durch einen Bereich unzureichender Abdeckung umgehen, einen Signalgeber abtrennen oder den korrekten Betrieb des Systems beeinflussen oder ihn verhindern.

Ausfall von Komponenten

Trotz aller Anstrengungen, das System so zuverlässig wie möglich zu machen, kann es aufgrund des Ausfalls einer Komponente ausfallen.

Sabotage der Funkfrequenz von Drahtlos-Geräten

Signale erreichen den Empfänger möglicherweise nicht unter allen Umständen, was durch Metallgegenstände auf oder in unmittelbarer Nähe des Funkpfades oder mutwillige Blockierung oder sonstige mutwillige Funkstörungen ausgelöst werden kann.

Kriminelle Kenntnisse

Dieses System enthält Sicherheitsfunktionen, die zum Zeitpunkt der Herstellung sicher waren. Personen mit krimineller Energie können jedoch Techniken entwickeln, welche die Effektivität dieser Funktionen verringern. Es ist wichtig, dass das Sicherheitssystem regelmäßig überprüft wird, damit gewährleistet ist, dass die Funktionen weiterhin effektiv sind und dass es aktualisiert oder ausgetauscht wird, wenn es nicht mehr den erwarteten Schutz liefert.

Ausfall austauschbarer Batterien

Die Funksender des Systems sind für mehrere Jahre Batteriebetrieb unter Normalbedingungen konzipiert. Die erwartete Lebensdauer der Batterie ist eine Funktion der Geräteumgebung, Nutzung und Art. Umgebungsbedingungen wie hohe Luftfeuchtigkeit, hohe oder niedrige Temperaturen oder große Temperaturschwankungen können zu einer Verkürzung der erwarteten Lebensdauer der Batterie führen. Während jeder Sender eine Überwachung auf schwache Batterie hat, die erkennt, wenn die Batterien ausgetauscht werden müssen, kann diese Überwachung auch ausfallen. Regelmäßige Tests und Wartungen halten das System in einem guten Betriebszustand.

Unschlagmäßige Installation

Ein Sicherheitssystem muss korrekt installiert sein, um angemessenen Schutz zu bieten. Jede Installation muss durch einen Sicherheitsfachmann bewertet werden, um zu gewährleisten, dass alle Zugangspunkte und Bereiche abgedeckt sind. Schlösser und Verriegelungen von Fenstern und Türen müssen sicher sein und sachgerecht funktionieren. Fenster, Türen, Wände, Zimmerdecken und andere Baumaterialien müssen ausreichend stark sein, um den erwarteten Schutz zu bieten. Während und nach Umbauarbeiten muss eine Neubewertung erfolgen. Begutachtung durch Feuerwehroder Polizeizwird dringend empfohlen, sofern dieser Dienst verfügbar ist.

Unschlagmäßige Tests

Die meisten Probleme, die ein Alarmsystem am vorgesehenen Betrieb hindern, können durch regelmäßige Tests und Wartungen verhindert werden. Das komplette System sollte wöchentlich sowie direkt nach Einbruch, Feuer, Gewitter, Erdbeben, Unfall und nach Baumaßnahmen innerhalb oder außerhalb des gesicherten Bereichs getestet werden. Dieser Test muss alle Melder, Bedienteile, Konsolen, Alarmmelder sowie sonstige Komponenten des Alarmsystems einschließen.

Unzureichende Zeit

Es kann unter Umständen vorkommen, dass das System erwartungsgemäß arbeitet, die Bewohner jedoch aufgrund der Unmöglichkeit der rechtzeitigen Reaktion auf Warnungen nicht vor dem Notfall geschützt sind. Bei Fernüberwachung des Systems erfolgt die Reaktion möglicherweise nicht zeitgerecht, um die Bewohner oder deren Eigentum zu schützen.

Bewegungsmelder

Bewegungsmelder können nur Bewegung in den designierten Bereichen erkennen, wie in den entsprechenden Installationsanleitungen dargestellt. Sie können nicht zwischen Einbrechern und Bewohnern unterscheiden. Bewegungsmelder liefern keinen volumetrischen Bereichsschutz. Sie haben mehrere Strahlen zur Erkennung und Bewegung kann nur in Bereichen erkannt werden, die durch diese Strahlen unbehindert abgedeckt sind. Sie erkennen keine Bewegung hinter Wänden, Zimmerdecken, Fußböden, geschlossenen Türen,

Glastrennwänden, Gläsern oder Fenstern. Jede Art bewusster oder unbewusster Sabotage wie Abdeckung, Überstreichen oder Besprühen der Linsen, Spiegel, Fenster oder anderer Teile des Erkennungssystems mit Materialien beeinträchtigt den korrekten Betrieb.

Passiv-Infrarot-Bewegungsmelder erkennen Temperaturveränderungen. Ihre Wirksamkeit kann jedoch eingeschränkt sein, wenn die Umgebungstemperatur über Körpertemperatur ansteigt oder wenn sich gewollte oder ungewollte Wärmequellen im oder in unmittelbarer Nähe des Erkennungsbereichs befinden. Hierbei kann es sich um Heizungen, Heizkörper, Herde, Grills, Kamine, Sonnenlicht, Dampfaustritte, Beleuchtung usw. handeln.

Netzausfall

Alarmzentralen, Einbruchmelder, Rauchmelder und viele andere Sicherheitseinrichtungen benötigen für den korrekten Betrieb die entsprechende Spannungsversorgung. Ist ein Gerät batterieversorgt, so können die Batterien ausfallen. Selbst wenn die Batterien nicht ausfallen, müssen sie geladen und in gutem Zustand gehalten werden, um einwandfrei zu funktionieren. Ist ein Gerät nur netzversorgt, so wird es durch eine noch so kurze Unterbrechung unwirksam, während es nicht netzversorgt ist. Stromausfälle werden häufig von Spannungsschwankungen begleitet, die zu Schäden an elektronischen Geräten wie einem Sicherheitssystem führen können. Führen Sie nach einem Stromausfall sofort einen vollständigen Systemtest durch, um sicherzustellen, dass das System erwartungsgemäß funktioniert.

Sicherheit und Versicherung

Unabhängig von seinen Fähigkeiten, ist ein Alarmsystem kein Ersatz für Sach- oder Lebensversicherungen. Ein Alarmsystem ist für Eigentümer, Mieter oder andere Bewohner kein Ersatz, angemessen zur Vermeidung oder Verringerung von Gefahren durch eine Notfallsituation beizutragen.

Rauchmelder

Rauchmelder als Teil dieses Systems alarmieren die Bewohner möglicherweise nicht korrekt aufgrund einer Reihe von Gründen, von denen einige nachstehend aufgeführt sind. Die Rauchmeldersind möglicherweise nicht korrekt installiert oder befinden sich an falschen Standorten. Rauch erreicht die Rauchmelder möglicherweise nicht, wenn das Feuer in einem Schornstein, in Wänden oder Dächern oder außerhalb geschlossener Türen brennt. Rauchmelder erkennen Rauch von einem Feuer in einem anderen Stockwerk des Gebäudes möglicherweise nicht.

Alle Feuer unterscheiden sich in Rauchentwicklung und Ausbreitungsgeschwindigkeit. Rauchmelder können nicht alle Arten von Feuer gleich gut erkennen. Rauchmelder geben möglicherweise keine rechtzeitige Warnung bei Feuern, die durch Fahrlässigkeit oder Sicherheitsrisiken wie Rauchen im Bett, Explosionen, Gasaustritt, unsachgemäße Lagerung leicht entzündlicher Materialien, überlasteter elektrischer Leitungen, mit Streichhölzern spielende Kinder oder Brandstiftung verursacht werden.

Selbst wenn der Rauchmelder erwartungsgemäß funktioniert, kann es Umstände geben, in welchen eine unzureichende Warnung aller Bewohner Verletzung oder Tod nicht verhindern kann.

Telefonleitungen

Werden Telefonleitungen zur Übertragung von Alamen verwendet, so können diese für einen bestimmten Zeitraum besetzt oder funktionsunfähig sein. Ein Einbrecher kann auch die Telefonleitung durchtrennen oder auf andere, schwer zu erkennende Weise funktionsunfähig machen.

Signalgeber

Signalgeber wie Sirenen, Glocken, Hupen oder Blitzleuchten warnen oder wecken Personen möglicherweise nicht, wenn sie durch eine Wand oder Tür getrennt sind. Befinden sich die Signalgeber auf einander anderen Stockwerk, so ist es weniger wahrscheinlich, dass Bewohner alarmiert oder geweckt werden. Akustische Signalgeber können mit anderen Geräusquellen wie Stereoanlagen, Radios, Fernsehern, Klimaanlage, sonstigen Geräten oder durch den Verkehr überfordert werden. Akustische Signalgeber, wie laut auch immer, werden durch hörgeschädigte Personen möglicherweise nicht gehört.

WICHTIG

Diese Installationsanleitung darf nur im Verbund mit dem Handbuch der Alarmzentrale verwendet werden. Alle Sicherheitshinweise in diesem Handbuch sind einzuhalten. Die Alarmzentrale wird in diesem Dokument kurz „Zentrale“ genannt. Diese Installationsanleitung enthält grundlegende Information zu Schaltplänen, Programmierung und Störungsbehebung.

Das HSPA (3G) Doppelpfad-Alarm-Wählgerät ist ein fest installiertes Wandgerät und muss installiert werden, wie in dieser Anleitung angegeben. Das Gerätegehäuse muss vollständig zusammengebaut und verschlossen werden, dabei sind alle notwendigen Schrauben/Befestigungselemente zu verwenden und es ist vor Inbetriebnahme an der Wand zu befestigen. Die interne Verdrahtung muss auf eine Weise erfolgen, sodass Folgendes verhindert wird:

- Übermäßige Beanspruchung auf der Leitung und den Anschlüssen,
- Interferenz zwischen Primär- und Sekundärspannungsteilen,
- Lösen der Klemmen oder
- Beschädigung der Isolierung des elektrischen Leiters.

WARNHINWEIS: Installieren Sie niemals das Gerät während eines Gewitters.

Sicherheitshinweise

Der Errichter muss den Benutzer des Systems wie folgt unterweisen:

- Versuchen Sie nicht, das Produkt selbst zu reparieren. Das Öffnen oder Entfernen der Abdeckungen kann zu gefährlichen Stromschlägen oder andere Risiken führen.
- Alle Wartungsarbeiten dürfen nur von Kundendienstpersonal durchgeführt werden.
- Verwenden Sie nur zugelassenes Zubehör mit diesem Gerät.
- Halten Sie sich während des Betriebs des Gerätes nicht in dessen Nähe auf.
- Berühren Sie nicht die externe Antenne.

Modell-Informationen

Dieses Handbuch beschreibt folgende Modelle des Alarm-Wählgeräts:

Die Modelle **TL2803GRE-EU**, **TL2803GE-EU**, **TL280RE-EU**, **TL280E-EU**, **3G2080RE-EU**, **3G2080E-EU (900/2100 MHz)** und **3G2080E-EU** sind für Europa und decken die folgenden Bänder ab: 900 / 2100 MHz

Die Modelle **TL2803GRE-AU**, **TL2803GE-AU**, **TL280RE-AU**, **TL280E-AU**, **3G2080E-AU** und **3G2080RE-AU (850/2100 MHz)** sind für Australien, Neuseeland und Brasilien und decken die folgenden Bänder ab: 850 / 2100 MHz

HINWEIS: Nur die Modelle **TL2803GE-AU** und **3G2080E-AU** sind zur Verwendung in Brasilien Anatel-zertifiziert

Die Modelle **TL2803GRE**, **TL2803GE**, **TL280RE**, **TL280E**, **3G2080RE** und **3G2080E (850/1900 MHz)** sind für Nordamerika und decken die folgenden Bänder ab: 850 / 1900 MHz

HINWEIS: Nur die Modelle TL2803GE und 3G2080E sind zur Verwendung in Argentinien CNC-zertifiziert

Verweise auf die Modellnamen **TL280(R)E**, **TL2803G(R)E** und **3G2080(R)E** in diesem Handbuch gelten für alle angegebenen Modelle, soweit nicht anders angegeben. Modelle mit der Endung „R“ haben eine integrierte RS-232-Schnittstelle zur Verbindung mit lokalen Anwendungen von Drittanbietern.

Das TL280(R)/TL2803G(R)/3G2080(R)E unterstützt Integration über Mobilfunk/IP und ist mit lizenzierten Produktlösungen Dritter lieferbar. Die spezifische Programmierung für die entsprechenden Programmierabschnitte muss vom Drittanbieter zur Verfügung gestellt werden. Eine aktuelle Liste kompatibler Drittanbieter-Lösungen finden Sie bei www.dsc.com.

3G2080(R)E: Dies ist ein HSPA(3G) Mobilfunk-Alarm-Wählgerät, das Alarmpmeldungen an das Sur-Gard System I, II, III (SG-DRL3IP), IV (SG-DRL4IP) und V (SG-DRL5IP) Notrufzentrale-Empfänger über ein HSPA(3G)/GPRS digitales Mobilfunknetz sendet.

TL2803G(R)E: Dies ist ein Doppelpfad HSPA(3G) Ethernet-Alarm-Wählgerät, das Alarmpmeldungen an das Sur-Gard System I, II, III, IV und V Notrufzentrale-Empfänger über Ethernet/Internet oder HSPA(3G)/GPRS digitales Mobilfunknetz sendet.

TL280(R)E: Dies ist ein Ethernet-Alarm-Wählgerät, das Alarmpmeldungen an das Sur-Gard System I, II, III (SG-DRL3IP), IV (SG-DRL4IP) und V (SG-DRL5IP) Notrufzentrale-Empfänger über Ethernet/Internet überträgt.

Das Wählgerät kann entweder als Backup- oder Primär-Wählgerät verwendet werden. Das Wählgerät unterstützt Internet-Protokoll (IP) - Übertragung von Ereignissen der Zentrale und Wählgerät-Ereignisse über Ethernet/Internet und/oder HSPA/GPRS.

Die Mobilfunk-Leistungsfähigkeit des **3G2080(R)E** oder **TL2803G(R)E** Wählgeräts hängt stark von der HSPA(3G)/GPRS-Netzwerkabdeckung vor Ort ab. Vor der Befestigung muss zuerst ein Standorttest, wie unten angegeben, durchgeführt werden, um den besten Standort hinsichtlich des Funkempfangs herauszufinden (mindestens eine grüne LED muss leuchten). Optionale Antennenanlagen (GS-15ANTQ, GS-25ANTQ und GS-50ANTQ) sind von DSC für bessere Signalstärke nach Erfordernis lieferbar.

HINWEIS: Vor der Installation des **3G2080(R)E** oder **TL2803G(R)E** Kommunikator, erfragen Sie bitte bei Ihrem örtlichen Service-Provider, ob das HSPA (3G)/GPRS-Netz verfügbar und aktiv in dem Bereich ist, wo der Kommunikator installiert wird und dass die Funksignalstärke ausreichend ist.

Montage Alarmzentrale

Die folgenden Wählgeräte sind mit den Zentralen HS2016, HS2016-4, HS2032, HS2064 und HS2128 kompatibel:

- **3G2080(R)E** (HSPA(3G)/nur GPRS)
- **TL2803G(R)E** (Ethernet/Internet + HSPA(3G)/GPRS Doppelpfad)
- **TL280(R)E** (nur Ethernet/Internet)

Merkmale

- 128-Bit-AES-Verschlüsselung über Mobilfunk und Ethernet/Internet (NIST Validierungszertifikat Nummer 2645).
- Backup oder primäre Mobilfunk-Alarmübertragung.
- Automatisches Umschalten auf 2G (EDGE/GPRS), wenn HSPA (3G)-Dienst nicht verfügbar ist.
- Ethernet LAN/WAN 10/100 BASE-T (nur TL2803G(R)E und TL280(R)E).
- Vollständig redundante Ethernet/Internet und Mobilfunk Doppelpfad-Alarmübertragung (nur TL2803G(R)E).
- Vollständiger Ereignisbericht an Notrufzentrale.
- Individuelle Internet und/oder Mobilfunk periodische Testübertragung.
- Integriertes Anruf-Routing.
- Visuelle Verifizierung (erfordert Sur-Gard System 5 Empfänger)
- Remote-Firmware-Upgrade-Fähigkeit des Wählgeräts und der Zentrale-Firmware über Ethernet und/oder Mobilfunk.
- Zentrale Remote-Upload/Download-Unterstützung über Mobilfunk und Ethernet/Internet.
- PC-LINK-Anschluss.
- Programmierbare Kennzeichnungen.
- SIA und Kontakt-ID (CID)-Formate werden unterstützt.
- Signalstärke- und Störungs-LEDs.
- Überwachungs-Heartbeats werden über Mobilfunk und Ethernet/Internet gesendet.
- Integration über Mobilfunk/IP durch Drittanbieter. Das Produkt unterstützt Anwendungen Dritter über serielle (nur R-Modelle) Schnittstelle, Mobilnetz und Ethernet. In der Bedienungsanleitung des Geräts des Drittherstellers finden Sie weitere Informationen.

Technische Daten

Das TL2803G(R)E ist auch geeignet, um mit einer kompatiblen Steuereinheit für Doppelpfad-Sicherheitsübertragung in Verbindung mit einem DACT- oder Public Switched Data Network (PSDN)-Sender verwendet zu werden, wobei das PSDN die Leitungssicherheit übernimmt und die primäre Leitung ist. In diesem Modus werden Alarmsignale gleichzeitig über beide Kommunikationsmethoden gesendet.

EN50131-1 Voraussetzungen für die Installation

Für EN50131-1-konforme Anlagen gelten die folgenden Programmieroptionen, wie im Folgenden beschrieben.

- **[382]** Option 5 (JA) aktivieren, um alternatives Wählgerät zu aktivieren.

Überwachungs-Heartbeat (erforderlich für ATS4 und ATS5):

- **[851] [004]** eingestellt auf 0087h (135s Heartbeat).

HINWEIS: Der kompatible Empfänger des ARC-Standorts muss ein programmiertes Überwachungsfenster von 1800 s (ATS4) oder 180 s (ATS5) haben.

- **[851] [005]** Optionen 1, 2 und 3 müssen aktiviert werden.
- **[851][005]** Option 8 muss aktiviert werden.

Testübertragung (für ATS3 erforderlich):

- **[851]** Systemtestoptionen **[026-029]** müssen für die Kommunikationspfade aktiviert sein (FF).
- **[851][124-125]** und **[224-225]** müssen mit der Tageszeit für die Testübertragung und 1440 Minuten (24 Stunden) für den Testübertragungszyklus programmiert werden.

Konfiguration der Kommunikationswege (alle ATS-Klassen).

- **[300][001]** wählen Option 02 für automatisches Routing (dies ermöglicht die Übertragung der Ereignisse über alle verfügbaren Kommunikationswege im System)
- **[380]** Option 5 (JA) aktivieren, um die parallele Übertragung über alle verfügbaren Kommunikationswege zu ermöglichen (wenn redundante Konfiguration gewünscht wird).
- **[384]** aktiviert die gewünschte Backup-Konfiguration (Empfänger 2 Backup für Empfänger 1 oder Empfänger 3 Backup für Empfänger 1).

Bewertungen Kompatibilität

Tabelle 1: Wählgerät Nenndaten

Modell	3G2080(R)E Nur Mobilfunk	TL280(R)E Nur Internet	TL2803G(R)E Internet und Mobilfunk
Stromversorgung Anforderungen			
Eingangsspannung	10,8-12,5 V DC Strom wird vom PC-Link-Anschluss der Zentrale oder einem PCL-422-Modul in Remote-Verteilerschränken geliefert. In Remote-Verteilerschränken wird das PCL-422-Modul, das an der gleichen Stelle wie der Wählgerät montiert wurde, entweder mittels HSM2204 oder HSM2300 mit Spannung versorgt. Siehe PCL-422 Installationsanleitungen für Details.		
Stromaufnahme			
Standby-Strom	90mA bei 13,66 V		120mA bei 13,66 V
Alarm (Übertragung) Stromaufnahme	400mA bei 12V		
Betriebsfrequenz	850 MHz, 900MHz, 1900MHz, 2100MHz		
Typische Antennenverstärkung	2 dBi		
Umgebungsbedingungen			
Betriebstemperatur	-10°C bis 55°C		
Luftfeuchtigkeit	5% ~ 93% relative Luftfeuchtigkeit, nicht kondensierend		
Mechanische Spezifikationen			
Platinenabmessungen (mm)	100 × 150 × 15		100 × 150 × 15
Gewicht (Gramm) mit Halterung	310		320

Tabelle 2: Kompatible Empfänger und Zentralen

Wählgerät	Empfänger/Zentrale	Beschreibung
3G2080 (R)E	Empfänger	<ul style="list-style-type: none"> • Sur Gard System I-IP Empfänger, Version 1.13+ • Sur Gard System II Empfänger, Version 2.10+ • Sur-Gard SG-DRL3-IP Version 2.30+ (für Sur-Gard System III Empfänger) • Sur-Gard SG-DRL4-IP Version 1.20+ (für Sur-Gard System IV Empfänger) • Sur-Gard SG-DRL5-IP Version 1.00+ (für Sur-Gard System V Empfänger)
TL2803G (R)E	Zentrale	<ul style="list-style-type: none"> • HS2016 • HS2016-4 • HS2032 • HS2064 • HS2128

HINWEIS: Geben Sie [*][8][Errichtercode][900] ein, um die Versionsnummer der Zentrale anzuzeigen.

Vor-Installation Konfiguration

Verschlüsselung

Der Wählgerät verwendet 128-Bit AES-Verschlüsselung. Die Verschlüsselung kann nur vom Notrufzentralen-Empfänger aus aktiviert werden. Bei jedem Empfänger (Ethernet 1 und 2, Mobilfunk 1 und 2) kann unabhängig voneinander die Verschlüsselung aktiviert oder deaktiviert werden. Wenn die Verschlüsselung aktiviert ist, konfiguriert die Notrufzentrale das Gerät so, dass die Übertragung verschlüsselt wird, wenn das Wählgerät-Modul das nächste Mal eine Mitteilung an diesen Empfänger überträgt.

HINWEIS: Pakete werden nur verschlüsselt, wenn das nächste Ereignis an diesen Empfänger gesendet wird oder wenn das Gerät neu gestartet wird.

Vor Abschluss der Installation (Errichtungsort) muss die Ethernet-Leitung des Wählgeräts TL2803G(R)E über ein ZUGELASSENES (im Einvernehmen mit den örtlichen Behörden) Netzwerk-Interface-Gerät (NID) angeschlossen werden. Die gesamte Verkabelung ist gemäß den örtlichen Vorschriften (VDE usw.) durchzuführen.

Wählgerät-Installation Konfiguration

Dieses HSPA (3G) Doppelpfad-Alarm-Wählgerät darf nur von Kundendienstpersonal installiert werden (Kundendienstpersonal wird definiert als Personen, die die nötige Ausbildung und Erfahrung haben, die erforderlich ist, um Gefahren zu erkennen, die Personen ausgesetzt sind, wenn sie diese Arbeiten ausführen und diese Personen sollten in der Lage sein, Maßnahmen zu ergreifen und solche Gefahren für sich selbst und andere Personen zu minimieren). Der Wählgerät darf nur in einer Umgebung installiert und verwendet werden, die einen Verschmutzungsgrad von max. 2 und eine Überspannungskategorie von max. II aufweist und nur in nicht explosionsgefährdeten Innenbereichen. Dieses Handbuch muss im Verbund mit dem Installationshandbuch der Zentrale, an die dieses Wählgerät angeschlossen wird, verwendet werden. Alle Anleitungen im Handbuch der Zentrale sind einzuhalten.

Alle örtlichen Bestimmungen/Vorschriften (VDE usw.) sind bei der Installation zu beachten.

Installieren des Ethernetkabels (nur TLXXXX)

Ein Kategorie 5 (CAT 5) Ethernetkabel muss von einer Quelle mit Internet-Konnektivität zum Wählgerät-Modul innerhalb der Zentrale verlegt werden. Am Ende des Wählgerätekabels muss ein RJ45-Stecker angeschlossen werden, der in die RJ45-Buchse des Wählgeräts eingesteckt wird, nachdem das Wählgerät installiert wurde. Alle Anforderungen für die Installation des CAT5-Ethernetkabels müssen für den korrekten Betrieb des Wählgeräts eingehalten werden, einschließlich, aber nicht beschränkt auf die folgenden Punkte:

- Isolieren Sie die Kabelummantelung NICHT mehr ab, als für den angemessenen Anschluss erforderlich.
- Knicken/verknuten Sie das Kabel NICHT.
- Quetschen Sie das Kabel NICHT mit Kabelbindern.
- Drillen Sie die CAT5-Adernpaare NICHT mehr als 1,2 cm auf.
- Spleißen Sie das Kabel NICHT.
- Knicken Sie das Kabel NICHT im rechten Winkel und biegen Sie das Kabel auch NICHT zu stark.

HINWEIS: Die CAT5-Spezifikation erfordert, dass jeder Kabelbiegeradius mindestens 5 cm betragen muss. Die maximale Länge des CAT 5-Kabel ist 100 m.

Einsetzen und Entfernen der SIM-Karte

1. Entfernen Sie die Frontabdeckung der Zentrale, um auf den SIM-Halter zugreifen zu können.
 2. Schalten Sie die Zentrale ab und klemmen Sie die Batterie, und die Telefonleitung ab.
 3. Schieben Sie die Abdeckung des SIM-Kartenhalters zum Öffnen vorsichtig nach unten auf **OPEN**. Dies entriegelt den SIM-Kartenhalter am oberen Rand der Platine des Wählgeräts. (siehe **Abbildung 3**).
 4. Klappen Sie die Oberseite des SIM-Kartenhalters herunter, um die SIM-Karte freizugeben.
- HINWEIS:** Die SIM-Karte kann durch Biegen oder verkratzen der Kontakte beschädigt werden. Seien Sie vorsichtig im Umgang mit SIM-Karten.
5. Setzen Sie die SIM-Karte ein oder entfernen Sie sie, merken Sie sich die Ausrichtung der Kerben an der SIM-Karte und dem SIM-Kartenhalter.
 6. Beim Einlegen einer SIM-Karte, stecken Sie die Karte in der richtigen Ausrichtung in den SIM-Kartenhalter nach unten und schieben Sie den Halter wie angegeben, Pfeil auf der SIM-Halterung in Richtung **SPERRE**.
 7. Schließen Sie die Backup-Batterie und die Telefonleitung wieder an, schalten Sie den Strom der Zentrale ein und bringen Sie die Abdeckung wieder an.

Betrieb mit RS-232-Kabel (nur R-Modelle)

Wenn das Wählgerät zur Verwendung mit Fremdanwendungen installiert wird, muss das Fremdgerät mit dem Wählgeräte-Modul über ein RS-232-Kabel verbunden werden.

HINWEIS: Die maximale Kabellänge des RS-232-Kabels beträgt 2,4 m.

Siehe im Installationshandbuch Anschlussanweisungen für das Fremdgerät.

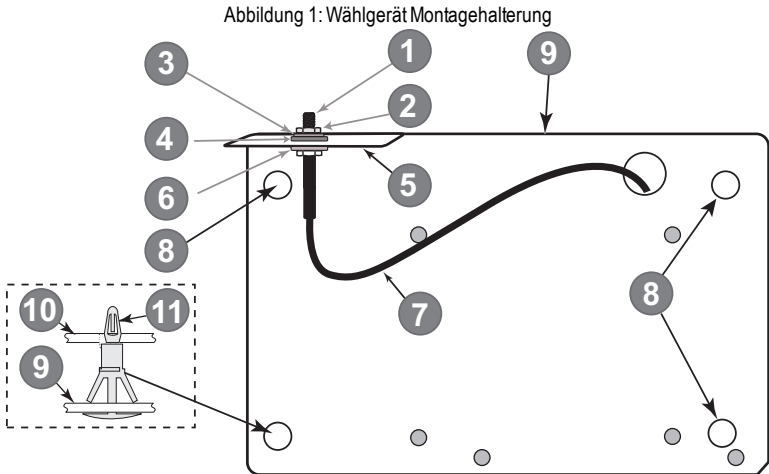
Wählgerät in Zentrale installieren

Installation des Wählgeräts mit den Zentralen HS2016, HS2032, HS2064 und HS2128

HINWEIS: Bevor Sie das Wählgerät installieren oder die SIM-Karte einlegen/entfernen, stellen Sie sicher, dass die Stromversorgung ausgeschaltet und die Telefonleitung abgeklemmt ist.

1. Um die mitgelieferte Montagehalterung zusammenzubauen, gehen Sie bitte wie folgt vor: (Siehe **Abbildung 1**).
 - a. Entfernen Sie die 4 weißen Kunststoff-Abstandhalter aus dem Beutel, die mit dem Wählgerät-Kit mitgeliefert wurden.
 - b. Stecken Sie die 4 Abstandhalter durch die Rückseite der Halterung in die Löcher an jeder Ecke. (Die Antennenbefestigung muss von Ihnen abgewandt ausgerichtet sein).

- c. Legen Sie die Halterung auf eine ebene, feste Oberfläche. Halten Sie die Wählgerät-Komponentenseite nach oben und richten Sie die 4 Löcher am Wählgerät mit den vier Abstandhaltern, die aus der Halterung herausragen, aus. Drücken Sie das Wählgerät fest und gleichmäßig auf die Abstandhalter, bis es fest auf der Montagehalterung sitzt.
- d. Entfernen Sie die Frontblende der Zentrale.
- e. Entfernen und entsorgen Sie die kreisförmigen Ausschlagöffnungen, die sich im oberen Bereich der Zentrale befinden. (Diese Öffnung wird verwendet, um die mitgelieferte Funkantenne anzuschließen).
- f. Schließen Sie das mitgelieferte 5" (12,7 cm) Antennenkabel am Funk an, indem sie den Verbinder an der Rückseite durch das Loch der Befestigungshalterung zur Platine des Kommunikators stecken. Drücken Sie den Antennenstecker fest auf den Sockel des Mobilfunks. (siehe **Abbildung 3**).



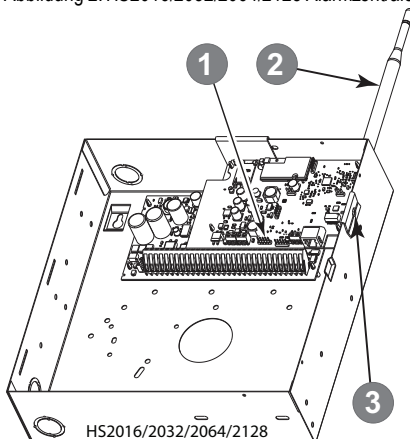
Gerät	Beschreibung
1	Äußeres Antennenschraubgewinde
2	Mutter Messing
3	Messing Unterlegscheibe
4	Nylon-Unterlegscheibe (flach)
5	Antennenbefestigung
6	Nylon-Unterlegscheibe mit Buchse (dickere Unterlegscheibe)
7	Antennenkabel
8	Befestigungsbohrungen
9	Montageplatte
10	Kommunikator-Platine
11	Abstandshalter

- 2. Installieren Sie das Wählgerät wie folgt in der Zentrale:
 - a. Schließen Sie ein Ende des PC-LINK-Kabels am PCLINK_2-Anschluss der Zentrale an (rote Ader kommt auf den rechten Pin PCLINK_2 Anschluss der Zentrale (siehe **Abbildung 3**)).
 - b. Installieren Sie das montierte Wählgerät in der Zentrale.
HINWEIS: Stellen Sie sicher, dass das Gewinde der Antenne durch die Ausschlagöffnung an der oberen rechten Seite der Zentrale sichtbar ist.
 - c. Legen Sie die Nylon-Unterlegscheibe mit Buchse (dicke Unterlegscheibe) auf das Gewinde des Antennenkabels. Stecken Sie das Gewinde durch die Ausschlagöffnung der Antennenbefestigung an der oberen rechten Seite der Zentrale.
 - d. Platzieren Sie die zweite Nylon-Unterlegscheibe (flach), gefolgt von der Messing-Unterlegscheibe und der Messing-Mutter auf das Gewinde des Kabels, **außerhalb** der Zentrale. Ziehen Sie das ganze nur mit der Hand fest (nur fingerfest - ziehen Sie die Antenne nicht zu fest an).
 - e. Finden Sie das Schraubloch an der rechten Seite der Zentrale. Siehe **Abbildung 2** (Schraube). Richten Sie das montierte Wählgerät mit der rechten Seite der Zentrale aus und verwenden Sie die mitgelieferte Schraube, um die Montagehalterung an der Zentrale zu montieren.
 - f. Schließen Sie das andere Ende des PC-LINK-Kabels am Wählgerät an (rote Ader kommt auf den rechten Pin PC-

LINK-Anschluss des **Wählgeräts** (siehe **Abbildung 3**).

- g. Mit leichtem Druck (nur handfest) bringen Sie die mitgelieferte weiße Quad-Band-Stabantenne an dem Gewinde der Antennenanschlusses oben an der Zentrale an.

Abbildung 2: HS2016/2032/2064/2128 Alarmzentrale



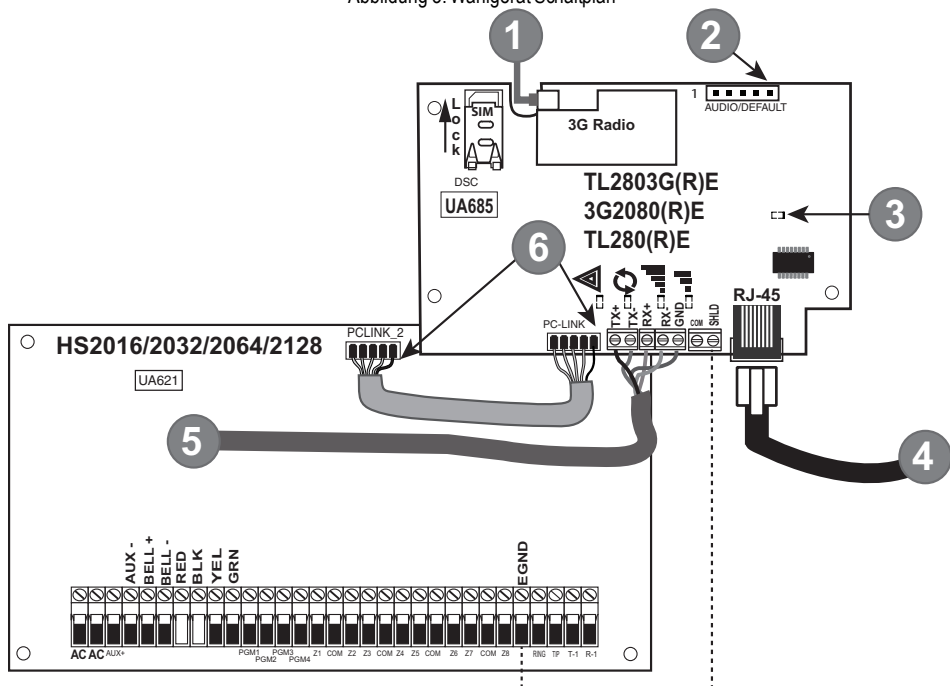
Gerät	Beschreibung
1	PC-Link-Kabelanschluss
2	Quad-Band-Stabantenne - Mit leichtem Druck die Antenne befestigen und nur handfest anziehen
3	Schraube

WARNUNG! - 3G2080 (R)E/TL2803G(R)E Module sind leistungsbegrenzt. Verlegen Sie keine Kabel über die Platine. Halten Sie mindestens 25,4 mm Abstand zwischen Platine und Verdrahtung. Ein Mindestabstand von 7 mm muss an allen Punkten zwischen nicht strombegrenzten Kabeln und strombegrenzten Kabeln eingehalten werden.

3. Um den Kommunikator elektrisch an der Zentrale anzuschließen, führen Sie bitte die folgenden Schritte durch (siehe **Abbildung 3**).
- Klemmen Sie Netz- und Batterie-Anschluss von der Zentrale sowie die Telefonleitung ab.
 - Bestätigen Sie, dass die SIM-Karte in den Halter eingesteckt und verriegelt ist.
4. Installieren des Netzkabels (nur TL2803G(R)E). Führen Sie das CAT5-Ethernetkabel durch die Rückseite der Zentrale und stecken Sie es in die RJ45-Buchse des Wählgeräts.

HINWEIS: Bevor die Ethernet-Kommunikations-Leitungen die Räumlichkeiten verlassen, müssen diese zuerst an einem zugelassenen NID angeschlossen werden, der von den örtlichen Behörden zugelassen ist. Die gesamte Verkabelung ist gemäß den örtlichen Vorschriften (VDE usw.) durchzuführen.

Abbildung 3: Wählgerät Schaltplan



Gerät	Beschreibung
1	Zur externen Antenne
2	AUDIO/STANDARD Jumper Pins 4 und 5, um zurückzusetzen
3	Netzwerkverbindung - gelb
4	Verwenden Sie vom NID nur überwachtes CAT5 Maximale Kabellänge 100m (328 Fuß)
5	RS-232 an Gerät Dritthersteller
6	Rotes Kabel

Eingangleistung:

- +10,8V ~ +12,5VDC
- 90 mA (3G2080(R/E)) / 120 mA (TL2803G(R/E)) Standby;
- 400 mA Alarm

DSC-Alarmanlage min. Anforderungen an Stromversorgung:

- 16,5 VAC 40 VA Transformator
- 12 VDC 7Ah Batterie

5. Installieren Sie die RS-232-Anschlüsse (nur R-Modelle). Zur Verwendung des Wählgeräts mit einem Fremdgerät nehmen Sie die Anschlüsse wie in der nachfolgenden Tabelle vor:

Tabelle 3: RS-232-Anschlüsse

Fremdgerät	Wählgerät
TX	RX+
Nicht verwendet	RX-
RX	TX+
Nicht verwendet	TX-
GND	GND

6. Führen Sie die folgenden Schritte für die erste Inbetriebnahme der Zentrale mit angeschlossenen Wählgerät durch:
- Schließen Sie das Netzkabel, Telefonkabel und die Batterie + wieder an der Zentrale an. (Der Wählgerät und die Zentrale werden gleichzeitig eingeschaltet).
 - Beachten Sie, dass die roten und gelben LEDs des Wählgeräts zusammen blinken, während es initialisiert wird. Die roten und gelben LEDs blinken weiterhin, bis das Wählgerät erfolgreich mit allen programmierten Empfängern kommuniziert. Ist dies das erste Mal, dass das Wählgerät in der Zentrale eingeschaltet wird, so löst das Modul die Kommunikation mit C24 Communications aus, um die Fernprogrammierung zu erfragen.

HINWEIS: Während der Funk-Rücksetzung blinken die beiden grünen LEDs abwechselnd.

HINWEIS: Die Initialisierung kann einige Minuten dauern, bis sie abgeschlossen ist. Die rote und gelbe LED blinken während der Initialisierung gemeinsam. Fahren Sie nicht mit dem nächsten Schritt fort, bis die rote und gelbe LED aufgehört haben zu blinken. (Wenn nur die gelbe LED blinkt, liegt eine Wählergerät-Störung vor und die grünen LEDs sind für den Standorttest des Wählergeräts nicht gültig). Beheben Sie die Störung, die von der blinkenden gelben LED angezeigt wird, bevor Sie fortfahren. (Siehe Tabelle 8 zur Problembehandlung).


7. Führen Sie den Standorttest für das Wählergerät wie unten angegeben durch.
8. Montieren Sie die Zentrale an ihrem endgültigen Standort, der beim Standorttest etabliert wurde.

Wählergerät Standorttest

nur 3G2080(R)E und TL2803G(R)E

Um zu bestätigen, dass die Mobilfunkantenne an einem geeigneten Ort für den Funkbetrieb ist, führen Sie den Standorttest wie folgt durch:



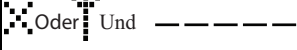
HINWEIS: Es kann notwendig sein, die Zentrale umzusetzen oder eine optionale Erweiterungsantenne zu installieren, falls die Funksignalstärke zu gering ist.

1. Verifizieren Sie, dass die gelbe LED am Wählergerät nicht blinkt. Eine blinkende gelbe LED zeigt eine Störung am Wählergerät an. Siehe Tabelle 8, um die Ursache zu beheben, bevor Sie mit dem nächsten Schritt fortfahren.
2. Bestätigen Sie die Stärke des Funksignals an der gelben LED und den 2 grünen LEDs am Wählergerät, ob die Mindestsignalstärke erreicht oder überschritten wird. Mindestsignalpegel: Die gelbe LED ist **AUS** und die grüne LED 1  (am weitesten von der gelben LED entfernt) **LEUCHTET** (d.h., sie blinkt nicht), damit der Standort der Zentrale akzeptabel ist. Zur Interpretation der Empfängerstärke auf LEDs siehe Tabelle „Funksignalstärke“ auf Seite 10.

Anzeige der Mobilfunk-Signalstärke – nur LCD-Bedienteil

Die Prüfung der Mobilfunk-Signalstärke kann am LCD-Bildschirm des Bedienteils durch Aufrufen des Programmierabschnitts [850] des Errichters erfolgen. Auf dem LCD wird der Aktivierungsstatus der SIM-Karte angezeigt, gefolgt von bis zu fünf Balken für die Signalstärke. Das Display wird automatisch alle drei Sekunden aktualisiert. Für die Beziehung zwischen Signalstärkebalken, CSQ-Level und Signalpegel in dBm siehe „Funksignalstärke“ auf Seite 10.

Tabelle 4: Anzeige Signalstärke

Beschreibung	Display
SIM-Karte aktiv und aktuelle Signalstärke	
SIM-Karte inaktiv und aktuelle Signalstärke	
Funk nicht registriert	



HINWEIS: Wenn die erforderliche Signalstärke am gegenwärtigen Standort zu schwach ist, muss die Zentrale an anderer Stelle montiert werden oder es ist eine externe Antenne erforderlich.

Falls erforderlich, sind die folgenden Mobilfunk-Antennenerweiterungs-Kits für den Errichter lieferbar:

- GS-15ANTQ - 4,57m (15') Internes Antennenerweiterungs-Kit (geeignet für Innenmontage).
- GS-25ANTQ - 7,62m (25') Externes Antennenerweiterungs-Kit (geeignet für Innen-/Außenmontage).
- GS-50ANTQ - 15,24m (50') Externes Antennenerweiterungs-Kit (geeignet für Innen-/Außenmontage).

Besondere Anleitungen für die Montage der Erweiterungsantenne sind im Kit enthalten. Beachten Sie alle Sicherheitshinweise hinsichtlich der Installation der Antenne. Die Verlegung von Leitungen für die Geräte muss den örtlichen Vorschriften und Verordnungen entsprechen.

3. Falls erforderlich, installieren Sie die Antennen-Verlängerung und führen Sie die folgenden Schritte aus, um den besten Standort für die Platzierung der Antenne zu bestimmen:
 - a. Lösen Sie die weiße Stabantenne von der Zentrale.
 - b. Befestigen Sie ein Ende des Antennen-Verlängerungskabels mit dem Gewinde des Antennenanschlusses an der Zentrale und das andere Ende an der externen Antenne.
4. Nehmen Sie die Antennen-Erweiterung an verschiedene Standorte und beobachten Sie die beiden grünen LEDs an der Zentrale.
 - a. Fahren Sie fort, die Antennenerweiterung umzusetzen, bis Sie eine akzeptable Signalstärke erhalten (mindestens eine grüne LED muss leuchten).

HINWEIS: Minimum Signalstärke beträgt:  grüne LED 1 blinkt und  gelbe LED AUS. Wenn die grüne LED 1 blinkt, muss eine Umsetzung in Betracht gezogen werden.

- b. Montieren Sie die mitgelieferte Antennen-Verlängerungshalterung an einer Stelle, die die beste Signalstärke bringt.

- Alternativ können Sie die Zentrale umsetzen, um die Signalstärke zu verbessern. Demontieren Sie die Zentrale und bewegen Sie sie an einen anderen Standort, um die erforderliche Signalstärke zu erhalten. Wenn die Zentrale umgesetzt wurde, um die Signalstärke zu verbessern, befestigen Sie sie am neuen Standort.
- Wenn die letzte Stelle für die Zentrale/Antenne herausgefunden wurde, fahren Sie mit dem **Anfängliche Programmierung der Zentrale**-Abschnitt fort.

HINWEIS: Wenn die SIM-Karte nicht aktiviert ist, zeigt der Standorttest die Signalstärke der nächsten Mobilfunk-Zelle an.

HINWEIS: Zwischen den Anzeigen der Signalstärke blinken die Signalstärke-LEDs abwechselnd, wenn eine aktive SIM-Karte verwendet wird. Das Blinken zeigt an, dass das Modul versucht, sich mit dem Mobilnetzwerk zu verbinden; das dauert nur einen Moment.

Erste Programmierung der Zentrale

Bedienteil-Display

- Abschnitt Umschaltoptionen:** Die Zahl wird angezeigt, wenn Umschaltung aktiviert ist, die Nummer wird nicht angezeigt, wenn Umschaltung deaktiviert ist. (z. B. Umschaltoptionen Displays: [--3--6--]. Optionen 3 und 6 sind EIN, alle anderen sind AUS). Das Drücken der Tasten 1 bis 8 führt dazu, dass abwechselnd die Umschaltung ein- und ausgeschaltet wird.
- HEX-/Dezimaldaten:** Werte, die mit zwei Standardwerten zur Verfügung gestellt werden, sind durch ein „#“-Zeichen getrennt, verwenden Sie das Format: Hexadezimal gefolgt von Dezimaläquivalent (z. B. Standard [0BF5/3061]). Hexadezimalzahlen werden angezeigt, mit allen führenden Nullen in voller Länge des Feldes, die für die Nummer definiert wurde.

Eingabe der HEX-Werte im Bedienteil

Zur Eingabe von HEX-Werten über die Tastatur drücken Sie *, bevor Sie den HEX-Wert eingeben. (Z. B. um „C“ auf dem Bedienteil einzugeben, drücken Sie [*][3]).

ASCII-Zeichen im Bedienteil eingeben

- Drücken Sie [*] und verwenden Sie die Scroll-Tasten [<] [>], um „ASCII-Eingabe“ auf dem LCD-Bildschirm anzuzeigen.
- Drücken Sie [*], um den ASCII-Eingabemodus auszuwählen.
- Verwenden Sie die [<] [>] Scroll-Tasten, damit das gewünschte Zeichen angezeigt wird und drücken Sie [*], um zu speichern und ASCII zu verlassen.
- Wiederholen Sie die obigen Schritte, um ein weiteres ASCII-Zeichen einzugeben.

HS2016/2032/2064/2128 erste Programmierung

Für detaillierte Informationen siehe Bedienungsanleitung der Zentrale, Abschnitt „Einstellungen alternatives Wählgerät“. Diese Abschnitte müssen am Bedienteil der Zentrale programmiert werden. Geben Sie [*][8][**Errichtercode**][**Abschnittsnummer**] ein. Notieren Sie alle Werte, die von ihrem Standardwert geändert werden, in den entsprechenden Arbeitsblättern für die Zentrale oder das Wählgerät.

- In Abschnitt der Zentrale [377] „Kommunikationsvariable“, Unterabschnitt [002] „Kommunikation Verzögerungen“, Unter-Unterabschnitt [1] „Kommunikation Verzögerung“ programmieren Sie 060 (Sekunden).
- In Abschnitt der Zentrale [382] „Wählgerät Option 3“ stellen Sie Option [5] auf EIN.

HINWEIS: Wenn diese Option AUS ist, zeigt die gelbe Status-LED am Wählgerät „Überwachungsstörung Zentrale“ an (2 Mal blinken) und das Gerät kann nicht mittels eines PC-Link-Kabels programmiert werden.

HINWEIS: Kontonummer im Kommunikator-Abschnitt [851][021] synchronisiert automatisch mit der System Kontonummer der Zentrale im Abschnitt [310][000].

- Im Zentrale-Abschnitt [300] Unterabschnitte [001] bis [004] programmieren Sie die Unterabschnitte mit 02 bis 06.

Tabelle 5: Wählgerätepfad programmieren

Wert	Kommunikationsmethode
02	Automatisches Routing
03	Ethernet 1
04	Ethernet 2
05	Mobilfunk 1
06	Mobilfunk 2

HINWEIS: Siehe Handbuch der Zentrale für weitere Informationen.

- Im Zentralen-Abschnitt [350] „Kommunikationsformate“ programmieren Sie das Kommunikationsformat als: CID (03) oder SIA FSK (04).
- In den Zentrale-Abschnitten [311] - [318] „Bereich Anrufrichtungen“ programmieren Sie die Anrufrichtungs-Optionen für das System.

6. Im Zentralen-Abschnitt [401] „DLS/SA Optionen“ stellen Sie Umschaltoption [2] „Benutzer aktiviert DLS“ auf EIN, um die Zentralen-DLS-Sitzung über Mobilfunk oder Ethernet durchzuführen.

HINWEIS: Vor dem Verlassen der Räumlichkeiten muss der Errichter alle programmierten Kommunikationswege verifizieren. Siehe Abschnitt Programmier-Optionen [851][901], um sofort Testübertragungen zu senden.

Wählgerät-Störungen werden auf HS2016/2032/2064/2128 angezeigt.

Die generelle Systemstörung ist die einzige Störung, die auf der Flüssigkristallanzeige (LCD) erscheint, wenn diese in einem Wählgerät auftritt, das in einer HS2016/2032/2064/2128 installiert ist. Für weitere Informationen zu den Störungen des Wählgerät-Moduls siehe Ereignis-Zwischenspeicher der Zentrale oder die einzelnen Störungsarten durch Zugang über *2 an. Der Protokolleintrag zeigt eine Störung oder eine Quittierung für jedes der folgenden Ereignisse an:

- Alternatives Wählgerät SIM-Sperre/Quittierung
- Alternatives Wählgerät Mobilfunk-Störung/Quittierung
- Alternatives Wählgerät Ethernet Störung/Zurücksetzen
- Alternatives Wählgerät Fehler/Quittierung
- Alternatives Wählgerät Empfänger (1-4) fehlt/Quittierung
- Alternatives Wählgerät Empfänger (1-4) Überwachung Störung/Quittierung
- Alternatives Wählgerät Empfänger (1-4) FTC-Störung/Quittierung

HINWEIS: Wenn die Zentrale „Alternatives Wählgerät Fehler“ anzeigt, ist die Wählgerät-Programmierung nicht über das Bedienteil zugänglich.

SMS-Befehle und -Steuerung

Bestimmte Funktionen können auf der Alarmzentrale fernbedient mit SMS durchgeführt werden. Darüber hinaus sendet das System SMS zur Bestätigung von Befehlen. SMS-Programmieroptionen werden über den Programmierabschnitt [851] aufgerufen.

Das Sicherheitssystem reagiert nur auf SMS, die von designierten Rufnummern gesendet werden (programmiert in Abschnitt [851]>[311]>[328]).

SMS-Befehle

- Anwesend, schaltet die Alarmanlage scharf
- Abwesend, schaltet die Alarmanlage scharf
- Nacht, schaltet die Alarmanlage scharf
- Unscharfschaltung der Anlage
- Aktiviert Befehlsausgang 1
- Aktiviert Befehlsausgang 2
- Aktiviert Befehlsausgang 3
- Aktiviert Befehlsausgang 4
- Deaktiviert Befehlsausgang 1
- Deaktiviert Befehlsausgang 2
- Deaktiviert Befehlsausgang 3
- Deaktiviert Befehlsausgang 4
- Systemstatusanfrage
- Alarmspeicher Abfrage
- Linienabschaltung
- Linienabschaltung aufheben

Der Text der SMS muss folgendermaßen formatiert sein:

<Funktion Name><Leertaste><Bereichsnummer><Leertaste><Zugangscode>

(beispielsweise: Anwesend Scharf Bereich 1 1234). Nachdem der Befehl durch das Alarmsystem empfangen und ausgeführt wurde, wird eine Bestätigungs-SMS empfangen.

HINWEIS: Für weitere Informationen zu SMS-Befehlen und Steuerfunktionen siehe Neo 1.1 Bedienungsanleitung.

Wählgerät Status-LEDs

Das Wählgerät verfügt über 4 LEDs auf der Platine. Dies beinhaltet 1 gelbe Störungs-LED, 1 rote Netzwerkverbindungs-LED und 2 grüne Signalstärken-LEDs. Die Bedeutung der LEDs wird in diesem Kapitel beschrieben.

▲ Gelbe Störung-LED

Diese gelbe LED blinkt, um eine Störung des Geräts anzuzeigen. Die Blinkanzahl zeigt die Art der Störung. Siehe Tabelle unten hinsichtlich der codierten Blinkzeichen und Bedingungen, die die Störungs-LED aktivieren.

Tabelle 6: Gelbe Störungs-LED

Anzahl der Blinksignale	Störung	Anzahl der Blinksignale	Störung
2	Überwachungsstörung in Alarmzentrale	8	Empfänger Überwachungsstörung
4	Nicht zutreffend	9	FTC-Störung
5	Mobilfunkstörung	10	C24 Communications Konfigurationsfehler
6	Ethernet-Störung	12	Modulkonfigurations-Störung
7	Empfänger nicht verfügbar Störung		

HINWEIS: Nur die Störungen mit der höchsten Priorität werden angezeigt (2x blinken ist die höchste Priorität bei einer Störung). Wenn diese Störung quittiert wird, wird die nächste Störung mit der nächsthöchsten Priorität angezeigt, wenn vorhanden. Dies geht so weiter, bis alle Störungen beseitigt wurden (gelbe LED blinkt nicht).

Die folgenden Kapitel beschreiben die Bedingungen im Zusammenhang mit den angezeigten Störungen:

Alarmzentrale Überwachungsstörung (2x Blinken)

Diese Störung wird angezeigt, wenn die Kommunikation zwischen dem Wählgerät-Modul und der Zentrale fehlschlägt. Wenn das Modul nicht mit der Zentrale kommunizieren kann (z. B. bei Stromausfall der Zentrale), sendet das Wählgerät die Meldung „Zentrale nicht verfügbar Störung“ an den Empfänger der Notrufzentrale. Wenn die Kommunikation wiederhergestellt ist, wird eine „Zentrale nicht verfügbar Quittierung“ vom Wählgerät an den Notrufzentrale-Empfänger gesendet. Die Berichtscodes sind ET0001 für Störung und ER0001 für Quittierung. Die „Zentrale nicht verfügbar Störung“ verwendet immer den primären Empfänger-Konto-Code, wenn sie mit der Notrufzentrale kommuniziert.

HINWEIS: „Zentrale-Überwachungsstörung/Quittierung“ sind intern durch das Wählgerät generierte Ereignisse. Eine Störungsmeldung wird generiert, wenn das Wählgerät auf 6 Polls nicht reagiert. Die Störung wird bei Empfang des ersten Polls von der Zentrale quittiert.

SIM-Sperre Störung (4x Blinken)

Diese Störung tritt auf, wenn die SIM-Sperre-Funktion aktiviert ist und das Gerät mit der falschen PIN für die SIM-Karte programmiert wurde.

Mobilfunkstörung (5x Blinken)

Diese Störung wird für eine der folgenden 4 Bedingungen angezeigt:

1. **Funktstörung:** Eine Störung wird angezeigt, nachdem 8 fehlgeschlagene Versuche, mit dem Mobilfunkgerät zu kommunizieren, eingetreten sind.
2. **SIM-Fehler:** Eine Störung wird nach 10 fehlgeschlagenen Versuchen, mit der SIM-Karte zu kommunizieren, angezeigt.
3. **Mobilfunk-Netzwerkstörungen:** Eine Störung wird bei Verlust der Registrierung beim Netzwerk-Anbieter angezeigt.
4. **Unzureichende Signalstärke:** Eine Störung wird angezeigt, wenn die berechnete durchschnittliche Signalstärke zu gering ist. (Beide grünen LEDs sind AUS). Die Störung wird nicht mehr angezeigt, wenn die berechnete durchschnittliche Signalstärke oberhalb des Minimums liegt (d.h. >CSQ 5).

HINWEIS: Wenn die Option [851][005] Bit 8 AUS ist, löst CSQ ≤ 4 keine Mobilfunkstörung aus.

Ethernetstörung (6x Blinken)

Diese Störung wird angezeigt, wenn die Ethernet-Verbindung zwischen dem Sender und dem lokalen Switch oder Router nicht vorhanden ist. Diese Störung wird auch angezeigt, wenn das Gerät keine Dynamic Host Control Protocol (DHCP)-Einstellungen vom DHCP-Server erhält. (Nicht aktiv, wenn der Ethernet-Empfänger nicht programmiert wurde).

Empfänger nicht verfügbar (7x Blinken)

Diese Störung wird angezeigt, wenn das Gerät nicht in der Lage ist, sich erfolgreich mit einem der programmierten Empfänger zu initialisieren. Nicht programmierte Empfänger sind ausgeschlossen. Diese Störung wird auch angezeigt, wenn die Mobilfunk-Empfänger-APNs nicht in Abschnitt [205] und [215] programmiert wurden.

Empfänger Überwachungsstörung (8x Blinken)

Diese Störung wird angezeigt, wenn die Empfänger-Überwachung aktiviert ist und die Kommunikation zwischen dem Wählgerät-Modul und dem Empfänger fehlschlägt. Die Störung wird angezeigt, wenn Ethernet 1 und/oder Mobilfunk 1 überwacht wird und vom Empfänger keinen Heartbeat erhält oder wenn der Mobilfunk überwacht wird und das Gerät keine Bestätigung auf die 4 Takte, die an den Empfänger gesendet wurden, empfängt.

FTC-Störung (9x Blinken)

Diese Störung wird angezeigt, wenn das Gerät fehlschlägt, Modul-Ereignisse an die Notrufzentrale zu übermitteln. Eine Störungsmeldung wird angezeigt, nachdem das Gerät weitere Kommunikationsversuche an alle programmierten Empfänger, für programmierte Ereignisse, die vom Wählgerät generiert wurden, aufgegeben hat.

Modulkonfiguration Störung (12x Blinken)

Diese Störung wird angezeigt, wenn der System-Konto-Code oder das Empfänger-Konto nicht programmiert wurden. Deaktivierte Empfänger sind ausgeschlossen.

△ Rote Netzwerkverbindungs-LED

TL2803G(R)E

BLINKT: Zeigt, dass Kommunikation läuft.

- Einmal schnell für abgehende Ethernet-Übertragung.
- Zweimal schnell, um eingehende Ethernet-ACK/NACK anzuzeigen.

AUS: Dies ist der normale Zustand der roten Status-LED für die Netzwerkverbindung. Es liegen keine Probleme mit der Netzwerkverbindung vor.

EIN: Es liegt ein Problem mit der Ethernet- oder der Mobilfunk-Netzwerkverbindung vor. Die LED LEUCHTET, sofern eines der folgenden Probleme besteht: Ethernetkabel ist nicht angeschlossen, DHCP-Konfiguration Zeitablauf, Gerät erhält keine IP-Adresse vom Mobilnetzwerk oder die Mobilverbindung wurde zurückgesetzt.

▬ (Grüne LED 1) ▬ (Grüne LED 2) und △ (Gelbe LED) Signalstärke

HINWEIS: Wenn die gelbe LED blinkt, ist die Signalstärke in der nachstehenden Tabelle nicht gültig.

Siehe **Tabelle 8** zur Problembehandlung blinkende gelbe LED.

Tabelle 7: Funksignalstärke

Signalstärke	CSQ-Pegel	Gelbe LED	Grüne LED 2	Grüne LED 1	Signalstärke dBm	Aktion erforderlich
Funk nicht bereit	Nicht zutreffend	Nicht zutreffend	Abwechselndes Blinken	Abwechselndes Blinken	Nicht zutreffend	Wenn dieser Status anhält und die gelbe LED 5x blinkt, bestätigen Sie, dass die SIM-Karte aktiv ist. Bestätigen Sie, dass der Mobilfunk im Bereich aktiv ist. Montieren Sie die Zentrale an einem anderen Standort oder installieren Sie eine externe Antenne.
Kein Signal	0	EIN	AUS	AUS	-108,8	Überprüfen Sie alle Antennenanschlüsse.
1 Balken	1 - 4	Blinkt Siehe Hinweis	AUS	Blinkt	-108 ~ -103	Standort ist OK. Mobilfunksignalstärke ist größer als CSQ 7.
2 Balken	5 - 6	AUS	AUS	Blinkt	-102 ~ -99	
3 Balken	7 - 10	AUS	AUS	EIN	-98 ~ -91	
4 Balken	11-13	AUS	Blinkt	EIN	-90 ~ -85	
5 Balken	14 +	AUS	EIN	EIN	-84 und höher	

HINWEIS: Das Wählgerät zeigt eine Mobilfunkstörung an (gelbe LED = 5 Blinkzeichen), wenn der berechnete durchschnittliche CSQ-Pegel 4 oder weniger beträgt. Die Signalstärke des Wählgeräts kann remote mit C24 Communications angezeigt werden.

Netzwerkaktivitäts-LEDs - Rot und Grün (nur TL2803G(R)E)

- **Ethernet-Aktivität:** Die rote LED blinkt einmal schnell bei Übertragung oder zweimal bei Empfang.
- **Mobilfunkaktivität:** Die grüne LED 2 blinkt einmal schnell bei Übertragung oder zweimal bei Empfang.

Wählgerät Rücksetzung/Update

Rücksetzung zu den Werkseinstellungen

Setzen Sie die Programmieroptionen für das Wählgerät zu den Werkseinstellungen zurück, indem Sie eine Hardware-Brücke einsetzen. Führen Sie die folgenden Schritte aus, um das Wählgerät zurückzusetzen:

HINWEIS: Ein Brücke ist erforderlich auf AUDIO/STANDARD Pins 4 und 5, um die Hardwarewerte zurückzusetzen.

1. Entfernen Sie die Frontblende.
2. Finden Sie den AUDIO/STANDARD 5-PIN-Stecker auf der Platine des Wählgeräts (siehe Abbildung 3).
3. Stecken Sie eine Brücke auf Pins 4 und 5, um diese auf der Hardware kurzzuschließen.
4. Schalten Sie den Wechselstrom und Gleichstrom der Zentrale aus und wieder ein.
5. Warten Sie, bis die beiden grünen LEDs des Wählgeräts schnell zu blinken beginnen.
6. Entfernen Sie die Brücke von den Standard Hardware Pins 4 und 5 (grüne LEDs hören auf zu blinken).
7. Bringen Sie die Frontblende wieder an.

HINWEIS: Das Wählgerät ist nun auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt.

Firmware-Update

Die Firmware des Gerätes kann über das Mobilfunknetz oder Ethernet (remote oder lokale Aktualisierung) aktualisiert werden:

- Wenn die Firmware-Aktualisierung beginnt, leuchten alle 4 LEDs.
- Während der Firmware-Aktualisierung leuchten die LEDs wie ein Lauflicht auf.
- Während der Firmware-Aktualisierung wird das Lauflicht der LEDs kurz unterbrochen und dann wieder fortgesetzt. Dies bedeutet, dass die Firmware-Überprüfung erfolgreich verlaufen ist und mit der Aktualisierung fortgefahren wird.
- Nach erfolgreichem Update wird das Gerät automatisch neu gestartet.
- Sollte das Update fehlschlagen, leuchten die 4 LEDs im Abstand von 1 Sekunde alle zusammen auf, d. h. EIN, dann AUS.

HINWEIS: Wenn die Firmware-Aktualisierung fehlschlägt, starten Sie das Wählgerät erneut, indem Sie es aus- und wieder einschalten. Bei hartnäckigen Update-Fehlern wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

Wählgerät Fehlerbeseitigung

HINWEIS: Für weitere Details:

- Siehe Abschnitt [983] für die Fehlerbeseitigung des Firmware-Update
- Siehe Abschnitt [984] zur Anzeige des Störungsstatus
- Siehe Abschnitt [985] zur Störungsbehebung bei der Funkinitialisierung

Tabelle 8: Störungsanzeigen

Störungsanzeige	Blinkzeichen	Mögliche Ursachen	Lösungsvorschlag
Keine Anzeige	Nicht zutreffend	Keine Stromversorgung	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfen Sie die elektrischen Anschlüsse zwischen der Zentrale und dem Wählgerät. • Prüfen Sie, ob das PC-LINK-Kabel ordnungsgemäß zwischen Wählgerät und Zentrale angeschlossen ist.
Gelbe LED - leuchtet	Nicht zutreffend	Kein Signal	<ul style="list-style-type: none"> • Bestätigen Sie, dass das Mobilfunknetz in ihrem Gebiet verfügbar ist. • Stellen Sie sicher, dass die Antenne fest mit dem Funkgerät verbunden ist. Stellen Sie sicher, dass das Antennenstumpfkabel fest mit dem Funkgerät verbunden ist. • Wenn eine externe Antenne verwendet wird, stellen Sie sicher, dass die Antenne fest am Antennenkabel verschraubt ist. Überprüfen Sie die externe Antenne auf Schäden oder Unterbrechung/Kurzschluss.
Störungs-LED - 2x Blinken	02	Überwachungsstörung in Alarmzentrale	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfen Sie, ob Abschnitt [382] Umschalloption [5] EIN ist (Alternatives Wählgerät aktiviert). • Stellen Sie sicher, dass das PC-LINK-Kabel zwischen der Zentrale und dem Wählgerät richtig angeschlossen ist (nicht falsch herum).
Gelbe LED - 5x Blinken	05	Mobilfunkstörung	<ul style="list-style-type: none"> • Bestätigen Sie, dass der Mobilfunk in ihrem Gebiet verfügbar ist. • Überprüfen Sie alle Antennenanschlüsse. • Stellen Sie sicher, dass die durchschnittliche Signalstärke des Funkgeräts CSQ 5 oder höher ist. (siehe Tabelle 7). • Stellen Sie sicher, dass die SIM-Karte ordnungsgemäß in den SIM-Kartenhalter eingeschoben ist. • Stellen Sie sicher, dass die SIM-Karte aktiviert wurde (kann bis zu 24 Stunden nach der Installation dauern). • Bleibt diese Störung bestehen, so setzen Sie die Zentrale (und das Wählgerät) um oder installieren Sie eine externe Antennenenerweiterung.
Gelbe LED - 6x Blinken	06	Ethernet-Störung	<ul style="list-style-type: none"> • Vergewissern Sie sich beim Dienstanbieter, dass das Internet in dem Gebiet aktiv ist. • Vergewissern Sie sich, dass das Ethernetkabel sicher an der

Störungsanzeige	Blinkzeichen	Mögliche Ursachen	Lösungsvorschlag
			<p>RJ45-Buchse des Wählgeräts und am Verteiler/Router/Switch angeschlossen ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> Überprüfen Sie, ob die Link-LED am Hub/Router/Switch leuchtet. Wenn die Link-LED nicht leuchtet, starten Sie den Hub/Router/Switch neu. Wenn DHCP verwendet wird, stellen Sie sicher, dass das Gerät eine zugewiesene IP-Adresse vom Server hat. In Abschnitt [851] [992] verifizieren Sie, ob eine gültige IP-Adresse programmiert ist. Wenn nicht, wenden Sie sich an den Netzwerkadministrator. Wenn das Problem weiterhin besteht, ersetzen Sie das Ethernetkabel und den RJ45-Anschluss.
Gelbe LED - 7x Blinken	07	Empfänger nicht verfügbar	<ul style="list-style-type: none"> Stellen Sie sicher, dass das Ethernet mit dem Internet verbunden ist. Wenn Sie eine statische IP-Adresse verwenden, prüfen Sie, ob das Gateway und die Subnetz-Maske richtig eingegeben sind. Wenn das Netzwerk über eine Firewall verfügt, stellen Sie sicher, dass die ausgehenden programmierten Ports des Netzwerk offen sind (standardmäßig UDP-Port 3060 und Port 3065). Stellen Sie sicher, dass alle Empfänger für DHCP programmiert sind oder die richtige IP-Adresse und Port-Nummer haben. Stellen Sie sicher, dass die Mobilfunk-Empfänger-APNs mit dem Zugangspunktnamen von Ihrem Mobilfunkanbieter programmiert wurden. Wenn der Gleichaktbetrieb verwendet wird und nur ein Pfad initialisiert und der andere nicht erfolgreich ist, erzeugen Sie eine manuelle Testübertragung über beide Pfade oder schalten Sie das Wählgerät aus und wieder ein, um die Störung „Empfänger nicht verfügbar“ zu beheben.
Gelbe LED - 8x Blinken	08	Empfänger Überwachungsstörung	<ul style="list-style-type: none"> Diese Störung wird angezeigt, wenn Überwachung aktiviert ist und das Gerät nicht erfolgreich mit dem Empfänger kommunizieren kann. Bleibt die Störung bestehen, so wenden Sie sich an die Notrufzentrale.
Gelbe LED - 9x Blinken	09	FTC-Störung	<ul style="list-style-type: none"> Das Gerät hat weitere Kommunikationsversuche an alle programmierten Empfänger für generierte Ereignisse, die vom Wählgerät generiert wurden, aufgegeben. Starten Sie das System neu; falls die Störung weiterhin besteht, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.
Gelbe LED - 12x Blinken	0C	Modulkonfigurations-Störung	<ul style="list-style-type: none"> Diese Anzeige erscheint, wenn Abschnitt [021] System-Konto-Code oder Abschnitte [101], [111], [201] und [211] Empfängerkonto-Code nicht programmiert wurden. Stellen Sie sicher, dass ein gültiger Konto-Code in diesen Abschnitten eingegeben wurde.
Alle LEDs blinken zusammen	Nicht zutreffend	Bootloader fehlgeschlagen	<ul style="list-style-type: none"> Unterbrechen Sie die Stromversorgung und schalten Sie dann das Wählgerät-Modul wieder ein.
Rote und gelbe LEDs blinken zusammen	Nicht zutreffend	Initialisierungssequenz	<ul style="list-style-type: none"> Das Gerät wird noch initialisiert, bitte warten Sie ab, während das Gerät seine Programmierung erhält und eine Verbindung zu allen programmierten Empfängern herstellt. <p>HINWEIS: Dieser Vorgang kann einige Minuten dauern, bis er abgeschlossen ist.</p>
Nur Grüne LEDs blinken	Nicht zutreffend	Hardware-Standard-Brücke	<ul style="list-style-type: none"> Die Hardware-Standard-Brücke ist installiert und muss entfernt werden. (Siehe Abbildung 3).
Grüne LEDs blinken abwechselnd	Nicht zutreffend	Funk-Rücksetzung oder Funk-Initialisierung	<ul style="list-style-type: none"> Wenn dieser Status anhält und die gelbe LED 5x blinkt, bestätigen Sie, dass die SIM-Karte aktiv ist.

Ethernet/Mobilfunk Programmieroptionen

Die Programmierabschnitte, die in diesem Dokument beschrieben sind, können auf dem LCD des Bedienteils betrachtet werden. Zum Beginn der Programmierung geben Sie ein: [*][8][Errichtercode][851][Abschnitt Nummer], wobei die Abschnittszahl die 3-stellige Abschnittszahl ist, auf die in diesem Abschnitt verwiesen wird. Das Programmier-Arbeitsblatt am Ende dieses Dokuments kann verwendet werden, um die neuen Werte aufzuzeichnen, wenn Programmierungsänderungen vorgenommen wurden, die von den Standardwerten abweichen.

Errichter können Programmierungsoptionen am Tastenfeld der Zentrale überprüfen/aufzeichnen.

Systemoptionen

[001] Ethernet-IP-Adresse

Standard (000.000.000.000)

Geben Sie die IP-Adresse für das Wählgerät ein. Stellen Sie sicher, dass die IP-Adresse eindeutig für das Wählgerät im lokalen Netzwerk ist. Format ist 4 Felder, wobei jedes Feld eine 3-stellige Dezimalzahl ist. Gültiger Bereich: 000-255. Wenn eine IP-Adresse in diesem Abschnitt programmiert ist, wird das Gerät mit statischer IP (DHCP deaktiviert) betrieben. Abschnitte [002] und [003] müssen auch programmiert werden, wenn eine statische IP-Adresse verwendet wird.

HINWEIS: Standard für diesen Abschnitt ist, dass Dynamic Host Configuration Protocol (DHCP) aktiviert ist. Bei Aktivierung stellt der DHCP-Server Werte für IP-Adresse [001], Subnetzmaske [002] und Gateway [003] ein. Das Programmieren einer IP-Adresse in diesem Abschnitt deaktiviert DHCP (statische IP).

[002] Ethernet-IP-Subnetz-Maske

Standard (255.255.255.000)

Geben Sie die Ethernet-IP-Subnetz-Maske des Wählgeräts ein. Format ist 4 Felder, jedes Feld ist eine 3-stellige Ziffer. Gültiger Bereich: 000-255.

HINWEIS: Wenn DHCP aktiviert ist, weist der DHCP-Server die Subnetz-Maske für diesen Abschnitt zu und der programmierte Wert wird ignoriert.

[003] Ethernet-Gateway-IP-Adresse

Standard (000.000.000.000)

Geben Sie die Ethernet-Gateway-IP-Adresse des Wählgeräts ein. Die Gateway-IP-Adresse ist erforderlich, wenn ein Router im lokalen Netzwerk verwendet wird, um die Ziel-IP-Adresse, die im Abschnitt [001] angegeben ist, zu erreichen. Format ist 4 Felder, wobei jedes Feld eine 3-stellige Dezimalzahl ist. Gültiger Bereich: 000-255.

HINWEIS: Wenn DHCP aktiviert ist, weist der DHCP-Server die Gateway-IP-Adresse für diesen Abschnitt zu und der programmierte Wert wird ignoriert.

[004] Empfänger Überwachungsintervall

Standard (0087/135)

Wenn die Empfängerüberwachung in Abschnitt [005] Umschloption [3] aktiviert ist (EIN), sendet das Gerät Heartbeats an den Ethernet-Empfänger 1 oder Mobilfunk-Empfänger 1, um den Kommunikationspfad zu testen. Verwenden Sie diesen Abschnitt, um das Zeitintervall (in Sekunden) einzustellen, wann Heartbeats an die Empfänger gesendet werden. Gültiger Bereich 000A-FFFF Sekunden. Wenn der programmierte Wert kleiner als (000A/10) Sekunden ist, wird die Überwachung deaktiviert.

- **Empfänger Fenster:** Dies ist der Überwachungs-Zeitablauf, der am Notrufzentrale-Empfänger konfiguriert werden muss.
- **Empfohlene Werte:** Dies ist das empfohlene Heartbeat-Intervall, das in das Wählgerät programmiert werden muss.

[005] System Umschloptionen

[1] Ethernet-Empfänger 1 Überwacht (nur TL2803G(R)E) Standard (AUS)

EIN: Der Ethernet-Empfänger 1 wird überwacht und Heartbeats werden an den Ethernet-Empfänger 1 entsprechend dem Überwachungs-Intervall, das in Abschnitt [004] programmiert wurde, gesendet.

AUS: Ethernet-Empfänger 1 wird nicht überwacht. Wenn diese Option deaktiviert ist, wird der Heartbeat 1 an den Ethernet-Empfänger einmal pro Stunde gesendet, unabhängig von der Art der Überwachung (Heartbeat 1 oder 2). Der Heartbeat wird alle 5 Sekunden erneut gesendet, bis ACK empfangen wird. Wenn kein ACK auf ein Ereignis oder einen Heartbeat empfangen wird (Empfänger-Überwachungs-Intervall + 75 Sekunden), wird eine Überwachungsstörung angezeigt.

HINWEIS: Ethernet-Empfänger 2 kann nicht überwacht werden.

[2] Mobilfunk-Empfänger 1 Überwacht Standard (AUS)

EIN: Der Mobilfunk-Empfänger 1 wird überwacht und Heartbeats werden an den Mobilfunk-Empfänger 1 entsprechend dem Überwachungs-Intervall, das in Abschnitt [004] programmiert wurde, gesendet. Wird ACK auf einen Heartbeat nicht empfangen, wird dieser alle 5 Sekunden erneut gesendet. Wenn 2 aufeinander folgende Heartbeats kein ACK erhalten, wird der Funk zurückgesetzt.

AUS: Mobilfunk-Empfänger 1 wird nicht überwacht. Wenn diese Option deaktiviert ist, wird der Heartbeat nicht an den Empfänger gesendet. Überwachungsstörung wird angezeigt.

HINWEIS: Mobilfunk-Empfänger 2 kann nicht überwacht werden.

[3] Überwachung-Art Standard (AUS)

EIN: Heartbeat 1 (gewerbliche Überwachung). Diese Überwachungsart ist für Anwendungen geeignet, bei denen Swap-Erkennung im Überwachungspaket erforderlich ist.

AUS: Heartbeat 2 (private Überwachung). Diese Überwachungsart ist für Anwendungen geeignet, bei denen die Überwachung des Kommunikationsweges zum Empfänger erforderlich ist (Keine Swap-Erkennung).

HINWEIS: Gewerbliche Überwachung ist datenintensiver als private Überwachung und darf nur verwendet werden, wenn es erforderlich ist, eine Genehmigung für die Installation zu erhalten.

[4] Primärer Weg Standard (AUS) - (TL2803G(R)E); (EIN) - (3G2080(R)E)

EIN: Mobilfunkkanal ist der primäre Pfad. Ethernetkanal ist der sekundäre Pfad, wenn er vorhanden ist.

AUS: Ethernetkanal ist der primäre Pfad bei einem Doppelpfad-Wählgerät. Mobilfunkkanal ist der sekundäre Pfad.

[5] Redundante Kommunikationen Standard (AUS)

EIN: Ereignisse werden an Ethernet-Empfänger 1 und Mobilfunk-Empfänger 1 gleichzeitig kommuniziert. Ereignisse werden an Ethernet-Empfänger 2 und Mobilfunk-Empfänger 2 gleichzeitig kommuniziert. Solange das Ereignis erfolgreich an 1 von den 2 Pfaden übertragen wird (Ethernet oder Mobilfunk), geht das Wählgerät zum nächsten Ereignis.

HINWEIS: Konfigurieren Sie Ethernet-Empfänger 1 und Mobilfunk-Empfänger 1 nicht so, dass diese mit einer gemeinsamen Empfängerkonfiguration kommunizieren (d.h. identische Empfänger-IP-Adresse und Empfänger-Remote-Port).

AUS: Ereignisse werden einzeln an die Empfänger übertragen. Umschaltung muss ausgeschaltet sein, wenn garantierte Nachrichtenübermittlung an beide Empfänger erforderlich ist.

[6] Remote-Firmware-Upgrade Standard (EIN).

EIN: Die Wählgerät-Modul-Firmware kann nicht aus der Ferne mittels Ethernet/Mobilfunk aktualisiert werden.

AUS: Die Wählgerät-Modul-Firmware kann nicht remote aktualisiert werden. Lokales Firmware-Upgrade ist nach wie vor möglich.

[7] Abwechselnde Test-Übertragungen Standard (AUS).

EIN: Wenn das periodische Testübertragungs-Intervall auftritt, wechselt die Testübertragung zwischen der Übertragung an den primären und sekundären Empfänger bei jedem Testübertragungs-Intervall wechseln.

AUS: Wenn das periodische Testübertragungs-Intervall auftritt, wird die Testübertragung an den programmierten Empfänger gesendet, basierend auf den Einstellungen der periodischen Testübertragungs-Intervall-Berichtscodes.

[8] Mobilfunk niedrige Signalstörung Standard (AUS)

Diese Option verbirgt die geringe Signalstärke Störung, wodurch keine Mobilfunkstörung generiert wird.

EIN: Ein Mobilfunk-Störungsereignis wird erzeugt, wenn die Funksignalstärke unter den Schwellenwert (durchschnittlicher CSQ-Pegel 4 oder weniger) fällt.

AUS: Ein Mobilfunk-Störungsereignis wird nicht erzeugt, wenn die Funksignalstärke unter den Schwellenwert (durchschnittlicher CSQ-Pegel 4 oder weniger) fällt.

[006] System Umschaltoptionen 2

[1] Ethernet 1 Empfänger aktiviert. Standard (EIN) AUS für 3G2080(R)E.

EIN: Ethernet-Empfänger 1 ist aktiviert.

AUS: Ethernet-Empfänger 1 ist deaktiviert.

[2] Ethernet-Empfänger 2 ist aktiviert. Standard (EIN) AUS für 3G2080(R)E.

EIN: Ethernet-Empfänger 2 ist aktiviert.

AUS: Ethernet-Empfänger 2 ist deaktiviert.

[3] Reserviert

[4] Mobilfunk-Empfänger 1 ist aktiviert. Standard (EIN) AUS für TL2803G(R)E.

EIN: Mobilfunk-Empfänger 1 ist aktiviert.

AUS: Mobilfunk-Empfänger 1 ist deaktiviert.

[5] Mobilfunk-Empfänger 2 ist aktiviert. Standard (EIN) AUS für TL2803G(R)E.

EIN: Mobilfunk-Empfänger 2 ist aktiviert.

AUS: Mobilfunk-Empfänger 2 ist deaktiviert.

[6] Reserviert

[7] DLS über Mobilfunk. Standard (EIN).

EIN: DLS ist für Mobilfunk aktiviert.

AUS: DLS ist für Mobilfunk deaktiviert.

HINWEIS: Programmieren Sie diese Umschaltung als AUS, um zu verhindern, dass DLS den Mobilfunkpfad verwendet.

HINWEIS: Wenn diese Umschaltung deaktiviert ist, tritt die DLS-Sitzung nur per Ethernet auf, unabhängig von der Einstellung des primären Pfads in Abschnitt [005] Umschaltoption [4]. Bei Aktivierung verbindet sich das Wählgerät mit dem primären Pfad, zuerst für DLS und wenn die Sitzung fehlschlägt, wird der sekundäre Pfad verwendet.

[8] Netzwerkstörung Unterdrückung. Standard (AUS).

EIN: GSM-/Ethernet-/Überwachungs-Störungen und Rücksetzung der Signale folgen Verzögerungs-Timer, wie in Abschnitt [226] programmiert.

AUS: GSM-/Ethernet-/Überwachungs-Störungen und Rücksetzung der Signale werden sofort übertragen.

[007] DNS-Server IP 1

Standard (000.000.000.000)

Geben Sie die IP-Adresse für den DNS-Server 1 ein. Format ist 4 Felder, jedes Feld ist eine 3-stellige Dezimalzahl. Gültiger Bereich: 000-255.

HINWEIS: Wenn kein Wert programmiert ist und DHCP verwendet wird, konfiguriert der DHCP-Server die Adresse. Wenn eine Adresse programmiert ist und DHCP verwendet wird, wird die Adresse, die Sie programmieren, anstelle der DHCP-Adresse verwendet.

[008] DNS-Server IP 2

Standard (000.000.000.000)

Geben Sie die IP-Adresse für den DNS-Server 2 ein. Format ist 4 Felder, jedes Feld ist eine 3-stellige Dezimalzahl. Gültiger Bereich: 000-255.

HINWEIS: Wenn kein Wert programmiert ist und DHCP verwendet wird, weist der DHCP-Server diesen Wert zu. Wenn eine Adresse programmiert ist und DHCP verwendet wird, wird die Adresse, die Sie programmieren, anstelle der DHCP-Adresse verwendet.

[009] Sprache

Standard (01)

OPT	Sprache	OPT	Sprache	OPT	Sprache	OPT	Sprache
01	Englisch	09	Finnisch	17	Nicht benutzt	25	Ukrainisch
02	Spanisch	10	Deutsch	18	Kroatisch	26	Slowakisch
03	Portugiesisch	11	Schwedisch	19	Ungarisch	27	Serbisch
04	Französisch	12	Norwegisch	20	Rumänisch	28	Estnisch
05	Italienisch	13	Dänisch	21	Russisch	29	Slowenisch
06	Niederländisch	14	Hebräisch	22	Bulgarisch	30-99	Reserviert
07	Polnisch	15	Griechisch	23	Lettisch		
08	Tschechisch	16	Türkisch	24	Litauisch		

HINWEIS: Das Programmieren dieses Abschnittes mit einer ungültigen Sprache führt dazu, dass auf Englisch (01) umgeschaltet wird.

HINWEIS: Nach der Programmierung dieses Abschnittes, führen Sie bitte eine Standard-Spracheinstellung in Abschnitt [999] [1] durch, um programmierbare Kennzeichnungen in der gewählten Sprache zur Verfügung zu haben.

Programmoptionen

[010] System Umschaltoptionen 3

[1] **2-Wege Audio über über Mobilfunk.** Standard (AUS)

EIN: Gegensprechen über Mobilnetz ist aktiviert.

AUS: Gegensprechen über Mobilnetz ist deaktiviert.

[2] **Sichtprüfung.** Standard (AUS)

EIN: Sichtprüfung ist aktiviert.

AUS: Sichtprüfung ist deaktiviert.

[3] **Video On Demand.** Standard (AUS)

EIN: Video On Demand ist aktiviert.

AUS: Video On Demand ist deaktiviert.

[4] **Reserviert.**

[5] **Reserviert.**

[6] **Reserviert.**

[7] **Reserviert.**

[8] **Reserviert.**

[011] Errichtercode

Standard (CAFE)

Programmieren Sie den Errichtercode für das Wählgerät-Modul. Der Errichtercode ist erforderlich, um das Wählgerät-Modul zu programmieren. Gültiger Bereich: 0000 - FFFF.

[012] DLS Eingehender-Port

Standard (0BF6/3062)

Der DLS eingehende lokale Port (Listening-Port) ist der Port, den DLS IV verwendet, wenn eine Verbindung mit dem Wählgerät hergestellt wird. Wenn ein Router oder Gateway verwendet wird, muss dies mit einer Transmission Control Protocol (TCP) Port-Weiterleitung für diesen Port zur Wählgerät-Modul-IP-Adresse programmiert werden. Gültiger Bereich: 0000 - FFFF.

[013] DLS Ausgehender-Port

Standard (0BFA/3066)

Der DLS ausgehende Port wird für ausgehende Sitzungen zu DLS IV verwendet, nachdem eine SMS-Anfrage an das Wählgerät gesendet wurde. Verwenden Sie diesen Abschnitt, um den Wert des lokalen ausgehenden Ports einzustellen. Der Wert

muss geändert werden, falls sich das Wählgerät hinter einer Firewall befindet und ihm muss eine bestimmte Portnummer zugeordnet werden, die vom Netzwerkadministrator festgelegt wird. In den meisten Fällen ist eine Änderung des Standardwertes oder eine Konfiguration der Firewall mit diesem Port nicht erforderlich.

Gültiger Bereich: 0000-FFFF.

HINWEIS: Wenn Abschnitt [006] Umschaltoption [7] aktiviert ist, verwendet DLS den primären Kommunikationsweg für die Sitzung. Wenn Abschnitt [006] Umschaltoption [7] AUS ist, verwendet DLS den Ethernet-Pfad, wenn verfügbar.

[015] DLS Aufruf-IP

Standard (000.000.000.000)

[016] DLS Aufruf-Port

Standard (0000)

[020] Zeitzone

Standard (00)

Siehe Handbuch der Zentrale im Abschnitt „Echtzeituhr“ für mehr Details. Verwenden Sie Spalte 2 (Versatz Stunden), um die örtliche Zeitzone zu finden. Notieren Sie den zweistelligen HEX-Wert aus Spalte 1 (HEX-Wert) in der gleichen Zeile. Programmieren Sie diesen HEX-Wert für die Zeitzone. Gültiger Bereich ist 00 bis FF.

Tabelle 9: Weltweite Zeitzone

HEX Wert	Versatz Stunden	Standard Abkürzung	Ort
01	-12	BIT	Bakerinsel Zeit
05	-11	SST	Somoa Standard Time
09	-10	HAST	Hawaii-Aleutian Standard Time
0B	-9,5	MIT	Marquesas Island Time
0D	-9	AKST	Alaska Standard Time
11	-8	PST	Pacific Standard Time
15	-7	MST	Mountain Standard Time
19	-6	CST	Central Standard Time
1D	-5	EST	Eastern Standard Time
1F	-4,5	VST	Venezuela Standard Time
21	-4	AST	Atlantic Standard Time
23	-3,5	NST	Newfoundland Standard Time
25	-3	ART	Argentina Time
29	-2	BEST	Brazil Eastern Standard Time
2D	-1	CVT	Cape Verde Time
31	0	GMT	Greenwich Mean Time (UTC)
35	1	CET	Mitteleuropäische Zeit
39	2	SAST	South Africa Standard Time
3D	3	AST	Arabic Standard Time
3F	3,5	IRST	Iran Standard Time
41	4	GST	Gulf Standard Time
43	4,5	AFT	Afghanistan Time
45	5	PKT	Pakistan Time
47	5,5	IST	Indian Standard Time
48	5,75	NPT	Nepal Time
49	6	VOST	Vostok Time
4B	6,5	MMT	Myanmar Time
4D	7	BDT	Bangladesh Standard Time
51	8	CST	China Standard Time

HEX Wert	Versatz Stunden	Standard Abkürzung	Ort
52	8,25	APO	Apo Island Time
54	8,75	ACWST	Australian Central Western Standard Time
55	9	KST	Korea Standard Time
57	9,5	ACST	Australian Central Standard Time
59	10	AEST	Australian Eastern Standard Time
5B	10,5	LHST	Lord Howe Standard Time
5D	11	VUT	Vanuatu Time
5F	11,5	NFT	Norfolk Island Time
61	12	NZST	New Zealand Standard Time
64	12,75	CHAST	Chatham Island Standard Time
65	13	TOT	Tonga Time
69	14	LINT	Line Island Time
70-FF	Nicht zutreffend	Nicht zutreffend	Nicht zutreffend

[021] Konto-Code

Standard (FFFFFF)

Der Konto-Code ist in der Übertragung eines Ereignisses, das vom Wählergerät generiert wurde, enthalten. (z. B. Zentrale Abwesend-Störung). Es wird empfohlen, dass der Konto-Code der Kontonummer der Alarmzentrale entspricht. Gültiger Bereich: 000001-FFFFFFE. Wenn 4-stellige Konto-Codes erforderlich sind, müssen die 2 niedrigsten Ziffern als FF programmiert werden (z. B. Konto 1234 wird als 1234FF programmiert).

HINWEIS: Die Programmierung dieses Abschnitts mit nur 0 oder nur F führt zu Modulkonfigurations-Störungen.

HINWEIS: Dieser Abschnitt muss mit Zentrale-Option [310] mit PowerSeries Neo Zentralen Version 1.00 oder höher synchronisiert werden.

[022] Kommunikationsformat

Standard (04)

Programmieren Sie 03 für Kontakt-ID (CID). Programmieren Sie 04 für SIA. Das Modul kann so konfiguriert werden, dass es Ereignisse im SIA- oder CID-Format sendet. Das SIA-Kommunikationsformat folgt den Stufe 2 Spezifikationen des SIA Digital Communication Standard - Oktober 1997. Dieses Format sendet den Konto-Code zusammen mit seiner Datenübertragung. Die Übertragung sieht beim Empfänger ähnlich aus, wie folgende.

HINWEIS: Dieser Abschnitt muss mit PowerSeries Neo Zentralen Versionen 1.00 oder höher synchronisiert werden.

Beispiel:

Nri0 ET001 wobei: **N** = Neues Ereignis; **ri0** = Partition/Bereichskennung; **ET** = Störung Zentrale fehlt; **001** = Linie 001.

Kommunikations-Berichtscodes

Tabelle 10: Kommunikations-Berichtscodes

Ereignis	SIA Kennung	SIA Berichtscodes	CID Kennzeichner	CID-Ereigniscode	CID Berichtscodes	CID Benutzer/Linie
[023] Zentrale Abwesend-Störung	ET	0001	1	3	55	001
[024] Zentrale Abwesend-Störung Quittierung	ER	0001	3	3	55	001
[026] Ethernet 1 Testübertragung	RP	0001	1	6	A3	951
[027] Ethernet 2 Testübertragung	RP	0002	1	6	A3	952
[028] Mobilfunk 1 Testübertragung	RP	0003	1	6	A3	955
[029] Mobilfunk 2 Testübertragung	RP	0004	1	6	A3	956
[030] FTC Quittierung	YK	0001	3	3	54	001

[023] Zentrale Abwesend-Störung

Standard (FF)

Programmieren Sie 00 zum Deaktivieren dieses Ereignisses oder FF zum Aktivieren. Dieses Ereignis tritt auf, wenn die Kommunikation mit der Zentrale für mehr als 60 Sekunden verloren gegangen ist.

[024] Zentrale Abwesend-Störung Quittierung

Standard (FF)

Programmieren Sie 00 zum Deaktivieren dieses Ereignisses oder FF zum Aktivieren. Dieses Ereignis tritt auf, wenn die Kommunikation mit der Zentrale wieder aufgenommen wurde.

[025] Funkaktivierung zurücksetzen

Standard (FF)

Programmieren Sie 00 zum Deaktivieren dieses Ereignisses oder FF zum Aktivieren. Dieses Ereignis kommt in den Nord-amerikanischen Mobilnetz-Wählgeräten vor, wenn das Gerät durch Connect 24 programmiert wurde.

Systemtest-Optionen

Testübertragungen an primären Empfänger, mit Backup an sekundären Empfänger:

Stellen Sie Ethernet-Abschnitt [026] auf (FF), [027] auf (00) ein. Stellen Sie Mobilfunk Abschnitt [028] auf (FF), [029] auf (00) ein.

- Wenn die Testübertragung an den primären Empfänger fehlschlägt, nutzt dies den sekundären Empfänger als Backup.
- Wenn die Testübertragung an den sekundären Empfänger fehlschlägt, wird eine FTC-Störung generiert.

Testübertragung eindeutig an Primär- und Sekundär-Empfänger:

Stellen Sie Ethernet Abschnitt [026] auf (FF), [027] auf (FF) ein. Stellen Sie Mobilfunk Abschnitt [028] auf (FF), [029] auf (FF) ein.

- Das Modul sendet periodische Testübertragungen an jeden Empfänger unabhängig, ohne Backups.
- Wenn die Testübertragung an einen Empfänger fehlschlägt, wird eine FTC-Störung generiert.

Abwechselnde Testübertragung:

Abwechselnde Testübertragung kann in Abschnitt [005] Umschaltoption [7] aktiviert oder deaktiviert werden.

Abwechselnde Testübertragung mit Backup-Empfänger:

Stellen Sie Ethernet-Abschnitt [026] auf (FF), [027] auf (00) ein. Stellen Sie Mobilfunk Abschnitt [028] auf (FF), [029] auf (00) ein.

Intervall 1:

- Wenn die Testübertragung an den primären Empfänger fehlschlägt, nutzt dies den sekundären Empfänger als Backup.
- Wenn die Testübertragung an den sekundären Empfänger fehlschlägt, wird eine FTC-Störung generiert.

Intervall 2:

- Wenn die Testübertragung an den primären Empfänger fehlschlägt, nutzt dies den primären Empfänger als Backup.
- Wenn die Testübertragung an den primären Empfänger fehlschlägt, wird eine FTC-Störung generiert.

Testübertragung eindeutig an Primär- und Sekundär-Empfänger:

Stellen Sie Ethernet Abschnitt [026] auf (FF), [027] auf (FF) ein. Stellen Sie Mobilfunk Abschnitt [028] auf (FF), [029] auf (FF) ein.

Intervall 1:

- Das Modul sendet periodische Testübertragungen an primäre Empfänger unabhängig (Ethernet primär und Mobilfunk primäre), ohne Backups.
- Wenn die Testübertragung an einen primären Empfänger fehlschlägt, wird eine FTC-Störung generiert.

Intervall 2:

Das Modul sendet periodische Testübertragungen an sekundäre Empfänger unabhängig (Ethernet sekundär und Mobilfunk sekundär), ohne Backups.

- Wenn die Testübertragung an einen sekundären Empfänger fehlschlägt, wird eine FTC-Störung generiert.

[026] Ethernet 1 Testübertragung

Standard (FF)

Programmieren Sie 00 zum Deaktivieren dieser Ereignis-Übertragung oder FF zum Aktivieren. Siehe Systemtestoptionen (vorherige Seite) für Details zu den Einstellungen.

[027] Ethernet 2 Testübertragung

Standard (00)

Programmieren Sie 00 zum Deaktivieren dieser Ereignis-Übertragung oder FF zum Aktivieren. Siehe Systemtestoptionen (vorherige Seite) für Details zu den Einstellungen.

[028] Mobilfunk 1 Testübertragung

Standard (FF)

Programmieren Sie 00 zum Deaktivieren dieser Ereignis-Übertragung oder FF zum Aktivieren. Siehe Systemtestoptionen (vorherige Seite) für Details zu den Einstellungen.

[029] Mobilfunk 2 Testübertragung

Standard (00)

Programmieren Sie 00 zum Deaktivieren dieser Ereignis-Übertragung oder FF zum Aktivieren. Siehe Systemtestoptionen (vorherige Seite) für Details zu den Einstellungen.

HINWEIS: Das Zeitintervall (in Minuten) zwischen den periodischen Test wird in Abschnitt [125] (Ethernet) und Abschnitt [225] (Mobilfunk) programmiert.

[030] FTC Quittierung

Standard (FF)

Programmieren Sie 00 zum Deaktivieren dieser Ereignis-Übertragung oder FF zum Aktivieren. Dieses Ereignis tritt ein, wenn eine FTC-Störung am System quittiert wird.

[033] Wählgerät Firmware-Update Beginn

Standard (FF)

Programmieren Sie 00 zum Deaktivieren dieser Ereignis-Übertragung oder FF zum Aktivieren. Dieses Ereignis tritt ein, wenn das Firmware-Update des Kommunikators beginnt.

[034] Wählgerät Firmware-Update erfolgreich

Standard (FF)

Programmieren Sie 00 zum Deaktivieren dieser Ereignis-Übertragung oder FF zum Aktivieren. Dieses Ereignis tritt ein, wenn das Firmware-Update des Kommunikators erfolgreich abgeschlossen wurde.

Tabelle 11: System-Firmware-Update Fehler

Ereignis	SIA Kennung	SIA Berichtscode	CID Kennzeichner	CID-Ereigniscode	CID Berichtscode	CID Benutzer/Linie
[037] System-Firmware-Update fehlgeschlagen	LU	0000	1	9	04	003

HINWEIS: Das Wählgerät meldet „System-Update fehlgeschlagen“ nur, wenn die Zentrale offline geht, nachdem eine Remote-Sitzung zum Firmware-Update gestartet wurde.

[095] SA eingehender lokaler Port

Standard (0C14/3092)

[096] SA ausgehender lokaler Port

Standard (0C14/3093)

[097] SA-Aufruf-IP

Standard (000.000.000.000)

[098] SA-Aufruf-Port

Standard (0000)

[099] SA Passwort

Standard (FFFFFFF)

Ethernet-Empfänger 1 Optionen

[101] Ethernet-Empfänger 1 Konto-Code

Standard (0000000000)

Der Konto-Code wird von der Notrufzentrale verwendet, um zwischen Sendern zu unterscheiden. Dieser Konto-Code wird verwendet, wenn Heartbeat-Code-Signale an den Empfänger der Notrufzentrale übertragen werden. Signale, die von der Zentrale empfangen werden, verwenden die Kontonummer der Alarmzentrale. Gültiger Bereich: 0000000001-FFFFFFFFFE. Die Programmierung von nur 0 oder nur F führt zu Modulkonfigurations-Störungen.

HINWEIS: Wenn Ethernet-Empfänger 1 und Mobilfunk-Empfänger 1 als der gleiche Empfänger programmiert sind (IP- und Portnummer sind identisch), wird der Ethernet-Empfänger 1 Konto-Code verwendet.

[102] Ethernet-Empfänger 1 DNIS

Standard (000000)

Der Dialed Number Information Service (DNIS) wird zusätzlich zum Konto-Code verwendet, um das Wählgerät-Modul in der Notrufzentrale zu identifizieren. Gültiger Bereich: 000000 - 099999. Der Wert wird als führende 0, gefolgt von der 5-stelligen DNIS eingegeben. Format ist Binär-Code-Dezimal (BCD).

HINWEIS: Jeder Ethernet-/Mobilfunk-Empfänger muss mit einer eindeutigen DNIS programmiert werden.

[103] Ethernet-Empfänger 1 Adresse

Standard (127.000.000.001)

Die Standardadresse ermöglicht dem Wählgerät den Betrieb im Automatikmodus.

Automatikmodus wird verwendet, wenn ein Empfänger nicht verfügbar ist und das Gerät wird benötigt, um DLS-Sitzungen durchzuführen. Wird üblicherweise verwendet, wenn der Kunde die Alarmzentrale täglich aufgrund der Zugangskontrolle programmiert und trotzdem Alarmmeldungen empfangen möchte, ohne zusätzliche Hardware (Empfänger) oder Software kaufen zu müssen.

HINWEIS: Wenn eine gültige IP-Adresse programmiert wurde, wird der Ethernet-Empfänger 1 aktiviert und es werden Ereignisse über den Ethernet-Kanal kommuniziert.

Ethernet-Empfänger 1 und Mobilfunk-Empfänger 1 können so konfiguriert werden, dass diese mit dem gleichen Empfänger der Notrufzentrale kommunizieren. Um das Gerät zu konfigurieren und es zu betreiben, verwenden Sie die gemeinsame Empfänger-Modus-Funktionalität, programmieren Sie den Ethernet-Empfänger 1 und Mobilfunkempfänger 1, IP-Adresse und Portnummer mit den gleichen Werten.

HINWEIS: Beim Betrieb im allgemeinen Empfänger-Modus wird der Ethernet-Empfänger 1 Konto-Code für Ethernet und Mobilfunk verwendet.

[104] Ethernet-Empfänger 1 UDP-Remote-Port

Standard (0BF5/3061)

Dieser Abschnitt legt den UDP-Remote-Port des Ethernet-Empfänger 1 fest. Gültiger Bereich: 0000 - FFFF.

[105] Ethernet-Empfänger 1 UDP lokaler Port

Standard (0BF4/3060)

Verwenden Sie diesen Abschnitt, um den Wert des lokalen UDP-Ports einzustellen. Stellen Sie den Wert dieses Ports ein, wenn sich die Installation hinter einer Firewall befindet und einer bestimmten Portnummer nach Festlegung durch den Systemadministrator der Notrufzentrale zugeordnet werden muss. Gültiger Bereich: 0000 - FFFF.

[106] Ethernet-Empfänger 1 Domainname

Standard ()

Geben Sie den Domainnamen mit 32 ASCII-Zeichen ein.

Ethernet-Empfänger 2 Optionen

[111] Ethernet-Empfänger 2 Konto-Code

Standard (0000000000)

Der Konto-Code wird von der Notrufzentrale verwendet, um zwischen Sendern zu unterscheiden. Dieser Konto-Code wird verwendet, wenn Heartbeat-Code-Signale an den Empfänger der Notrufzentrale übertragen werden. Signale, die von der Alarmzentrale empfangen werden, verwenden die Kontonummer der Alarmzentrale. Gültiger Bereich: 0000000001- FFFFFFFF. Die Programmierung von nur 0 oder nur F führt zu Modulkonfigurations-Störungen (gelbe LED=12 Mal blinken).

HINWEIS: Wenn Ethernet-Empfänger 2 und Mobilfunk-Empfänger 2 der gleiche Empfänger sind (IP- und Portnummer sind identisch), wird das Ethernet-Empfänger 2 Konto für Ethernet und Mobilfunk verwendet.

[112] Ethernet-Empfänger 2 DNIS

Standard (000000)

Die DNIS wird zusätzlich zum Konto-Code verwendet, um das Wählergerät-Modul in der Notrufzentrale zu identifizieren. Gültiger Bereich: 000000 - 099999. Der Wert wird als führende 0, gefolgt von der 5-stelligen DNIS eingegeben. Format ist BCD.

HINWEIS: Jeder Ethernet-Mobilfunk-Empfänger muss mit einer eindeutigen DNIS programmiert werden.

[113] Ethernet-Empfänger 2 Adresse

Standard (000.000.000.000)

Die Programmierung der IP-Adresse des Ethernet-Empfängers 2 mit 000.000.000.000 deaktiviert das Ethernet.

Geben Sie die Ethernet-Empfänger 2 IP-Adresse ein. Diese Adresse wird durch den Systemadministrator der Notrufzentrale vergeben. Format ist 4 Felder, jedes Feld ist eine 3-stellige Dezimalzahl. Gültiger Bereich: 000-255.

HINWEIS: Wenn eine gültige IP-Adresse programmiert wurde, wird der Ethernet-Empfänger 2 aktiviert und es werden Ereignisse über den Ethernet-Kanal kommuniziert.

Ethernet-Empfänger 2 und Mobilfunk-Empfänger 2 können so konfiguriert werden, dass diese mit dem gleichen Empfänger der Notrufzentrale kommunizieren.

Um das Gerät zu konfigurieren und zu betreiben, verwenden Sie die gemeinsame Empfänger-Modus-Funktionalität, programmieren Sie den Ethernet-Empfänger 2 und Mobilfunkempfänger 2, IP-Adresse und Portnummer mit den gleichen Werten. Beim Betrieb im allgemeinen Empfänger-Modus wird der Ethernet-Empfänger 2 Konto-Code für die Kommunikation über Mobilfunk verwendet.

HINWEIS: Programmieren Sie Ethernet-Empfänger 1 und Ethernet-Empfänger 2 Ethernet-nicht so, dass diese mit dem gleichen Empfänger kommunizieren.

[114] Ethernet-Empfänger 2 UDP-Remote-Port

Standard (0BF5/3061)

Dieser Abschnitt wird verwendet, um die Portnummer des Ethernet-Empfängers 2 zu programmieren. Stellen Sie den Wert dieses Ports ein, wenn sich die Installation hinter einer Firewall befindet und einer bestimmten Portnummer nach Festlegung durch den Systemadministrator der Notrufzentrale zugeordnet werden muss. Gültiger Bereich: 0000 - FFFF.

HINWEIS: Programmieren Sie Ethernet-Empfänger 1 und 2 Port nicht mit dem gleichen Wert.

[115] Ethernet-Empfänger 2 UDP lokaler Port

Standard (0BF9/3065)

Verwenden Sie diesen Abschnitt, um den Wert des lokalen ausgehenden Ports zu programmieren. Stellen Sie den Wert dieses Ports ein, wenn sich die Installation hinter einer Firewall befindet und einer bestimmten Portnummer nach Festlegung durch den Systemadministrator zugeordnet werden muss. Gültiger Bereich: 0000 - FFFF.

HINWEIS: Programmieren Sie Ethernet-Empfänger 1 und 2 Port nicht mit dem gleichen Wert.

[116] Ethernet-Empfänger 2 Domainname

Standard ()

Geben Sie den Domainnamen mit 32 ASCII-Zeichen ein.

Ethernet-Optionen

[124] Ethernet Testübertragungszeit

Standard (9999)

Geben Sie eine 4-stellige Zahl (0000-2359) im 24-Stunden-Format (HHMM) ein, um die Testübertragungszeit einzustellen. Gültiger Bereich: 00 - 23 h (HH) und 00 - 59 Minuten (MM). Die Programmierung eines Werts von 9999 deaktiviert die Testübertragungszeit.

HINWEIS: Das interne Datum und die Uhrzeit werden automatisch programmiert, wenn das Gerät mit dem primären Empfänger kommuniziert.

[125] Ethernet Testübertragungszyklus

Standard (000000)

Dieser Wert stellt das Intervall zwischen Testübertragungen in Minuten dar. Gültiger Bereich: 000000 - 999999 Minuten. Sobald das Gerät die erste periodische Testübertragung gesendet hat, werden alle zukünftigen Testübertragungen um die programmierte Anzahl von Minuten versetzt. Siehe Abschnitte [026] - [029].

Tabelle 12: Ethernet Testübertragungs-Intervall

Testübertragungs-Intervall	Täglich	Wöchentlich	Monatlich
Programmierte Minuten	001440	010080	043200

HINWEIS: Der Mindestwert ist 000005 Minuten. Die Programmierung eines Intervalls, das weniger als 5 Minuten lang ist, deaktiviert die Testübertragung.

Mobilfunk-Empfänger 1 Optionen

[201] Mobilfunk-Empfänger 1 Konto-Code

Standard (0000000000)

Der Konto-Code wird von der Notrufzentrale verwendet, um zwischen Sendern zu unterscheiden. Dieser Konto-Code wird verwendet, wenn Heartbeat-Code-Signale an den Empfänger der Notrufzentrale übertragen werden. Signale, die von der Alarmzentrale empfangen werden, verwenden die Kontonummer der Alarmzentrale. Gültiger Bereich: 0000000001 - FFFFFFFFEE. Die Programmierung von nur 0 oder nur F führt zu Modulkonfigurations-Störungen (gelbe LED=12 Mal blinken).

[202] Mobilfunk-Empfänger 1 DNIS

Standard (000000)

Die DNIS wird zusätzlich zum Konto-Code verwendet, um das Wählgerät-Modul in der Notrufzentrale zu identifizieren. Gültiger Bereich: 000000 - 099999. Die Werte werden als führende 0, gefolgt von der 5-stelligen DNIS eingegeben.

HINWEIS: Jeder Ethernet/Mobilfunk-Empfänger muss mit einer eindeutigen DNIS programmiert werden.

[203] Mobilfunk-Empfänger 1 Adresse

Standard (000.000.000.000)

Geben Sie die Mobilfunk-Empfänger 1 IP-Adresse ein. Diese Informationen werden durch den Systemadministrator der Notrufzentrale geliefert. Jedes 3-stellige Segment der Adresse muss in einem gültigen Bereich von 000-255 sein.

HINWEIS: Nach der Eingabe einer gültigen IP-Adresse ist der Mobilnetzempfänger aktiviert und überträgt Ereignisse über den Mobilnetzkanal.

[204] Mobilfunk-Empfänger 1 Port

Standard (0BF5/3061)

Dieser Abschnitt definiert den Port für Mobilfunk-Empfänger 1. Ändern Sie den Standardwert dieses Ports, wenn sich die Installation hinter einer Firewall befindet und eine bestimmte Portnummer, wie durch den Systemadministrator der Notrufzentrale festgelegt, zugeordnet werden muss. Gültiger Bereich: 0000 - FFFF.

HINWEIS: Programmierung dieses Abschnitts mit 0000 deaktiviert den Empfänger.

[205] Mobilfunk-Empfänger 1 APN

Standard ()

Der Zugangspunktname (APN) bestimmt das Funknetz, mit dem sich das Wählgerät verbindet. Diese Informationen sind von Ihrem Netzwerkbetreiber erhältlich. Programmieren Sie diesen Abschnitt mit 32 ASCII-Zeichen.

HINWEIS: Wenn eine SIM-Karte mit einer kundenspezifischen APN verwendet wird, hat das Gerät keinen Zugriff auf das Internet. DLS- und Remote-Flash können noch immer durchgeführt werden, wenn Abschnitt [221] mit einer gültigen öffentlichen APN programmiert wird.

[206] Mobilfunk-Empfänger 1 Domainname

Standard ()

Geben Sie den Domainnamen mit 32 ASCII-Zeichen ein. Diese Informationen werden durch den Systemadministrator der Notrufzentrale geliefert.

Mobilfunk-Empfänger 2 Optionen

[211] Mobilfunk-Empfänger 2 Konto-Code

Standard (0000000000)

Der Konto-Code wird von der Notrufzentrale verwendet, um zwischen verschiedenen Sendern zu unterscheiden. Dieser Konto-Code wird verwendet, wenn Signale an den Empfänger der Notrufzentrale übertragen werden. Signale, die von der Zentrale empfangen werden, verwenden die Kontonummer der Alarmzentrale. Gültiger Bereich: 0000000001 - FFFFFFFF.

HINWEIS: Die Programmierung dieses Abschnitts mit nur 0 oder nur F führt zu Modulkonfigurations-Störungen (gelbe LED = 12 Mal blinken).

[212] Mobilfunk-Empfänger 2 DNIS

Standard (000000)

Die DNIS wird zusätzlich zum Konto-Code verwendet, um das Wählgerät-Modul in der Notrufzentrale zu identifizieren. Gültiger Bereich: 000000 - 099999. Die Werte werden als 0, gefolgt von der 5-stelligen DNIS eingegeben. Format ist BCD.

HINWEIS: Jeder Ethernet-/Mobilfunk-Empfänger muss mit einer eindeutigen DNIS programmiert werden.

[213] Mobilfunk-Empfänger 2 Adresse

Standard (000.000.000.000)

Geben Sie die Mobilfunk-Empfänger 2 IP-Adresse ein. Diese IP-Adresse wird von der Notrufzentrale zur Verfügung gestellt. Format ist 4 Felder, jedes Feld ist eine 3-stellige Dezimalzahl. Gültiger Bereich: 000 - 255.

HINWEIS: Wenn eine gültige IP-Adresse eingegeben wurde, ist Mobilfunk-Empfänger 2 aktiviert und überträgt Ereignisse über den Mobilfunkkanal.

[214] Mobilfunk-Empfänger 2 Port

Standard (0BF5/3061)

Dieser Abschnitt definiert den Port für Mobilfunk-Empfänger 2. Ändern Sie den Standardwert dieses Ports, wenn sich die Installation hinter einer Firewall befindet und eine bestimmte Portnummer, wie durch den Systemadministrator der Notrufzentrale festgelegt, zugeordnet werden muss. Gültiger Bereich: 0000 - FFFF.

HINWEIS: Programmieren Sie Mobilfunk-Empfänger 1 und Mobilfunk-Empfänger 2 nicht so, dass diese mit dem gleichen Empfänger kommunizieren.

[215] Mobilfunk-Empfänger 2 APN

Standard ()

Der Zugangspunktname (APN) bestimmt das Funknetz, mit dem sich das Wählgerät verbindet. Diese Informationen sind von Ihrem Netzwerkbetreiber erhältlich. Programmieren Sie diesen Abschnitt mit bis zu 32 ASCII-Zeichen.

HINWEIS: Wenn eine SIM-Karte mit einer kundenspezifischen APN verwendet wird, hat das Gerät keinen Zugriff auf das Internet. DLS- und Remote-Flash können noch immer durchgeführt werden, wenn Abschnitt [221] mit einer gültigen öffentlichen APN programmiert wird.

[216] Mobilfunk-Empfänger 2 Domainname

Standard ()

Geben Sie den Domainnamen des Mobilfunk-Empfängers 2 mit bis zu 32 ASCII-Zeichen ein.

Mobilfunkoptionen

[221] Mobilfunk öffentlicher Zugangspunktname

Standard ()

Wenn das Wählgerät auf einem privaten APN (Zugangspunkt) betrieben wird, verwenden Sie diesen Abschnitt, um einen öffentlichen APN für DLS- und Remote-Firmware-Update zu wählen. Diese Informationen sind von Ihrem Netzwerkbetreiber erhältlich. Der Zugangspunktname (APN) bestimmt das öffentliche Mobilnetz, mit dem sich das Wählgerät verbindet.

[222] Mobilfunk Login-Benutzername

Standard ()

Einige Netzwerkanbieter benötigen Anmelde-Zugangsdaten bei Verbindung mit einem APN. Programmieren Sie Ihr Login-Passwort in diesem Abschnitt. Geben Sie den Mobilnetz-Benutzernamen mit bis zu 32 ASCII-Schriftzeichen ein.

[223] Mobilfunk Login-Passwort

Standard ()

Einige Netzwerkanbieter benötigen Anmelde-Zugangsdaten bei Verbindung mit einem APN. Programmieren Sie Ihr Login-Passwort in diesem Abschnitt. Geben Sie das Mobilnetz-Passwort mit bis zu 32 ASCII Schriftzeichen ein.

[224] Mobilfunk Testübertragung Tageszeit

Standard (9999)

Geben Sie eine 4-stellige Zahl im 24-Stunden-Format (HHMM) ein, um die Tageszeit der Testübertragung einzustellen. Gültiger Bereich: 00-23 für die Stunden (HH) und 00-59 für die Minuten (MM).

HINWEIS: Um die Tageszeit der Testübertragung zu deaktivieren geben Sie 9999 oder FFFF in diesem Abschnitt ein.

Das interne Datum und die Uhrzeit werden automatisch vom primären Empfänger programmiert.

[225] Mobilfunk Testübertragungszyklus

Standard (000000)

Dieser Wert stellt das Intervall zwischen Testübertragungen in Minuten dar. Gültiger Bereich: 000000 - 999999 Minuten. Sobald das Gerät die erste periodische Testübertragung gesendet hat, werden alle zukünftigen Testübertragungen um die programmierte Anzahl von Minuten versetzt. Siehe Abschnitte [026] - [029].

Tabelle 13: Mobilfunk Testübertragungs-Intervall

Testübertragungs-Intervall	Täglich	Wöchentlich	Monatlich
Programmierte Minuten	001440	010080	043200

HINWEIS: Der Mindestwert ist 000005 Minuten. Die Programmierung eines Intervalls, das weniger als 5 Minuten lang ist, deaktiviert die Testübertragung.

[226] Netzwerkstörung Verzögerung

Standard (0F)

Diese Option wird verwendet, um die Verzögerung zu programmieren, in Minuten, für die Meldungsverzögerung bei Mobilfunk. Gültige Eingaben sind 00 - FF. (z. B. für eine 10-minütige Mobilfunkstörung-Verzögerung geben Sie ein: 0A). Wenn dieser Abschnitt als 00 programmiert ist, werden Mobilnetz-, Ethernet- und Überwachungsstörungen nicht übertragen.

[227] Sprachanruf Zeitüberschreitung

Standard (00); gültige Eingaben sind 00 - FF.

[228] Voice Rückrufzeit

Standard (0A); gültige Eingaben sind 00 - FF.

[229] Voice Rückrufnummer

Standardmäßig () 32-stellige Rufnummer.

SMS-Ereignisbenachrichtigung/Befehls- und Steuerungsoptionen

Wenn ein Ereignis von der Zentrale ausgelöst und SMS-Benachrichtigung im Abschnitt [301] Umschaltoption [1] aktiviert ist, wird eine SMS-Nachricht erstellt und an die SMS-Telefonnummern, die in den Abschnitten [311] - [342] für Ereignistypen, wie in den Abschnitten [343] - [374] angegeben, gesendet, wenn Umschaltung [7] EIN ist. Das System versucht, eine SMS an jede der programmierten Telefonnummern zu senden, beginnend mit der ersten Rufnummer. Wenn es nicht erfolgreich ist, wird die SMS der Reihe nach an jede der verbleibenden Nummern gesendet, bis es erfolgreich ist oder alle Nummern verwendet wurden.

Die SMS wird in fünf Teilen wie folgt formatiert:

Konto-Kennzeichnung [351], Datum und Uhrzeit [DD/MM/YY HH:MM], in der Zentrale programmierte Bereichs-Kennzeichnung, Ereignis-Kennzeichnung [451]-[596] und in der Zentrale programmierte Benutzer-Kennzeichnung (oder in der Zentrale programmierte Linien-Kennzeichnung).

Zusätzliche Zeichen in jedem der fünf Teile der Nachricht werden entfernt, wenn die SMS generiert wird. Wenn die Nachricht zu lang ist, werden alle zusätzlichen Zeichen entfernt und nicht in die SMS aufgenommen.

HINWEIS: Wenn eine Ereignis der Zentrale während einer SMS-Übertragung auftritt, wird die noch nicht gesendete SMS vorübergehend ausgesetzt und zunächst das neue Ereignis übertragen.

HINWEIS: Es kann ab dem Einschalten des Wählgeräts bis zu vier Minuten dauern, bis der SMS-Zeitstempel mit der Zeit der Zentrale synchron ist.

[301] Befehl und Steuerung von Umschaltoptionen

[1] SMS-Meldung Standard (EIN)

[2] Serieller Kommunikationsanschluss Aktiviert Standard (AUS)

[3] SMS-Befehl und -Steuerung Standard (EIN)

[4] Interaktiv Standard (AUS)

[5] SMS-Zeichen-Format Standard (AUS)

EIN: SMS Unicode, die maximale Länge der Nachricht beträgt 70 Zeichen.

AUS: 7-Bit SMS, die maximale Länge der Nachricht beträgt 160 Zeichen

[6] Lange SMS-Nachricht Handhabung Standard (AUS)

EIN: Wenn die maximale Länge der Nachricht überschritten wird, wird sie aufgeteilt und es werden mehrere SMS gesendet.

AUS: Wenn die maximale Länge der Nachricht überschritten wird. Eine einzelne, abgeschnittene SMS-Nachricht wird gesendet.

[7] Reserviert

[8] Reserviert

[307] SMS-Trennzeichen

Standard (); gültige Eingaben sind 00 - FF.

[308] Ausgehende SMS-Neuersuche

Standard (19); gültige Eingaben sind 00 - FF.

Der Standardwert ist 25 Versuche. Hat das Wählgerät Schwierigkeiten, eine SMS zu übertragen, so wird die Mitteilung erneut übertragen, bis die Anzahl der Neuversuche erreicht wurde.

[309] Ausgehender SMS-Neuersuchszähler

Standard (0005); gültige Eingaben sind 0000 - FFFF.

Ist das Wählgerät nicht in der Lage, eine SMS zu übertragen, so wartet es die Anzahl der in diesem Abschnitt programmierten Sekunden ab, bevor es versucht, die Mitteilung erneut zu übertragen.

[311]-[342] SMS-Telefonnummern 1-32

Standard ()

Dieser Abschnitt kann mittels DLS oder Bedienteil programmiert werden. Bis zu 32 SMS-Telefonnummern (4-32 Ziffern) können in diesen Abschnitten programmiert werden [311] - [342]. Wenn keine Telefonnummer beim Programmieren eingegeben wird, wird diese Rufnummer deaktiviert. Der Benutzer kann seine eigene Handynummer am Bedienteil programmieren, indem er [*] [6] < > „SMS-Programmierung“ verwendet. Die SMS-Befehls- und Steuerungs-Funktion nutzt den SMS-Benachrichtigungsdienst, der vom Mobilfunknetz zur Verfügung gestellt wird und den Einschränkungen von SMS-Benachrichtigungen unterliegt. Diese Einschränkungen umfassen verzögerte Meldungen und mangelnde garantierte Zustellung.

HINWEIS: SMS-Befehl und Steuerung (Abschnitte [601] [618] werden nur Nachrichten von Mobiltelefonnummern verarbeiten, die in diesem Abschnitt programmiert wurden, wenn SMS-Befehl und Steuerung aktiviert sind [301][3] EIN. SMS-Antworten werden in Abschnitten [621] - [630] aufgeführt. Eine leere Telefonnummer ist deaktiviert.

[343]-[374] SMS-Telefonnummern 1-32 Umschaltoptionen

Die Umschaltungen in diesem Abschnitt bestimmen die Art der Ereignis-Mitteilung, die an die SMS-Nummer, die in den Abschnitten [311] - [342] programmiert wurde, gesendet wird.

[1] SMS-Meldung Alarm/Quittieren Standard (EIN)

[2] SMS-Meldung Sabotageversuch/Quittieren Standard (EIN)

[3] SMS-Meldung Öffnen/Schließen Standard (EIN)

[4] SMS-Meldung Systemwartung Standard (EIN)

[5] SMS-Meldung Systemtest Standard (EIN)

[6] SMS-Meldung Internes Ereignis Standard (EIN)

[7] SMS-Meldung Aktiviert Standard (EIN)

[8] SMS-Befehl und -Steuerung Aktiviert Standard (EIN)

[375]-[406] SMS-Telefonnummern 1-32 Bereich-Option

Standard (00)

01-32 ordnet die Telefonnummer diesem Bereich zu. 01 bedeutet Bereich 1 und 32 bedeutet Bereich 32.

FF deaktiviert die Bereichszuweisung für die Telefonnummer.

00 ist für die globale Bereichseinteilung. Die Rufnummer erhält Meldungen aus allen Bereichen.

[420] Serieller Port Baudrate (nur „R“ Modelle)

Standard(05)

Gültige Eingaben sind 01 - 05:

01 = 9600 Baud

02 = 19200 Baud

03 = 38400 Baud

04 = 57600 Baud

05 = 115200 Baud

[421] Serieller Port Einstellungen (nur „R“ Modelle)

[1] Parität Aktiviert Standard (AUS)

EIN: Parität

AUS: Keine Parität

[2] Parität Typ Standard (AUS)

EIN: Ungleiche Parität

- AUS:** Gleiche Parität
- [3] Stopbits Standard (AUS)**
EIN: Zwei Stopbits
AUS: Ein Stopbit
- [4] Flusststeuerung Standard (AUS)**
EIN: Flusststeuerung
AUS: Keine Flusststeuerung
- [5] - [8] Reserviert**
- [422] Integration Kennnummer**
Standard (MAC/IMEI)
Dieser Abschnitt zeigt die eindeutige 12-stellige Zahl an, die diesem Wählgerät zur Identifizierung zugeordnet ist, wenn es mit Anwendungen Dritter integriert ist.
- [423] Sitzung 1 Integration Zugangscode**
Standard (12345678) Gültiger Bereich: 00000000 - FFFFFFFF
Dieser Abschnitt ist eine programmierbare 8-stellige Zahl, die zur Initialisierung mit Anwendungen Dritter verwendet wird.
- [424] Sitzung 1 SMS-Kennzeichnung**
Standard (11111111)
Dieser Abschnitt dient der Validierung der Neo Go Mobil-App. Programmieren Sie diesen Abschnitt mit der Kennzeichnung Neo Go, wenn Sie die Mobil-App mit Sitzung 1 verwenden.
- [425] Sitzung 1 Integration Umschaltoptionen 2**
Diese Umschaltoptionen in diesem Abschnitt werden zur Aktivierung und Konfiguration des Pfades für die Integration mit Anwendungen Dritter verwendet.
- [1] Integration über serielle Umschaltung Standard (EIN)**
[2] Integration über Mobilnetz Standard (AUS)
[3] Integration über Ethernet-Umschaltung Standard (AUS)
[4] Reserviert
[5] Integrationsprotokoll Standard (EIN)
[6] Interaktives Protokoll SMA Standard (AUS)
[7] Reserviert
[8] Interaktive Verschlüsselung für SMA Standard (EIN)
- [426] Sitzung 1 Integration Umschaltoptionen 3**
Diese Umschaltoptionen in diesem Abschnitt werden zur Bestimmung des Polling- und Benachrichtigungsverhaltens zur Integration mit Anwendungen Dritter verwendet.
- [1] UDP-Polling Standard (AUS)**
[2] TCP-Polling Standard (AUS)
[3] Echtzeit-Benachrichtigung Standard (AUS)
[4] Benachrichtigung folgt Polling Standard (AUS)
[5] Reserviert
[6] Reserviert
[7] Reserviert
[8] Reserviert
- [427] Sitzung 1 Interaktives Polling-Intervall in Sekunden**
Standard (000A)
Diese Option steuert das Polling-Intervall von der Alarmzentrale zur Integrations-Schnittstelle zur Optimierung der Datennutzung. Je kürzer das Intervall, desto höher die Datennutzung.
Gültiger Bereich: 0000-FFFF
- [428] Sitzung 1 Integration Server-IP**
Dieser Abschnitt zeigt die IP-Adresse der Dritt-Servers an. Programmieren Sie diesen Abschnitt **nicht**, wenn in Abschnitt [431] ein Domainname programmiert ist.
- [429] Sitzung 1 Integration Benachrichtigungs-Port**
Standard (0C00/00372)
Dieser Abschnitt dient der Programmierung des TCP-Integrations-Ports für Benachrichtigungen in Echtzeit
- [430] Sitzung 1 Integration Polling-Port**
Standard (0C01/00373)
Dieser Abschnitt dient der Programmierung des Integrations-Server-Ports. In der Bedienungsanleitung des Geräts des Drittherstellers finden Sie weitere Informationen

[431] Sitzung 1 Integration Server-DNS

Geben Sie den Domainnamen (bis zu 32 ASCII-Schriftzeichen) ein, wie durch das Gerät des Drittherstellers geliefert. In der Bedienungsanleitung des Geräts des Drittherstellers finden Sie weitere Informationen.

[432] Sitzung 1 Integration ausgehender Port

Standard (0C04/3076)

Dieser Abschnitt dient der Programmierung des Ausgangs-Ports zur Integration über UDP.

[433] Sitzung 1 Integration eingehender Port

Standard (0BFF/3071)

Dieser Abschnitt dient der Programmierung des Eingangs-Ports zur Integration über TCP.

[434] Sitzung 1 Benachrichtigung Linie 1-8 umschalten

[1] Zone 1 Standard (EIN)

[2] Zone 2 Standard (EIN)

[3] Zone 3 Standard (EIN)

[4] Zone 4 Standard (EIN)

[5] Zone 5 Standard (EIN)

[6] Zone 6 Standard (EIN)

[7] Zone 7 Standard (EIN)

[8] Zone 8 Standard (EIN)

[435] Sitzung 1 Benachrichtigung Linie 9-16 umschalten

[1] Zone 9 Standard (EIN)

[2] Zone 10 Standard (EIN)

[3] Zone 11 Standard (EIN)

[4] Zone 12 Standard (EIN)

[5] Zone 13 Standard (EIN)

[6] Zone 14 Standard (EIN)

[7] Zone 15 Standard (EIN)

[8] Zone 16 Standard (EIN)

[436] Sitzung 1 Benachrichtigung Linie 17-24 umschalten

[1] Zone 17 Standard (EIN)

[2] Zone 18 Standard (EIN)

[3] Zone 19 Standard (EIN)

[4] Zone 20 Standard (EIN)

[5] Zone 21 Standard (EIN)

[6] Zone 22 Standard (EIN)

[7] Zone 23 Standard (EIN)

[8] Zone 24 Standard (EIN)

[437] Sitzung 1 Benachrichtigung Linie 25-32 umschalten

[1] Zone 25 Standard (EIN)

[2] Zone 26 Standard (EIN)

[3] Zone 27 Standard (EIN)

[4] Zone 28 Standard (EIN)

[5] Zone 29 Standard (EIN)

[6] Zone 30 Standard (EIN)

[7] Zone 31 Standard (EIN)

[8] Zone 32 Standard (EIN)

[438] Sitzung 1 Benachrichtigung Linie 33-40 umschalten

[1] Zone 33 Standard (EIN)

[2] Zone 34 Standard (EIN)

[3] Zone 35 Standard (EIN)

[4] Zone 36 Standard (EIN)

[5] Zone 37 Standard (EIN)

[6] Zone 38 Standard (EIN)

[7] Zone 39 Standard (EIN)

[8] Zone 40 Standard (EIN)

[439] Sitzung 1 Benachrichtigung Linie 41-48 umschalten

[1] Zone 41 Standard (EIN)

[2] Zone 42 Standard (EIN)

[3] Zone 43 Standard (EIN)

- [4] Zone 44 Standard (EIN)
- [5] Zone 45 Standard (EIN)
- [6] Zone 46 Standard (EIN)
- [7] Zone 47 Standard (EIN)
- [8] Zone 48 Standard (EIN)

[440] Sitzung 1 Benachrichtigung Linie 49-56 umschalten

- [1] Zone 49 Standard (EIN)
- [2] Zone 50 Standard (EIN)
- [3] Zone 51 Standard (EIN)
- [4] Zone 52 Standard (EIN)
- [5] Zone 53 Standard (EIN)
- [6] Zone 54 Standard (EIN)
- [7] Zone 55 Standard (EIN)
- [8] Zone 56 Standard (EIN)

[441] Sitzung 1 Benachrichtigung Linie 57-64 umschalten

- [1] Zone 57 Standard (EIN)
- [2] Zone 58 Standard (EIN)
- [3] Zone 59 Standard (EIN)
- [4] Zone 60 Standard (EIN)
- [5] Zone 61 Standard (EIN)
- [6] Zone 62 Standard (EIN)
- [7] Zone 63 Standard (EIN)
- [8] Zone 64 Standard (EIN)

[442] Sitzung 1 Benachrichtigung Linie 65-72 umschalten

- [1] Zone 65 Standard (EIN)
- [2] Zone 66 Standard (EIN)
- [3] Zone 67 Standard (EIN)
- [4] Zone 68 Standard (EIN)
- [5] Zone 69 Standard (EIN)
- [6] Zone 70 Standard (EIN)
- [7] Zone 71 Standard (EIN)
- [8] Zone 72 Standard (EIN)

[443] Sitzung 1 Benachrichtigung Linie 73-80 umschalten

- [1] Zone 73 Standard (EIN)
- [2] Zone 74 Standard (EIN)
- [3] Zone 75 Standard (EIN)
- [4] Zone 76 Standard (EIN)
- [5] Zone 77 Standard (EIN)
- [6] Zone 78 Standard (EIN)
- [7] Zone 79 Standard (EIN)
- [8] Zone 80 Standard (EIN)

[444] Sitzung 1 Benachrichtigung Linie 81-88 umschalten

- [1] Zone 81 Standard (EIN)
- [2] Zone 82 Standard (EIN)
- [3] Zone 83 Standard (EIN)
- [4] Zone 84 Standard (EIN)
- [5] Zone 85 Standard (EIN)
- [6] Zone 86 Standard (EIN)
- [7] Zone 87 Standard (EIN)
- [8] Zone 88 Standard (EIN)

[445] Sitzung 1 Benachrichtigung Linie 89-96 umschalten

- [1] Zone 89 Standard (EIN)
- [2] Zone 90 Standard (EIN)
- [3] Zone 91 Standard (EIN)
- [4] Zone 92 Standard (EIN)
- [5] Zone 93 Standard (EIN)
- [6] Zone 94 Standard (EIN)
- [7] Zone 95 Standard (EIN)
- [8] Zone 96 Standard (EIN)

[446] Sitzung 1 Benachrichtigung Linie 97-104 umschalten

- [1] Zone 97 Standard (EIN)
- [2] Zone 98 Standard (EIN)
- [3] Zone 99 Standard (EIN)
- [4] Zone 100 Standard (EIN)
- [5] Zone 101 Standard (EIN)
- [6] Zone 102 Standard (EIN)
- [7] Zone 103 Standard (EIN)
- [8] Zone 104 Standard (EIN)

[447] Sitzung 1 Benachrichtigung Linie 105-112 umschalten

- [1] Zone 105 Standard (EIN)
- [2] Zone 106 Standard (EIN)
- [3] Zone 107 Standard (EIN)
- [4] Zone 108 Standard (EIN)
- [5] Zone 109 Standard (EIN)
- [6] Zone 110 Standard (EIN)
- [7] Zone 111 Standard (EIN)
- [8] Zone 112 Standard (EIN)

[448] Sitzung 1 Benachrichtigung Linie 113-120 umschalten

- [1] Zone 113 Standard (EIN)
- [2] Zone 114 Standard (EIN)
- [3] Zone 115 Standard (EIN)
- [4] Zone 116 Standard (EIN)
- [5] Zone 117 Standard (EIN)
- [6] Zone 118 Standard (EIN)
- [7] Zone 119 Standard (EIN)
- [8] Zone 120 Standard (EIN)

[449] Sitzung 1 Benachrichtigung Linie 121-128 umschalten

- [1] Zone 121 Standard (EIN)
- [2] Zone 122 Standard (EIN)
- [3] Zone 123 Standard (EIN)
- [4] Zone 124 Standard (EIN)
- [5] Zone 125 Standard (EIN)
- [6] Zone 126 Standard (EIN)
- [7] Zone 127 Standard (EIN)
- [8] Zone 128 Standard (EIN)

[450]-[476] Wiederholungen [423]-[449] für Sitzung 2

[477]-[503] Wiederholungen [423]-[449] für Sitzung 3

[504]-[530] Wiederholungen [423]-[449] für Sitzung 4

[531]-[557] Wiederholungen [423]-[449] für Sitzung 5

[558]-[584] Wiederholungen [423]-[449] für Sitzung 6

[585]-[611] Wiederholungen [423]-[449] für Sitzung 7

[612]-[638] Wiederholungen [423]-[449] für Sitzung 8

[708] Ereignisbericht Neuversuchs-Intervall

Standard (0A14285000000000) Gültiger Bereich: 0000000000000000 - FFFFFFFFFFFFFFFF.

[709] Ereignisbericht Neuversuch Zeitüberschreitung

Standard (0000012C) Gültiger Bereich: 00000000 - FFFFFFFF.

[710] Lifestyle Pufferspeicher Zeitüberschreitung

Standard (00015180) Gültiger Bereich: 00000000 - FFFFFFFF.

[711] Integration Inaktivität Zeitüberschreitung

Standard (00000078) Gültiger Bereich: 00000000 - FFFFFFFF.

[716] Lifestyle Rücksetzfenster

Standard (0E10) Gültiger Bereich: 0000 - FFFF.

[720] Lokale Fehlerbeseitigung TCP-Port

Standard (0000) Gültiger Bereich: 0000 - FFFF.

[722] Lifestyle Linie 1-8 umschalten

- [1] Zone 1 Standard (EIN)
- [2] Zone 2 Standard (EIN)
- [3] Zone 3 Standard (EIN)
- [4] Zone 4 Standard (EIN)
- [5] Zone 5 Standard (EIN)
- [6] Zone 6 Standard (EIN)
- [7] Zone 7 Standard (EIN)
- [8] Zone 8 Standard (EIN)

[723] Lifestyle Linie 9-16 umschalten

- [1] Zone 9 Standard (EIN)
- [2] Zone 10 Standard (EIN)
- [3] Zone 11 Standard (EIN)
- [4] Zone 12 Standard (EIN)
- [5] Zone 13 Standard (EIN)
- [6] Zone 14 Standard (EIN)
- [7] Zone 15 Standard (EIN)
- [8] Zone 16 Standard (EIN)

[724] Lifestyle Linie 17-24 umschalten

- [1] Zone 17 Standard (EIN)
- [2] Zone 18 Standard (EIN)
- [3] Zone 19 Standard (EIN)
- [4] Zone 20 Standard (EIN)
- [5] Zone 21 Standard (EIN)
- [6] Zone 22 Standard (EIN)
- [7] Zone 23 Standard (EIN)
- [8] Zone 24 Standard (EIN)

[725] Lifestyle Linie 25-32 umschalten

- [1] Zone 25 Standard (EIN)
- [2] Zone 26 Standard (EIN)
- [3] Zone 27 Standard (EIN)
- [4] Zone 28 Standard (EIN)
- [5] Zone 29 Standard (EIN)
- [6] Zone 30 Standard (EIN)
- [7] Zone 31 Standard (EIN)
- [8] Zone 32 Standard (EIN)

[726] Lifestyle Linie 33-40 umschalten

- [1] Zone 33 Standard (EIN)
- [2] Zone 34 Standard (EIN)
- [3] Zone 35 Standard (EIN)
- [4] Zone 36 Standard (EIN)
- [5] Zone 37 Standard (EIN)
- [6] Zone 38 Standard (EIN)
- [7] Zone 39 Standard (EIN)
- [8] Zone 40 Standard (EIN)

[727] Lifestyle Linie 41-48 umschalten

- [1] Zone 41 Standard (EIN)
- [2] Zone 42 Standard (EIN)
- [3] Zone 43 Standard (EIN)
- [4] Zone 44 Standard (EIN)
- [5] Zone 45 Standard (EIN)
- [6] Zone 46 Standard (EIN)
- [7] Zone 47 Standard (EIN)
- [8] Zone 48 Standard (EIN)

[728] Lifestyle Linie 49-56 umschalten

- [1] Zone 49 Standard (EIN)
- [2] Zone 50 Standard (EIN)
- [3] Zone 51 Standard (EIN)
- [4] Zone 52 Standard (EIN)

[5] Zone 53 Standard (EIN)

[6] Zone 54 Standard (EIN)

[7] Zone 55 Standard (EIN)

[8] Zone 56 Standard (EIN)

[729] Lifestyle Linie 57-64 umschalten

[1] Zone 57 Standard (EIN)

[2] Zone 58 Standard (EIN)

[3] Zone 59 Standard (EIN)

[4] Zone 60 Standard (EIN)

[5] Zone 61 Standard (EIN)

[6] Zone 62 Standard (EIN)

[7] Zone 63 Standard (EIN)

[8] Zone 64 Standard (EIN)

[730] Lifestyle Linie 65-72 umschalten

[1] Zone 65 Standard (EIN)

[2] Zone 66 Standard (EIN)

[3] Zone 67 Standard (EIN)

[4] Zone 68 Standard (EIN)

[5] Zone 69 Standard (EIN)

[6] Zone 70 Standard (EIN)

[7] Zone 71 Standard (EIN)

[8] Zone 72 Standard (EIN)

[731] Lifestyle Linie 73-80 umschalten

[1] Zone 73 Standard (EIN)

[2] Zone 74 Standard (EIN)

[3] Zone 75 Standard (EIN)

[4] Zone 76 Standard (EIN)

[5] Zone 77 Standard (EIN)

[6] Zone 78 Standard (EIN)

[7] Zone 79 Standard (EIN)

[8] Zone 80 Standard (EIN)

[732] Lifestyle Linie 81-88 umschalten

[1] Zone 81 Standard (EIN)

[2] Zone 82 Standard (EIN)

[3] Zone 83 Standard (EIN)

[4] Zone 84 Standard (EIN)

[5] Zone 85 Standard (EIN)

[6] Zone 86 Standard (EIN)

[7] Zone 87 Standard (EIN)

[8] Zone 88 Standard (EIN)

[733] Lifestyle Linie 89-96 umschalten

[1] Zone 89 Standard (EIN)

[2] Zone 90 Standard (EIN)

[3] Zone 91 Standard (EIN)

[4] Zone 92 Standard (EIN)

[5] Zone 93 Standard (EIN)

[6] Zone 94 Standard (EIN)

[7] Zone 95 Standard (EIN)

[8] Zone 96 Standard (EIN)

[734] Lifestyle Linie 97-104 umschalten

[1] Zone 97 Standard (EIN)

[2] Zone 98 Standard (EIN)

[3] Zone 99 Standard (EIN)

[4] Zone 100 Standard (EIN)

[5] Zone 101 Standard (EIN)

[6] Zone 102 Standard (EIN)

[7] Zone 103 Standard (EIN)

[8] Zone 104 Standard (EIN)

[735] Lifestyle Linie 105-112 umschalten

- [1] Zone 105 Standard (EIN)
- [2] Zone 106 Standard (EIN)
- [3] Zone 107 Standard (EIN)
- [4] Zone 108 Standard (EIN)
- [5] Zone 109 Standard (EIN)
- [6] Zone 110 Standard (EIN)
- [7] Zone 111 Standard (EIN)
- [8] Zone 112 Standard (EIN)

[736] Lifestyle Linie 113-120 umschalten

- [1] Zone 113 Standard (EIN)
- [2] Zone 114 Standard (EIN)
- [3] Zone 115 Standard (EIN)
- [4] Zone 116 Standard (EIN)
- [5] Zone 117 Standard (EIN)
- [6] Zone 118 Standard (EIN)
- [7] Zone 119 Standard (EIN)
- [8] Zone 120 Standard (EIN)

[737] Lifestyle Linie 121-128 umschalten

- [1] Zone 121 Standard (EIN)
- [2] Zone 122 Standard (EIN)
- [3] Zone 123 Standard (EIN)
- [4] Zone 124 Standard (EIN)
- [5] Zone 125 Standard (EIN)
- [6] Zone 126 Standard (EIN)
- [7] Zone 127 Standard (EIN)
- [8] Zone 128 Standard (EIN)

Externe Ereignis-Kennzeichnung Programmierung**[738]-[883] Ereignis-Kennzeichnungen**

Standard (siehe Kennzeichnungsnummer in Tabelle)

Es gibt 143 programmierbare Ereignis-Kennzeichnungen. Jede Kennzeichnung ist mit dem Standard-Text vorprogrammiert, der in der Tabelle gezeigt wird. Jede Kennzeichnung kann bis zu 32 ASCII-Zeichen lang sein (einschließlich Leerzeichen). Die Sprache wird im Abschnitt [009] angegeben.

Tabelle 14: Externe Ereignis-Kennzeichnungen

Ereignis [Abschnitt]-Kennzeichnung	Standard-Kennzeichnung	Ereignis [Abschnitt]-Kennzeichnung	Standard-Kennzeichnung
[738] Einbruchalarm	(Einbruchalarm)	[739] Einbruchalarm Quittierung	(Einbruchalarm Quittierung)
[740] Feueralarm	(Feueralarm)	[741] Feueralarm Quittierung	(Feueralarm Quittierung)
[742] 24 Stunden Alarm	(24 Stunden Alarm)	[743] 24 Stunden Alarm Quittierung	(24 Stunden Alarm Quittierung)
[744] Überfallalarm	(Überfallalarm)	[745] Überfallalarm Quittierung	(Überfallalarm Quittierung)
[746] Gasalarm	(Gasalarm)	[747] Gasalarm Quittierung	(Gasalarm Quittierung)
[748] Hitze Alarm	(Hitze Alarm)	[749] Hitze Alarm Quittierung	(Hitze Alarm Quittierung)
[750] Medizinischer Notfall Alarm	(Medizinischer Notfall Alarm)	[751] Medizinischer Notfall Alarm Quittierung	(Medizinischer Notfall Alarm Quittierung)
[752] Panik Alarm	(Panik Alarm)	[753] Panik Alarm Quittierung	(Panik Alarm Quittierung)
[754] Notfall Alarm	(Notfall Alarm)	[755] Notfall Alarm Quittierung	(Notfall Alarm Quittierung)
[756] Sprinkler Alarm	(Sprinkler Alarm)	[757] Sprinkler Alarm Quittierung	(Sprinkler Alarm Quittierung)
[758] Wasserstand Alarm	(Wasserstand Alarm)	[759] Wasserstand Alarm Quittierung	(Wasserstand Alarm Quittierung)
[760] Frost Alarm	(Frost Alarm)	[761] Frost Alarm Quittierung	(Frost Alarm Quittierung)

Ereignis [Abschnitt]-Kennzeichnung	Standard-Kennzeichnung	Ereignis [Abschnitt]-Kennzeichnung	Standard-Kennzeichnung
[762] Brandüberwachung	(Brandüberwachung)	[763] Brandüberwachung Quittierung	(Brandüberwachung Quittierung)
[764] CO Alarm	(CO Alarm)	[765] CO Alarm Quittierung	(CO Alarm Quittierung)
[766] Wasseralarm	(Überschwemmung Alarm)	[767] Wasseralarm zurücksetzen	(Überschwemmung Alarm Quittierung)
[768] Schnelle Linienabschaltung Alarm	(Schnelle Linienabschaltung Alarm)	[769] Schnelle Linienabschaltung Alarm Quittierung	(Schnelle Linienabschaltung Alarm Quittierung)
[770] Aux Alarm	(Aux Alarm)	[771] Aux Alarm Quittierung	(Aux Alarm Quittierung)
[772] Linienweiterung Überwachung Alarm	(Linienweiterung Überwachung Alarm)	[773] Linienweiterung Überwachungsalarm Quittierung	(Linienweiterung Überwachungsalarm Quittierung)
[774] Nötigung Alarm	(Nötigung Alarm)	[775] Konto Kennzeichnung	(Sicherheitssystem)
[776] Allgemeine System Sabotage	(Allgemeine Systemsabotage)	[777] Allgemeine System Sabotage Quittierung	(Allg Systemsabotage Quittierung)
[778] Allgemeine Systemstörung	(Allgemeine Systemstörung)	[779] Allgemeine Systemstörung Quittierung	(Allgemeine Systemstörung Quittierung)
[780] Zentrale Netzstörung Kennzeichnung	(Netzstörung)	[781] Zentrale Netzstörung Quittierung Kennzeichnung	(Netzstörung Quittierung)
[782] Zentrale Zusatz-Spannungsversorgung Störung	(Zusatz-Spannungsversorgung Störung)	[783] Zentrale Zusatz-Spannungsversorgung Quittierung	(Zusatz-Spannungsversorgung Störung Quittierung)
[784] Zentrale Batteriestörung	(Batteriestörung)	[785] Zentrale Batteriestörung Quittierung	(Batteriestörung Quittierung)
[786] Zentrale Sirenenausgang Störung	(Sirenenausgang Störung)	[787] Zentrale Sirenenausgang Störung Quittierung	(Sirenenausgang Störung Quittierung)
[788] Zentrale Telefonleitung Störung	(Störung Telefonlinie)	[789] Zentrale Telefonleitung Quittierung	(Telefonleitung Quittierung)
[790] Übertragungsstörung	(Übertragungsstörung)	[791] Übertragungsstörung Quittierung	(Übertragungsstörung Quittierung)
[792] Brand Störung	(Brand Störung)	[793] Brand Störung Quittierung	(Brand Störung Rücksetzung)
[794] Linie Sabotage	(Linie Sabotage)	[795] Linie Sabotage Quittierung	(Linie Sabotage Quittierung)
[796] Linie Fehler	(Linie Fehler)	[797] Fehler Linie Quittierung	(Fehler Linie Quittierung)
[798] Alternatives Wählgerät Störung	(Alternatives Wählgerät Störung)	[799] Alternatives Wählgerät Quittierung	(Alternatives Wählgerät Quittierung)
[800] Modul Störung	(Modul Störung)	[801] Modul Störung Quittierung	(Modul Störung Quittierung)
[802] WLAN/AML-Gerät Störung	(Gerät Störung)	[803] WLAN/AML-Gerät Quittierung	(Gerät Störung Quittierung)
[804] Unscharfschaltung durch	(Unscharfschaltung durch)	[805] Scharfschaltung durch	(Scharfschaltung durch)
[806] Unscharf geschaltet	(Unscharf)	[807] Scharfgeschaltet	(Scharf)
[808] Autom. Unscharfschaltung	(Autom. Unscharfschaltung)	[809] Autom. Scharfschaltung	(Autom. Scharfschaltung)
[810] Autom. Scharfschaltung abrechnen	(Autom. Scharfschaltung abrechnen)	[811] Zu späte Öffnung	(Zu späte Öffnung)
[812] Schließung nicht rechtzeitig	(Schließung nicht rechtzeitig)	[813] Unscharfschaltung nach Alarm	(Unscharfschaltung nach Alarm)

Ereignis [Abschnitt]-Kennzeichnung	Standard-Kennzeichnung	Ereignis [Abschnitt]-Kennzeichnung	Standard-Kennzeichnung
[814] Alarm nach Scharfschaltung	(Alarm nach Scharfschaltung)	[815] Ausgangsfehler	(Ausgangsfehler)
[816] Kaltstart	(Kaltstart)	[817] Scharfschaltung mit Linienabschaltung	(Scharfschaltung mit Linienabschaltung)
[818] Linie abgeschaltet	(Linie abgeschaltet)	[819] Linie angeschaltet	(Linie angeschaltet)
[820] Einbruch überprüft	(Einbruch bestätigt)	[821] Einbruch nicht bestätigt	(Einbruch nicht bestätigt)
[822] Alarm abgebrochen	(Alarm abgebrochen)	[823] Betriebsstörung bestätigt	(Betriebsstörung bestätigt)
[824] Anfang Gehtest	(Gehtest Beginn)	[825] Ende Gehtest	(Gehtest Ende)
[826] Systemtest	(Testnachricht)	[827] Wiederkehrende Testübertragung	(Wiederkehrender Test)
[828] Wiederkehrender Test mit Störung	(Wiederkehrender Test Störung)	[829] DLS Remote Programmierung Beginn	(SA Programmierung Beginn)
[830] Ende DLS Programmierung	(Ende SA Programmierung)	[831] SA Programmierung Beginn	(SA Programmierung Beginn)
[832] SA Remote Programmierung Ende	(Ende SA Programmierung)	[833] Errichter-Eingang	(Beginn lokale Programmierung)
[834] Errichter-Ausgang	(Ende lokale Programmierung)	[835] Firmware Update Beginn	(Firmware Update Beginn)
[836] Firmware Update erfolgreich	(Firmware Update erfolgreich)	[837] Firmware Update fehlgeschlagen	(Firmware Update fehlgeschlagen)
[838] Mahnung	(Mahnung)	[839] Bedienteilsperre	(Bedienteilsperre)
[840] Ereignis-Zwischenspeicher zu 75% voll	(Ereignisspeicher fast voll)	[841] FTC-Störung	(Übertragungsstörung)
[842] FTC Quittierung	(Übertragungsstörung Quittierung)	[843] Zentrale Abwesend-Störung	(System Übertragungsstörung)
[844] Zentrale Abwesend-Störung Quittierung	(System Übertragungsstörung Quittierung)	[845] Modul-Umprogrammierung	(Wählgerätprogrammierung aktualisiert)
[846] Firmware Update fehlgeschlagen	(Wählgerätprogrammierung aktualisiert)	[850] Modul	(Modul)
[851] Anwesend scharfschalten	(Anwesend scharfschalten)	[852] Abwesend scharfschalten	(Abwesend scharfschalten)
[853] Nacht Scharfschaltung	(Nacht Scharfschalten)	[854] Unscharfschaltung	(Unscharfschaltung)
[855] Ausgang 1 aktiviert	(Ausgang 1 aktiviert)	[856] Ausgang 2 aktiviert	(Ausgang 2 aktiviert)
[857] Ausgang 3 aktiviert	(Ausgang 3 aktiviert)	[858] Ausgang 4 aktiviert	(Ausgang 4 aktiviert)
[859] Ausgang 1 deaktiviert	(Ausgang 1 deaktiviert)	[860] Ausgang 2 deaktiviert	(Ausgang 2 deaktiviert)
[861] Ausgang 3 deaktiviert	(Ausgang 3 deaktiviert)	[862] Ausgang 4 deaktiviert	(Ausgang 4 deaktiviert)
[863] Abschaltung	(Abschaltung)	[864] Einschaltung	(Einschaltung)
[865] Abfrage Status	(Abfrage Status)	[866] Alarmspeicher abfrage	(Alarmspeicher abfrage)
[867] Hilfe	(Hilfe)	[868] Kontostand abfrage	(Kontostand abfrage)
[869] Bedienteil Nachricht	(Bedienteil Nachricht)	[870] Funktion Erfolgreich	(Erfolgreich)
[871] Funktion Fehler	(Nicht erfolgreich)	[872] Falscher Befehl	Falscher Befehl
[873] System Scharf anwesend	(Scharf anwesend)	[874] System Scharf abwesend	Abwesend scharfschalten
[875] System Nacht Scharfschaltung	(Nacht Scharfschaltung)	[876] Alarmanlage Unscharfschaltung Bereit	(Unscharf Bereit)
[877] System unscharf geschaltet, nicht bereit	(Unscharf nicht bereit)	[878] System in Alarm	(ist in Alarm)

Ereignis [Abschnitt]-Kennzeichnung	Standard-Kennzeichnung	Ereignis [Abschnitt]-Kennzeichnung	Standard-Kennzeichnung
[879] Störungsanzeige	(Wartung ist notwendig)	[880] Kein Alarm im Speicher	(Kein Alarm im Speicher)
[881] Kontostand	(Kontostand:)	[882] Pay-As-You-Go-Nachricht	(*123#)
[883] Rückmeldecode	(Rückmelde-Code)		

Empfänger Diagnosetest

[901] Diagnose Testübertragung

[1] **Ethernet 1** Standard (AUS).

[2] **Ethernet 2** Standard (AUS).

[3] **Mobilfunk 1** Standard (AUS).

[4] **Mobilfunk 2** Standard (AUS).

[5], [6], [7], [8] **Reserviert** (AUS).

Dieser Abschnitt kann durch den Errichter verwendet werden, damit das Wählgerät eine sofortige Testübertragung an bestimmte Empfänger sendet, um zu überprüfen, ob die Kommunikationspfade zur Verfügung stehen. Diagnosetest Testübertragungsfehler wird als FTC-Störung (gelbe LED = 9x blinken) angezeigt. Wenn eine FTC-Störung beim Testen aller Empfänger auftritt, wählen Sie nur einen Empfänger und wiederholen Sie den Test, um den Empfänger zu ermitteln, der nicht kommuniziert.

HINWEIS: Das Senden von Testübertragungen an einen Empfänger, der nicht programmiert wurde, generiert eine FTC-Störung.

[961] Mobilnetz Inaktivität Zeitüberschreitung

Standard (41); gültige Eingaben sind 00 - FF.

[962] CREG max. Registrierung

Standard (C8); gültige Eingaben sind 00 - FF.

[963] Verzögerung erneute Übertragung

Standard (2D); gültige Eingaben sind 00 - FF.

[964] Sprachlautstärke

Standard (04); gültige Eingaben sind 00 - FF.

[965] Mikrofonverstärkung

Standard (01); gültige Eingaben sind 00 - FF.

[966] SMS-Wiederherstellung Stunde

Standard (0018); gültige Eingaben sind 0000 - FFFF.

[967] SMS-Grenzwert 1

Standard (0032); gültige Eingaben sind 0000 - FFFF.

[968] SMS-Grenzwert 2

Standard (0064); gültige Eingaben sind 0000 - FFFF.

[969] Fehlerbeseitigung Maske Zeitüberschreitung

Standard (2760); gültige Eingaben sind 0000 - FFFF.

[970] Überwachung Heartbeat

Standard (0060); gültige Eingaben sind 0000 - FFFF.

[971] Überwachung Heartbeat

Standard (04000201)

Systeminformationen (schreibgeschützt)

HINWEIS: Die Abschnitte [983] - [998] dienen nur der Information (schreibgeschützt). Die Werte in diesen Abschnitten können nicht vom Errichter geändert werden.

[983] Firmware-Update Diagnose-Abschnitt

Firmware-Updates für die Zentrale und das Wählgerät selbst können vom Wählgerät aus durchgeführt werden.

Tabelle 15: Beschreibung der Rückmelde-Codes und entsprechendes Vorgehen

Rückmelde-Code	Beschreibung des Reaktionscodes	Entsprechendes Vorgehen
Unbrauchbare Datei		
00	Versionsprüfung fehlgeschlagen	Wenden Sie sich an DSC Tech Support, beschreiben Sie die versuchte Aktion mit dem Gerät und halten Sie den Reaktionscode in Abschnitt [983] bereit.
01	Bildtyp stimmt nicht überein	
02	Gerätetyp stimmt nicht überein	
03	Hardware-Typ stimmt nicht überein	
04	Allgemeiner Versionsfehler	
05	Firmware-Header falsche Länge	
Zentrale ist aktiv		
20	System-Update schwebt - Zentrale ist scharfgeschaltet	Schalten Sie die Zentrale unscharf, um die System-Firmware-Aktualisierung fortzusetzen.
21	Systemaktualisierung schwebt - Netzstörung (jegliche Netzstörung; Gerät/Modul)	Beheben Sie die Netzstörung, um die System-Firmware-Aktualisierung fortzusetzen.
22	Systemaktualisierung schwebt - Batterie schwach (Jegliche Störung Batterie schwach; Gerät/Modul)	Beheben Sie die Störung bezüglich der schwachen Batterie, um die Geräte-Firmware-Aktualisierung fortzusetzen.
25	Geräte-Update schwebt - Kommunikation läuft	Versuchen Sie es in einigen Minuten erneut. Falls das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an den DSC Tech Support.
Firmware-Update Reihenfolge ändern		
A0	Firmware-Update erfolgreich	Keine
A1	System-Firmware-Update Fehler	Zumindest ein Modul wurde nicht aktualisiert. Verwenden Sie DLS, um das Firmware-Update für das nicht aktualisierte Modul erneut durchzuführen.
A2	System-Firmware-Update Fehler - Modul nicht gefunden	Zumindest ein Module hat während des Firmware-Updates nicht angesprochen. Stellen Sie sicher, dass alle registrierten Module physisch angeschlossen und eingeschaltet sind.
AA	Geräte-Firmware-Übertragung Beginn	Keine
AB	Geräte-Firmware Modul-Update Beginn	Keine
AC	Allgemeiner Übertragungsfehler Geräte-Firmware	Wenden Sie sich an den DSC Tech Support, beschreiben Sie die versuchte Aktion mit dem System und halten Sie den Reaktionscode in Abschnitt [983] bereit.
Firmware-Update-Status		
C0	Gerät zum Update bereit	Keine
C1	Anforderung zum Abbruch des Geräte-Updates erhalten	Das Gerät hat über DLS eine Anforderung zum Abbrechen der Aktualisierung erhalten.
C2	System-Update Beginn	Keine
Firmware-Download Anfrage abgelehnt		
E0		Reserviert
E1		
E2		
E3		
E4		
E5		
Lokale Statusaktualisierungen		
FE	Firmware-Datei leer	Keine Aktion erforderlich. Das Wählgerät verfügt im Augenblick

Rückmelde-Code	Beschreibung des Reaktionscodes	Entsprechendes Vorgehen
		über keine Firmware-Dateien.
FD	Firmware-Download läuft	Keine Aktion erforderlich. Das Wählgerät lädt im Augenblick Firmware herunter.

Die obige Tabelle zeigt die Firmware-Update-Anzeige-Codes und die Bedeutung der Codes. Die Updates können vom Wählgerät aus erfolgen. Das Wählgerät kann die Firmware der Zentrale und auch des Wählgeräts selbst aktualisieren. Dieser Abschnitt stellt keine spezifischen Details, wie etwa, ob das Bild immer noch gespeichert ist oder aufgrund des Abbruchcodes gelöscht wurde, zur Verfügung.

[984] Wählgerät-Status

Die Wählgerät-Status-Abschnitte stellen dem Errichter Statusmeldungen zu Funktionen des Wählgeräts, Betriebsbereitschaft und Fehlermeldungen zur Verfügung.

Der Wählgerät-Status wird als 6-stelliger Hexadezimal-Code angezeigt. Die Codebereiche reichen von 00000F bis 2220CF, obwohl nicht alle Nummern in diesem Bereich zugewiesen sind. Jede der 6 Ziffern steht für eine Status- oder Störungsanzeige:

1. Ziffern 1 und 2: e Signalstärke-Anzeige zeigt das Vorhandensein/Signalstärke des Mobilfunk an.
2. Ziffern 3: tzerkanzeige, zeigt den Betriebszustand des Netzwerks an.
3. Ziffern 4 und 5: e Störungsanzeige zeigt die Art der Störung am Wählgerät oder Modulen, die am Wählgerät angeschlossen sind oder damit im Zusammenhang stehen, an. Siehe Tabelle 8 auf Seite 17 für eine Abstimmung möglicher Werte.
4. Stelle 6: Reserviert, zeigt „F“ oder „-“ an.

Beispielsweise bedeutet der Wert 11002F:

11 - Signalstärke ist ausgezeichnet

0 - Keine Netzwerkprobleme

02 - Zentrale Überwachungsstörung mit Wählgerät

Der Status-Code für die Funksignalstärke, die typischen Störungen, mögliche Ursachen und Anweisungen zur Fehlerbehebung sind in der Tabelle unten dargestellt.

Tabelle 16: Funksignalstärke - Ziffern 1 und 2

Signalstärke	CSQ-Pegel	Signalanzeige 1	Signalanzeige 2	Signalstärke [dBm]	Signalstärke Status	Aktion erforderlich
Kein Signal	0	0	0	-108,8	schlecht	Überprüfen Sie alle Antennenanschlüsse. Bestätigen Sie, dass der Mobilfunk im Bereich aktiv ist. Montieren Sie die Zentrale an einem anderen Standort oder installieren Sie eine externe Antenne.
1 Balken	1 - 4	0	2	-108 ~ -103	schwach	Setzen Sie die Zentrale um oder installieren Sie eine externe Antenne, falls die gelbe Störungs-LED fünf Mal blinkt. Standort ist OK. Mobilfunksignalstärke ist größer als CSQ 7.
2 Balken	5 - 6	0	1	-102 ~ -99	schwach	
3 Balken	7 - 10	2	1	-98 ~ -91	stark	
4 Balken	11 - 13	2	1	-90 ~ -85	stark	
5 Balken	14 +	1	1	-84 und höher	ausgezeichnet	

Tabelle 17: Netzwerkanzeige - Stelle 3

Netzwerkanzewert	Bedeutet
AUS	Keine Netzwerkstörung
EIN	Ethernetkabel nicht angeschlossen Ethernet DHCP fehlgeschlagen
Blinkt	Eingehende Übertragung Ausgehende Übertragung Eingehende Übertragung

[985] Funk-Initialisierungsstatus

Der Funkgeräte Initialisierungsstatus ermöglicht es dem Errichter Statusmeldungen für Funkkommunikation einzusehen. Es wird als 8-stellige Umschaltoption angezeigt, wobei jede Stelle eine Aufgabe des Initialisierungsvorgangs anzeigt

1. Funk-Einschaltung
2. Empfang der SMS von C24 Communications
3. Funk-Rücksetzung
4. Funk an Netzwerk angeschlossen
5. Empfänger 1 wird initialisiert
6. Empfänger 2 wird initialisiert
7. Empfänger 3 wird initialisiert
8. Empfänger 4 wird initialisiert

Der Funkinitialisierungs-Statuscode 12-45--- zeigt beispielsweise an, dass das Funkgerät eingeschaltet wurde und das SMS-Signal von C24 Communications empfangen hat, dass das Funkgerät mit dem Netzwerk verbunden ist und Empfänger 1 initialisiert wurde. Dieser Code würde 12-45678 aktualisieren, wenn die Empfänger 2, 3, und 4 initialisiert werden.

Wenn der Funk-Initialisierungs-Status-Code keine Probleme anzeigt, fahren Sie mit der Installation gemäß diesem Handbuch fort. Wenn Störungen gemeldet werden setzen Sie den Initialisierungsprozess zurück. Wenn diese Aktion das Problem nicht behebt, siehe bitte den Fehlerbehebungsabschnitt in diesem Handbuch.

Die folgende Tabelle zeigt jede einzelne Ziffern-Position im Status-Code, jeder Ziffernwert und die zugewiesene Bedeutung im achtstelligen Code:

Tabelle 18: Funk-Initialisierung-Status - 1-8 Bits Abschluss

Bit	1	2	3	4	5	6	7	8
Nicht abgeschlossen	-	-	-	-	-	-	-	-
Abgeschlossen	1	2	3	4	5	6	7	8

[987] Sprachversion

In diesem Abschnitt wird die gegenwärtige Sprachversion des Wählgeräts angezeigt.

[988] DNS 1 IP-Adresse

In diesem Abschnitt wird die IP-Adresse von DNS-Server 1 angezeigt. Dies ist hilfreich, wenn das Gerät für DHCP konfiguriert ist und die dem Gerät vom DHCP-Server zugeordnete IP-Adresse benötigt wird. Dieser Wert wird in Abschnitt [007] programmiert oder durch DHCP zugewiesen.

[989] DNS 2 IP-Adresse

In diesem Abschnitt wird die IP-Adresse von DNS-Server 2 angezeigt. Dies ist hilfreich, wenn das Gerät für DHCP konfiguriert ist und die dem Gerät vom DHCP-Server zugeordnete IP-Adresse benötigt wird. Dieser Wert wird in Abschnitt [008] programmiert oder durch DHCP zugewiesen.

[990] Bootloader-Version

In diesem Abschnitt wird die gegenwärtige Bootloader-Version des Wählgeräts angezeigt.

[991] Firmware-Version

In diesem Abschnitt wird die gegenwärtige Firmware-Version des Geräts angezeigt. Aktualisieren Sie die Arbeitsblätter mit neuen Versionen, nachdem ein Flash-Update abgeschlossen wurde.

[992] Ethernet-IP-Adresse

In diesem Abschnitt wird die IP-Adresse der Ethernetverbindung angezeigt. Dieser Wert wird in Abschnitt [001] programmiert oder durch DHCP zugewiesen.

[993] Ethernet-Gateway-Adresse

In diesem Abschnitt wird die IP-Adresse des Ethernet-Gateways angezeigt. Dieser Wert wird in Abschnitt [003] programmiert oder durch DHCP zugewiesen.

[994] Mobilfunk-IP-Adresse

Dieser Abschnitt zeigt die gegenwärtige dynamische IP-Adresse an, die von DHCP der Mobilfunkverbindung zugewiesen wurde.

HINWEIS: Mobilfunk verwendet nur DHCP (dynamische IP). Die Mobilfunk IP-Adresse wird immer vom Mobilfunknetzwerk zur Verfügung gestellt (d.h. nicht programmierbar).

[995] SIM-Nummer

In diesem Abschnitt wird die Subscriber Identity Module (SIM)-Nummer der SIM-Karte angezeigt, die im Wählgerät installiert ist. Format ist: er Hauptbranchenbezeichner (Major Industry Identifier) (2 Ziffern), Mobilfunk-Landesvorwahl (2 oder 3 Ziffern), Mobilfunk-Netzwerk-Code (2 - 3 Ziffern), eindeutige Nummer (10 - 12 Ziffern) und Prüfsumme (1 Ziffer). Gültiger SIM-Nummern-Bereich ist 18 - 21 Zahlen. Diese Nummer ist auf der SIM und der Außenseite des Kartons des Wählgeräts aufgedruckt.

HINWEIS: Die Prüfziffer wird bei 19-stelligen SIM-Karte-Nummern ausgelassen.

[996] Mobilfunk Telefonnummer

HINWEIS: In diesem Abschnitt wird die gegenwärtige Mobilfunk-Rufnummer der SIM angezeigt. Diese Telefonnummer wird von dem Errichter für DSL und Remote Firmware (Flash)-Update benötigt. Benutzer können auf diese Telefonnummer zugreifen, indem sie [*] [6] < > „Mobilfunk- Telefonnummer“ eingeben, um sich diese Telefonnummer anzeigen zu lassen.

[997] IMEI-Nummer

Dieser Abschnitt wird die einzigartige 15-stellige Internationale Mobile Equipment Identity (IMEI) des Funkgeräts anzeigen. Format ist: eporting Body Identifier (2 Ziffern), Allocation Number (4 Ziffern); Final Assembly Code (2 Ziffern); Seriennummer (6 Ziffern); und eine Prüfziffer.

[998] MAC-Adresse

Dieser Abschnitt zeigt die eindeutige 12-stellige Hexadezimalzahl an, die dem Gerät als Media Access Control (MAC)-Adresse zugeordnet wurde.

System-Rücksetzung zu den Werkseinstellungen

[999] Software-Standard

Standard (99);

Die Standardeinstellung der Software ermöglicht es dem Errichter, das Gerät nach Änderungen zu aktualisieren und auch das Wählgerät wieder zu den Werkseinstellungen zurückzusetzen.

00: Standard Modul. Alle Programmierabschnitte im Modul werden auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt. Dies löscht alle vorhandenen Programmierungen des Geräts.

55: Rücksetzung. Der Wählgerät wurde zurückgesetzt. Diese Option entspricht dem Ein- und Ausschalten des Wählgeräts.

Ethernet/Mobilfunk Programmierung-Arbeitsblätter

Systemoptionen

[001] Ethernet-IP-Adresse

Standard (000.000.000.000)

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

[002] Ethernet-IP-Subnetz-Maske

Standard (255.255.255.000)

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

[003] Ethernet-Gateway-IP-Adresse

Standard (000.000.000.000)

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

[004] Empfänger Überwachungsintervall

Standard (0087/135) Gültiger Bereich:0000 - FFFF.

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

[005] System Umschaltoptionen

- [1] Ethernet-Empfänger 1 Überwacht Standard (AUS).
- [2] Mobilfunk-Empfänger 1 Überwacht Standard (AUS).
- [3] Überwachung-Art Standard (AUS).
- [4] Primärer Kommunikationsweg.
Standard [AUS] TL2803G(R)E; [EIN] 3G2080(R)E.
- [5] Redundante Kommunikationen Standard (AUS).
- [6] Remote-Firmware-Upgrade Standard (EIN).
- [7] Abwechselnde Test-Übertragungen Standard (AUS).
- [8] Mobilfunk schwaches Signal Störung Standard (AUS).

[006] System Umschaltoptionen 2

- [1] Ethernet-Empfänger 1 aktiviert Standard (EIN).
- [2] Ethernet-Empfänger 2 aktiviert Standard (EIN).
- [4] Mobilfunk-Empfänger 1 Aktiviert Standard (EIN).
- [5] Mobilfunk-Empfänger 2 Aktiviert Standard (EIN).
- [7] DLS über Mobilfunk Standard (EIN).
- [8] Netzwerk-Störungsunterdrückung Standard (AUS).

[007] DNS-Server IP 1

Standard (000.000.000.000)

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

[008] DNS-Server IP 2

Standard (000.000.000.000)

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

[009] Sprache

Standard (01) Programm-Merkmal Sprache 01-29.

--	--	--	--

OPT	Sprache	OPT	Sprache	OPT	Sprache
01	Englisch	11	Schwedisch	21	Russisch
02	Spanisch	12	Norwegisch	22	Bulgarisch
03	Portugiesisch	13	Dänisch	23	Lettisch
04	Französisch	14	Hebräisch	24	Litauisch
05	Italienisch	15	Griechisch	25	Ukrainisch
06	Niederländisch	16	Türkisch	26	Slowakisch
07	Polnisch	17	Chinesisch	27	Serbisch
08	Tschechisch	18	Kroatisch	28	Estnisch
09	Finnisch	19	Ungarisch	29	Slowenisch
10	Deutsch	20	Rumänisch	30-99	Reserviert

Programmierungsoptionen

[010] System Umschaltoptionen 3

- [1] 2-Wege Audio über über Mobilfunk (AUS)
- [2] Visuelle Verifizierung Standard (AUS).
- [3] Video on Demand (AUS)

[011] Errichtercode

Standard (CAFE) Gültiger Bereich: 0000 - FFFF.

--	--	--	--	--	--

[012] DLS Eingehender-Port

Standard (0BF6/3062) Gültiger Bereich: 0000 - FFFF.

--	--	--	--	--	--

[013] DLS Ausgehender-Port

Standard (0BFA/3066) Gültiger Bereich: 0000 - FFFF.

--	--	--	--	--	--

[015] DLS Aufruf-IP

Standard (000.000.000.000)

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

[016] DLS Aufruf-Port

Standard (0000) Gültiger Bereich: 0000 - FFFF.

--	--	--	--	--	--

[020] Zeitzone

Standard (00) Gültiger Bereich:00 - 99.

--	--	--	--

[021] Konto-Code

Standard (FFFFFF) Gültiger Bereich: 000001 - FFFFFFFE.

--	--	--	--	--	--	--	--

[022] Kommunikationsformat

Standard (04) Programmierung 03 (CID), 04 (SIA).

--	--	--	--

[023] Zentrale Abwesend-Störung

Standard (FF) Programmierung 00 deaktivieren oder FF aktivieren.

[024] Zentrale Abwesend-Störung Quittierung

Standard (FF) Programmierung 00 deaktivieren oder FF aktivieren.

[025] Funkaktivierung zurücksetzen

Standard (FF) Programmierung 00 deaktivieren oder FF aktivieren.

Systemtest-Optionen**[026] Ethernet 1 Testübertragung**

Standard (FF) Programmierung 00 deaktivieren oder FF aktivieren.

[027] Ethernet 2 Testübertragung

Standard (00) Programm 00 deaktivieren oder FF aktivieren.

[028] Mobilfunk 1 Testübertragung

Standard (FF) Programmierung 00 deaktivieren oder FF aktivieren.

[029] Mobilfunk 2 Testübertragung

Standard (00) Programm 00 deaktivieren oder FF aktivieren.

[030] FTC Quittierung

Standard (FF) Programmierung 00 deaktivieren oder FF aktivieren.

[033] Wählgerät Firmware-Update Beginn

Standard (FF) Programmierung 00 deaktivieren oder FF aktivieren.

[034] Wählgerät Firmware-Update erfolgreich

Standard (FF) Programmierung 00 deaktivieren oder FF aktivieren.

[095] SA eingehender lokaler Port

Standard (0C14/3092) Gültiger Bereich: 0000 - FFFF.

[096] SA ausgehender lokaler Port

Standard (0C15/3093) Gültiger Bereich: 0000 - FFFF.

[097] SA-Benutzer-Anruf-IP

Standard (000.000.000.000)

[098] SA-Benutzer-Anruf-Anschluss

Standard (0000) Gültiger Bereich: 0000 - FFFF.

[099] SA Passwort

Standard (FFFFFFFF) Gültiger Bereich: 00000000 - FFFFFFFF.

Ethernet-Empfänger 1 Optionen**[101] Ethernet-Empfänger 1 Konto-Code**

Standard (0000000000)

Gültiger Bereich: 0000000001 - FFFFFFFFEE.

[102] Ethernet-Empfänger 1 DNIS

Standard (000000) Gültiger Bereich: 000000 - FFFFFF.

[103] Ethernet-Empfänger 1 Adresse

Standard (127.000.000.001)

[104] Ethernet-Empfänger 1 UDP-Remote-Port

Standard (0BF5/3061) Gültiger Bereich: 0000 - FFFF.

[105] Ethernet-Empfänger 1 UDP lokaler Port

Standard (0BF4/3060) Gültiger Bereich: 0000 - FFFF.

[106] Ethernet-Empfänger 1 Domainname

Standard () 32 ASCII-Zeichen.

Ethernet-Empfänger 2 Optionen**[111] Ethernet-Empfänger 2 Konto-Code**

Standard (0000000000)

Gültiger Bereich: 0000000001 - FFFFFFFFEE.

[112] Ethernet-Empfänger 2 DNIS

Standard (000000) Gültiger Bereich: 000000 - 0FFFFFFF.

[113] Ethernet-Empfänger 2 Adresse

Standard (000.000.000.000)

[114] Ethernet-Empfänger 2 UDP-Remote-Port

Standard (0BF5/3061) Gültiger Bereich: 0000 - FFFF.

[115] Ethernet-Empfänger 2 UDP lokaler Port

Standard (0BF9/3065) Gültiger Bereich: 0000 - FFFF.

[116] Ethernet-Empfänger 2 Domainname

Standard () 32 ASCII-Zeichen.

Ethernet-Optionen

[124] Ethernet Testübertragungszeit

Standard (9999) Gültig: 00-23 (HH); 00-59 (MM)

[125] Ethernet Testübertragungszyklus

Standard (000000)

Gültiger Bereich: 000000 - 999999 Minuten.

Mobilfunk-Empfänger 1 Optionen

[201] Mobilfunk-Empfänger 1 Konto-Code

Standard (0000000000)

Gültiger Bereich: 0000000001 - FFFFFFFFE.

[202] Mobilfunk-Empfänger 1 DNIS

Standard (000000) Gültiger Bereich: 000000 - 0FFFFF.

[203] Mobilfunk-Empfänger 1 Adresse

Standard (000.000.000.000)

[204] Mobilfunk-Empfänger 1 Port

Standard (0BF5/3061) Gültiger Bereich: 0000 - FFFF.

[205] Mobilfunk-Empfänger 1 APN

32 ASCII-Zeichen.

[206] Mobilfunk-Empfänger 1 Domainname

32 ASCII-Zeichen.

Mobilfunk-Empfänger 2 Optionen

[211] Mobilfunk-Empfänger 2 Konto-Code

Standard (0000000000)

Gültiger Bereich: 0000000001 - FFFFFFFFE.

[212] Mobilfunk-Empfänger 2 DNIS

Standard (000000)

Gültiger Bereich: 000000 - 0FFFFF.

[213] Mobilfunk-Empfänger 2 Adresse

Standard (000.000.000.000)

[214] Mobilfunk-Empfänger 2 Port

Standard (0BF5/3061) Gültiger Bereich: 0000 - FFFF.

[215] Mobilfunk-Empfänger 2 APN

Standard () 32 ASCII-Zeichen.

[216] Mobilfunk-Empfänger 2 Domainname

Standard () 32 ASCII-Zeichen.

Mobilfunkoptionen

[221] Mobilfunk öffentlicher Zugangspunktname

Standard () 32 ASCII-Zeichen.

[222] Mobilfunk Login-Benutzername

Standard () 32 ASCII-Zeichen.

[223] Mobilfunk Login-Passwort

Standard () 32 ASCII-Zeichen.

[224] Mobilfunk Testübertragung Tageszeit

Standard (9999) Gültiger Bereich: 00 - 23 Stunden (HH) 00 - 59 min (MM).

[225] Mobilfunk Testübertragungszyklus

Standard (000000)

Gültiger Bereich: 000000 - 999999 Minuten.

[226] Netzwerkstörung Verzögerung

Standard (0F)

Gültige Eingaben von 00 bis FF.

[227] Sprachanruf Zeitüberschreitung

Standard (00)

Gültige Eingaben von 00 bis FF.

[228] Voice Rückrufzeit

Standard (0A)

Gültige Eingaben von 00 bis FF.

[229] Voice Rückrufnummer

Befehls- und Steuerungsoptionen

[301] Befehl und Steuerung von Umschaltoptionen

[1] SMS-Benachrichtigung (EIN).

[2] Serieller Kommunikationsanschluss Aktiviert (AUS).

[3] SMS-Befehl und -Steuerung Standard (EIN).

[4] Interaktiv (AUS)

[5] SMS-Zeichen-Format (AUS).

[6] Lange SMS-Nachricht Handhabung Standard (AUS).

[7] Reserviert

[8] Reserviert

[307] SMS-Trennzeichen

Standard ()

Gültige Eingaben von 00 bis FF.

[308] Ausgehende SMS-Neuersuche

Standard (19)

Gültige Eingaben von 00 bis FF.

[309] Ausgehender SMS-Neuersuchszähler

Standard (000F) Gültiger Bereich: 0000 - FFFF.

[311]-[342] SMS-Telefonnummern 1-32**[343]-[374] SMS-Telefonnummern 1-32 Umschaltoptionen** [1] SMS-Meldung Alarm/Quittieren Standard (EIN) [2] SMS-Meldung Sabotageversuch/Quittieren Standard (EIN) [3] SMS-Meldung Öffnen/Schließen Standard (EIN) [4] SMS-Meldung Systemwartung Standard (EIN) [5] SMS-Meldung Systemtest Standard (EIN) [6] SMS-Meldung Internes Ereigniss Standard (EIN) [7] SMS-Meldung Aktiviert Standard (EIN) [8] SMS-Befehl und -Steuerung Aktiviert Standard (EIN)**[375]-[406] SMS-Telefonnummern 1-32 Bereichszuordnung**

Standard (00) Gültiger Bereich: 00 - FF.

00 - Global; 01-32 - Bereich; FF - deaktiviert.

[420] Serieller Port Baudrate (nur „R“ Modelle)

Standard (05)

01=9600 Baud; 02=19200 Baud; 03=38400 Baud;

04=57600 Baud; 05=115200 Baud

[421] Serieller Port Einstellungen (nur „R“ Modelle) [1] Parität aktiviert (AUS) [2] Parität Typ (AUS - Gleiche Parität) [3] 2 Stoppbits (AUS-1 Stoppbit) [4] Flusststeuerung (AUS)**[422] Integration Kennnummer**

Standard (MAC/IMEI)

[423] Sitzung 1 Integration Zugangscode

Standard (12345678) Gültiger Bereich: 00000000 - FFFFFFFF

[424] Sitzung 1 SMS-Kennzeichnung

Standard (11111111)

[425] Sitzung 1 Integration Umschaltoptionen 2 [1] Integration über serielle Schnittstelle (EIN) [2] Integration über Mobilfunk (AUS) [3] Integration über Ethernet (AUS) [4] Reserviert [5] Integrationsprotokoll (EIN) [6] Interaktives Protokoll SMA (AUS) [7] Reserviert [8] Interaktive Verschlüsselung für SMA (EIN)**[426] Sitzung 1 Integration Umschaltoptionen 3** [1] UDP-Polling (AUS) [2] TCP-Polling (AUS) [3] Benachrichtigung in Echtzeit (AUS) [4] Benachrichtigung folgt Pool (AUS) [5] Reserviert [6] Reserviert [7] Reserviert [8] Reserviert**[427] Sitzung 1 Interaktives Polling-Intervall**

Standard (000A) Gültiger Bereich: 0000 - FFFF Sekunden.

[428] Sitzung 1 Integration Server-IP

Standard (000.000.000.000)

[429] Sitzung 1 Integration Benachrichtigungs-Port

Standard (0C00/00372) Gültiger Bereich: 0000 - FFFF.

[430] Sitzung 1 Integration Polling-Port

Standard (0C01/3073) Gültiger Bereich: 0000 - FFFF.

[431] Sitzung 1 Integration Server-DNS

32 ASCII-Zeichen.

[432] Sitzung 1 Integration ausgehender Port

Standard (0C04/3076) Gültiger Bereich: 0000 - FFFF.

[433] Sitzung 1 Integration eingehender Port

Standard (0BFF/3071) Gültiger Bereich: 0000 - FFFF.

**[434] Sitzung 1 Benachrichtigung Linie 1-8
umschalten**

- [1] Linie 1 Standard (EIN)
- [2] Linie 2 Standard (EIN)
- [3] Linie 3 Standard (EIN)
- [4] Linie 4 Standard (EIN)
- [5] Linie 5 Standard (EIN)
- [6] Linie 6 Standard (EIN)
- [7] Linie 7 Standard (EIN)
- [8] Linie 8 Standard (EIN)

**[435] Sitzung 1 Benachrichtigung Linie 9-16
umschalten**

- [1] Linie 9 Standard (EIN)
- [2] Linie 10 Standard (EIN)
- [3] Linie 11 Standard (EIN)
- [4] Linie 12 Standard (EIN)
- [5] Linie 13 Standard (EIN)
- [6] Linie 14 Standard (EIN)
- [7] Linie 15 Standard (EIN)
- [8] Linie 16 Standard (EIN)

**[436] Sitzung 1 Benachrichtigung Linie 17-24
umschalten**

- [1] Linie 17 Standard (EIN)
- [2] Linie 18 Standard (EIN)
- [3] Linie 19 Standard (EIN)
- [4] Linie 20 Standard (EIN)
- [5] Linie 21 Standard (EIN)
- [6] Linie 22 Standard (EIN)
- [7] Linie 23 Standard (EIN)
- [8] Linie 24 Standard (EIN)

**[437] Sitzung 1 Benachrichtigung Linie 25-32
umschalten**

- [1] Linie 25 Standard (EIN)
- [2] Linie 26 Standard (EIN)
- [3] Linie 27 Standard (EIN)
- [4] Linie 28 Standard (EIN)
- [5] Linie 29 Standard (EIN)
- [6] Linie 30 Standard (EIN)
- [7] Linie 31 Standard (EIN)
- [8] Linie 32 Standard (EIN)

**[438] Sitzung 1 Benachrichtigung Linie 33-40
umschalten**

- [1] Linie 33 Standard (EIN)
- [2] Linie 34 Standard (EIN)
- [3] Linie 35 Standard (EIN)
- [4] Linie 36 Standard (EIN)
- [5] Linie 37 Standard (EIN)
- [6] Linie 38 Standard (EIN)
- [7] Linie 39 Standard (EIN)
- [8] Linie 40 Standard (EIN)

**[439] Sitzung 1 Benachrichtigung Linie 41-48
umschalten**

- [1] Linie 41 Standard (EIN)
- [2] Linie 42 Standard (EIN)
- [3] Linie 43 Standard (EIN)
- [4] Linie 44 Standard (EIN)
- [5] Linie 45 Standard (EIN)
- [6] Linie 46 Standard (EIN)
- [7] Linie 47 Standard (EIN)
- [8] Linie 48 Standard (EIN)

**[440] Sitzung 1 Benachrichtigung Linie 49-56
umschalten**

- [1] Linie 49 Standard (EIN)
- [2] Linie 50 Standard (EIN)
- [3] Linie 51 Standard (EIN)
- [4] Linie 52 Standard (EIN)
- [5] Linie 53 Standard (EIN)
- [6] Linie 54 Standard (EIN)
- [7] Linie 55 Standard (EIN)
- [8] Linie 56 Standard (EIN)

**[441] Sitzung 1 Benachrichtigung Linie 57-64
umschalten**

- [1] Linie 57 Standard (EIN)
- [2] Linie 58 Standard (EIN)
- [3] Linie 59 Standard (EIN)
- [4] Linie 60 Standard (EIN)
- [5] Linie 61 Standard (EIN)
- [6] Linie 62 Standard (EIN)
- [7] Linie 63 Standard (EIN)
- [8] Linie 64 Standard (EIN)

**[442] Sitzung 1 Benachrichtigung Linie 65-72
umschalten**

- [1] Linie 65 Standard (EIN)
- [2] Linie 66 Standard (EIN)
- [3] Linie 67 Standard (EIN)
- [4] Linie 68 Standard (EIN)
- [5] Linie 69 Standard (EIN)
- [6] Linie 70 Standard (EIN)
- [7] Linie 71 Standard (EIN)
- [8] Linie 72 Standard (EIN)

**[443] Sitzung 1 Benachrichtigung Linie 73-80
umschalten**

- [1] Linie 73 Standard (EIN)
- [2] Linie 74 Standard (EIN)
- [3] Linie 75 Standard (EIN)
- [4] Linie 76 Standard (EIN)
- [5] Linie 77 Standard (EIN)
- [6] Linie 78 Standard (EIN)
- [7] Linie 79 Standard (EIN)
- [8] Linie 80 Standard (EIN)

**[444] Sitzung 1 Benachrichtigung Linie 81-88
umschalten**

- [1] Linie 81 Standard (EIN)
- [2] Linie 82 Standard (EIN)
- [3] Linie 83 Standard (EIN)
- [4] Linie 84 Standard (EIN)
- [5] Linie 85 Standard (EIN)
- [6] Linie 86 Standard (EIN)
- [7] Linie 87 Standard (EIN)
- [8] Linie 88 Standard (EIN)

**[445] Sitzung 1 Benachrichtigung Linie 89-96
umschalten**

- [1] Linie 89 Standard (EIN)
- [2] Linie 90 Standard (EIN)
- [3] Linie 91 Standard (EIN)
- [4] Linie 92 Standard (EIN)
- [5] Linie 93 Standard (EIN)
- [6] Linie 94 Standard (EIN)
- [7] Linie 95 Standard (EIN)
- [8] Linie 96 Standard (EIN)

**[446] Sitzung 1 Benachrichtigung Linie 97-104
umschalten**

- [1] Linie 97 Standard (EIN)
- [2] Linie 98 Standard (EIN)
- [3] Linie 99 Standard (EIN)
- [4] Linie 100 Standard (EIN)
- [5] Linie 101 Standard (EIN)
- [6] Linie 102 Standard (EIN)
- [7] Linie 103 Standard (EIN)
- [8] Linie 104 Standard (EIN)

**[447] Sitzung 1 Benachrichtigung Linie 105-112
umschalten**

- [1] Linie 105 Standard (EIN)
- [2] Linie 106 Standard (EIN)
- [3] Linie 107 Standard (EIN)
- [4] Linie 108 Standard (EIN)
- [5] Linie 109 Standard (EIN)
- [6] Linie 110 Standard (EIN)
- [7] Linie 111 Standard (EIN)
- [8] Linie 112 Standard (EIN)

**[448] Sitzung 1 Benachrichtigung Linie 113-120
umschalten**

- [1] Linie 113 Standard (EIN)
- [2] Linie 114 Standard (EIN)
- [3] Linie 115 Standard (EIN)
- [4] Linie 116 Standard (EIN)
- [5] Linie 117 Standard (EIN)
- [6] Linie 118 Standard (EIN)
- [7] Linie 119 Standard (EIN)
- [8] Linie 120 Standard (EIN)

**[449] Sitzung 1 Benachrichtigung Linie 121-128
umschalten**

- [1] Linie 121 Standard (EIN)
- [2] Linie 122 Standard (EIN)
- [3] Linie 123 Standard (EIN)
- [4] Linie 124 Standard (EIN)
- [5] Linie 125 Standard (EIN)
- [6] Linie 126 Standard (EIN)
- [7] Linie 127 Standard (EIN)
- [8] Linie 128 Standard (EIN)

- [4] Linie 44 Standard (EIN)
- [5] Linie 45 Standard (EIN)
- [6] Linie 46 Standard (EIN)
- [7] Linie 47 Standard (EIN)
- [8] Linie 48 Standard (EIN)

[728] Lifestyle Linie 49-56 umschalten

- [1] Linie 49 Standard (EIN)
- [2] Linie 50 Standard (EIN)
- [3] Linie 51 Standard (EIN)
- [4] Linie 52 Standard (EIN)
- [5] Linie 53 Standard (EIN)
- [6] Linie 54 Standard (EIN)
- [7] Linie 55 Standard (EIN)
- [8] Linie 56 Standard (EIN)

[729] Lifestyle Linie 57-64 umschalten

- [1] Linie 57 Standard (EIN)
- [2] Linie 58 Standard (EIN)
- [3] Linie 59 Standard (EIN)
- [4] Linie 60 Standard (EIN)
- [5] Linie 61 Standard (EIN)
- [6] Linie 62 Standard (EIN)
- [7] Linie 63 Standard (EIN)
- [8] Linie 64 Standard (EIN)

[730] Lifestyle Linie 65-72 umschalten

- [1] Linie 65 Standard (EIN)
- [2] Linie 66 Standard (EIN)
- [3] Linie 67 Standard (EIN)
- [4] Linie 68 Standard (EIN)
- [5] Linie 69 Standard (EIN)
- [6] Linie 70 Standard (EIN)
- [7] Linie 71 Standard (EIN)
- [8] Linie 72 Standard (EIN)

[731] Lifestyle Linie 73-80 umschalten

- [1] Linie 73 Standard (EIN)
- [2] Linie 74 Standard (EIN)
- [3] Linie 75 Standard (EIN)
- [4] Linie 76 Standard (EIN)
- [5] Linie 77 Standard (EIN)
- [6] Linie 78 Standard (EIN)
- [7] Linie 79 Standard (EIN)
- [8] Linie 80 Standard (EIN)

[732] Lifestyle Linie 81-88 umschalten

- [1] Linie 81 Standard (EIN)
- [2] Linie 82 Standard (EIN)
- [3] Linie 83 Standard (EIN)
- [4] Linie 84 Standard (EIN)
- [5] Linie 85 Standard (EIN)
- [6] Linie 86 Standard (EIN)
- [7] Linie 87 Standard (EIN)
- [8] Linie 88 Standard (EIN)

[733] Lifestyle Linie 89-96 umschalten

- [1] Linie 89 Standard (EIN)
- [2] Linie 90 Standard (EIN)
- [3] Linie 91 Standard (EIN)
- [4] Linie 92 Standard (EIN)
- [5] Linie 93 Standard (EIN)
- [6] Linie 94 Standard (EIN)
- [7] Linie 95 Standard (EIN)
- [8] Linie 96 Standard (EIN)

[734] Lifestyle Linie 97-104 umschalten

- [1] Linie 97 Standard (EIN)
- [2] Linie 98 Standard (EIN)
- [3] Linie 99 Standard (EIN)
- [4] Linie 100 Standard (EIN)
- [5] Linie 101 Standard (EIN)
- [6] Linie 102 Standard (EIN)
- [7] Linie 103 Standard (EIN)
- [8] Linie 104 Standard (EIN)

[735] Lifestyle Linie 105-112 umschalten

- [1] Linie 105 Standard (EIN)
- [2] Linie 106 Standard (EIN)
- [3] Linie 107 Standard (EIN)
- [4] Linie 108 Standard (EIN)
- [5] Linie 109 Standard (EIN)
- [6] Linie 110 Standard (EIN)
- [7] Linie 111 Standard (EIN)
- [8] Linie 112 Standard (EIN)

[736] Lifestyle Linie 113-120 umschalten

- [1] Linie 113 Standard (EIN)
- [2] Linie 114 Standard (EIN)
- [3] Linie 115 Standard (EIN)

- [4] Linie 116 Standard (EIN)
- [5] Linie 117 Standard (EIN)
- [6] Linie 118 Standard (EIN)
- [7] Linie 119 Standard (EIN)
- [8] Linie 120 Standard (EIN)

[737] Lifestyle Linie 121-128 umschalten

- [1] Linie 121 Standard (EIN)
- [2] Linie 122 Standard (EIN)
- [3] Linie 123 Standard (EIN)
- [4] Linie 124 Standard (EIN)
- [5] Linie 125 Standard (EIN)
- [6] Linie 126 Standard (EIN)
- [7] Linie 127 Standard (EIN)
- [8] Linie 128 Standard (EIN)

Externe Ereignis-Kennzeichnung Programmierung

[738] Einbruchalarm
Standard (Einbruchalarm)

[739] Einbruchalarm Quittierung
Standard (Einbruchalarm Quittierung)

[740] Feueralarm
Standard (Feueralarm)

[741] Feueralarm Quittierung
Standard (Feueralarm Quittierung)

[742] 24 Stunden Alarm
Standard (24 Stunden Alarm)

[743] 24 Stunden Alarm Quittierung
Standard (24 Stunden Alarm Quittierung)

[744] Überfallalarm
Standard (Überfallalarm)

[745] Überfallalarm Quittierung
Standard (Überfallalarm Quittierung)

[746] Gasalarm
Standard (Gasalarm)

[747] Gasalarm Quittierung
Standard (Gasalarm Quittierung)

[748] Hitze Alarm
Standard (Hitze Alarm)

[749] Hitze Alarm Quittierung
Standard (Hitze Alarm Quittierung)

[750] Medizinischer Notfall Alarm
Standard (Medizinischer Notfall Alarm)

[751] Medizinischer Notfall Alarm Quittierung
Standard (Medizinischer Notfall Alarm Quittierung)

[752] Panik Alarm
Standard (Panik Alarm)

[753] Panik Alarm Quittierung
Standard (Panik Alarm Quittierung)

[754] Notfall Alarm
Standard (Notfall Alarm)

[755] Notfall Alarm Quittierung
Standard (Notfall Alarm Quittierung)

[756] Sprinkler Alarm
Standard (Sprinkler Alarm)

[757] Sprinkler Alarm Quittierung
Standard (Sprinkler Alarm Quittierung)

[758] Wasserstand Alarm
Standard (Wasserstandsalarm)

[759] Wasserstand Alarm Quittierung
Standard (Wasserstandsalarm Quittierung)

[760] Frost Alarm
Standard (Frost Alarm)

[761] Frost Alarm Quittierung
Standard (Frost Alarm Quittierung)

[762] Brandüberwachung
Standard (Brandüberwachung)

[763] Brandüberwachung Quittierung
Standard (Brandüberwachung Quittierung)

[764] CO Alarm
Standard (CO Alarm)

[765] CO Alarm Quittierung
Standard (CO Alarm Rücksetzung)

[766] Wasseralarm
Standard (Überschwemmung Alarm)

[767] Wasseralarm zurücksetzen

Standard (Überschwemmung Alarm Quittierung)

[768] Schnelle Linienabschaltung Alarm

Standard (Schnelle Linienabschaltung Alarm)

[769] Schnelle Linienabschaltung Alarm Quittierung

Standard (Schnelle Linienabschaltung Alarm Quittierung)

[770] Aux Alarm

Standard (Aux Alarm)

[771] Aux Alarm Quittierung

Standard (Aux Alarm Quittierung)

[772] Linienerweiterung Überwachung Alarm

Standard (Linienerweiterung Überwachung Alarm)

[773] (Linienerweiterung) Alarm Rücksetzung

Standard (Linienerweiterung Überw. Alarm Rücksetzung)

[774] Nötigung Alarm

Standard (Nötigung Alarm)

[775] Konto Kennzeichnung

Standard (Sicherheitssystem)

[776] Allgemeine System Sabotage

Standard (Allgemeine System Sabotage)

[777] Allgemeine System Sabotage Quittierung

Standard (Allgemeine System Sabotage Quittierung)

[778] Allgemeine Systemstörung

Standard (Allgemeine Systemstörung)

[779] Allgemeine Systemstörung Quittierung

Standard (Allgemeine Systemstörung Quittierung)

[780] Zentrale Netzstörung Kennzeichnung

Standard (Netzstörung)

[781] Zentrale Netzstörung Quittierung Kennzeichnung

Standard (Netzstörung Quittierung)

[782] Zentrale Zusatz-Spannungsversorgung Störung

Standard (AUX Ausgangsstörung)

[783] Zentrale Zusatz-Spannungsversorgung Quittierung

Standard (AUX Ausgangsstörung Quittierung)

[784] Zentrale Batteriestörung

Standard (Batteriestörung)

[785] Zentrale Batteriestörung Quittierung

Standard (Batteriestörung Quittierung)

[786] Zentrale Sirenenausgang Störung

Standard (Sirenenausgang Störung)

[787] Zentrale Sirenenausgang Störung Quittierung

Standard (Sirenenausgang Störung Quittierung)

[788] Zentrale Telefonleitung Störung

Standard (Störung Telefonlinie)

[789] Zentrale Telefonleitung Quittierung

Standard (Telefonleitung Quittierung)

[790] Übertragungsstörung

Standard (Übertragungsstörung)

[791] Übertragungsstörung Quittierung

Standard (Übertragungsstörung Quittierung)

[792] Brand Störung

Standard (Störung Brand)

[793] Brand Störung Quittierung

Standard (Störung Brand Quittierung)

[794] Linie Sabotage

Standard (Sabotagealarm)

[795] Linie Sabotage Quittierung

Standard (Sabotagealarm Quittierung)

[796] Linie Fehler

Standard (Fehler Linie)

[797] Fehler Linie Quittierung

Standard (Fehler Linie Quittierung)

[798] Alternatives Wählgerät Störung

Standard (Alternatives Wählgerät Störung)

[799] Alternatives Wählgerät Quittierung

Standard (Alternatives Wählgerät Quittierung)

[800] Modul Störung
Standard (Modul Störung)

[801] Modul Störung Quittierung
Standard (Modul Störung Quittierung)

[802] WLAN/AML-Gerät Störung
Standard (Gerät Störung)

[803] WLAN/AML-Gerät Quittierung
Standard (Gerät Störung Quittieren)

[804] Unscharfschaltung durch
Standard (Unscharfschaltung durch)

[805] Scharfschaltung durch
Standard (Scharfschaltung durch)

[806] Unscharf geschaltet
Standard (Deaktiviert)

[807] Scharfgeschaltet
Standard (Scharfgeschaltet)

[808] Autom. Unscharfschaltung
Standard (Autom. Unscharfschaltung)

[809] Autom. Scharfschaltung
Standard (Autom. Scharfschaltung)

[810] Autom. Scharfschaltung abbrechen
Standard (Autom. Scharfschaltung abbrechen)

[811] Zu späte Öffnung
Standard (Zu späte Öffnung)

[812] Schließung nicht rechtzeitig
Standard (Schließung nicht rechtzeitig)

[813] Unscharfschaltung nach Alarm
Standard (Unscharfschaltung nach Alarm)

[814] Alarm nach Scharfschaltung
Standard (Alarm nach Scharfschaltung)

[815] Ausgangsfehler
Standard (Ausgangsfehler)

[816] Kaltstart
Standard (Kaltstart)

[817] Scharfschaltung mit Linienabschaltung
Standard (Scharfschaltung mit Linienabschaltung)

[818] Linie abgeschaltet
Standard (Linie abgeschaltet)

[819] Linie angeschaltet
Standard (Linie angeschaltet)

[820] Einbruch überprüft
Standard (Einbruch bestätigt)

[821] Einbruch nicht bestätigt
Standard (Einbruch nicht bestätigt)

[822] Alarm abgebrochen
Standard (Alarm abgebrochen)

[823] Betriebsstörung bestätigt
Standard (Überfall bestätigt)

[824] Anfang Gehtest
Standard (Beginn Gehtest)

[825] Ende Gehtest
Standard (Ende Gehtest)

[826] Systemtest
Standard (Systemtest)

[827] Wiederkehrende Testübertragung
Standard (Wiederkehrender Test)

[828] Wiederkehrender Test mit Störung
Standard (Wiederkehrender Test mit Störung)

[829] DLS Remote Programmierung Beginn
Standard (Beginn Remote Programmierung)

[830] Ende DLS Programmierung
Standard (Ende Remote Programmierung)

[831] SA Programmierung Beginn
Standard (Beginn Remote Programmierung)

[832] SA Remote Programmierung Ende
Standard (Ende Remote Programmierung)

[833] Errichter-Eingang
Standard (Beginn lokale Programmierung)

[834] Errichter-Ausgang
Standard (Ende lokale Programmierung)

[835] Firmware Update Beginn
Standard (Firmware Update Beginn)

[836] Firmware Update erfolgreich

Standard (Firmware Update erfolgreich)

[837] Firmware Update fehlgeschlagen

Standard (Firmware Update fehlgeschlagen)

[838] Mahnung

Standard (Mahnung)

[839] Bedienteilsperre

Standard (Bedienteilsperre)

[840] Ereignis-Zwischenspeicher zu 75% voll

Standard (Ereignisspeicher fast voll)

[841] FTC-Störung

Standard (Übertragungsstörung)

[842] FTC Quittierung

Standard (Übertragungsstörung Quittierung)

[843] Zentrale Abwesend-Störung

Standard (Zentrale Übertragungsstörung)

[844] Zentrale Abwesend-Störung Quittierung

Standard (Zentrale Übertragungsstörung Quittierung)

[845] Modul-Umprogrammierung

Standard (Wählgerätprogrammierung aktualisiert)

[846] Firmware Update fehlgeschlagen

Standard (Wählgerätprogrammierung aktualisiert)

[850] Modul

Standard (Modul)

[851] Anwesend scharfschalten

Standard (Anwesend scharfschalten)

[852] Abwesend scharfschalten

Standard (Abwesend scharfschalten)

[853] Nacht Scharfschaltung

Standard (Nacht Scharfschaltung)

[854] Unscharfschaltung

Standard (Unscharfschaltung)

[855] Ausgang 1 aktiviert

Standard (Befehlsausgang 1 aktiviert)

[856] Ausgang 2 aktiviert

Standard (Befehlsausgang 2 aktiviert)

[857] Ausgang 3 aktiviert

Standard (Befehlsausgang 3 aktiviert)

[858] Ausgang 4 aktiviert

Standard (Befehlsausgang 4 aktiviert)

[859] Ausgang 1 deaktiviert

Standard (Befehlsausgang 1 deaktiviert)

[860] Ausgang 2 deaktiviert

Standard (Befehlsausgang 2 deaktiviert)

[861] Ausgang 3 deaktiviert

Standard (Befehlsausgang 3 deaktiviert)

[862] Ausgang 4 deaktiviert

Standard (Befehlsausgang 4 deaktiviert)

[863] Abschaltung

Standard (Abschaltung)

[864] Einschaltung

Standard (Einschaltung)

[865] Abfrage Status

Standard (Statusanfrage)

[866] Alarmspeicher abfrage

Standard (Alarmspeicher-Anfrage)

[867] Hilfe

Standard (Hilfe)

[868] Kontostand abfrage

Standard (Kontostand-Anfrage)

[869] Bedienteil Nachricht

Standard (Bedienteil Nachricht)

[870] Funktion Erfolgreich

Standard (erfolgreich)

[871] Funktion Fehler

Standard (nicht erfolgreich)

[872] Falscher Befehl

Standard (Falscher Befehl)

[873] System Scharf anwesend

Standard (Anwesend scharfschalten)

[874] System Scharf abwesend

Standard (Scharf abwesend)

[875] System Nacht Scharfschaltung

Standard (Nacht Scharfschaltung)

[876] Alarmanlage Unscharfschaltung Bereit

Standard (Unscharfschaltung Bereit)

[877] System unscharf geschaltet, nicht bereit

Standard (Unscharfschaltung, nicht bereit)

[878] System in Alarm

Standard (in Alarm)

[879] Störungsanzeige

Standard (Wartung ist notwendig)

[880] Kein Alarm im Speicher

Standard (Kein Alarm im Speicher)

[881] Kontostand

Standard (Pay-as-You-Go-Kontostand)

[882] Pay-As-You-Go-Nachricht

Standard (*123#)

[883] Rückmeldecode

Standard (Reaktionscode)

Empfänger Diagnostest**[901] Diagnose Testübertragung** [1] Ethernet 1 Standard (AUS). [2] Ethernet 2 Standard (AUS). [3] Mobilfunk 1 Standard (AUS). [4] Mobilfunk 2 Standard (AUS).**[961] Mobilnetz Inaktivität Zeitüberschreitung**

Standard (41)

Gültige Eingaben von 00 bis FF.

[962] CREG max. Registrierung

Standard (C8)

Gültige Eingaben von 00 bis FF.

[963] Verzögerung erneute Übertragung

Standard (2D)

Gültige Eingaben von 00 bis FF.

[964] Sprachlautstärke

Standard (04)

Gültige Eingaben von 00 bis FF.

[965] Mikrofonverstärkung

Standard (01)

Gültige Eingaben von 00 bis FF.

[966] SMS-Wiederherstellung Stunde

Standard (0018) Gültiger Bereich: 0000 - FFFF.

[967] SMS-Grenzwert 1

Standard (0032) Gültiger Bereich: 0000 - FFFF.

[968] SMS-Grenzwert 2

Standard (0064) Gültiger Bereich: 0000 - FFFF.

[969] Fehlerbeseitigung Maske Zeitüberschreitung

Standard (2760) Gültiger Bereich: 0000 - FFFF.

[970] Überwachung Heartbeat-Intervall

Standard (0060) Gültiger Bereich: 0000 - FFFF.

[971] EEPROM-Version

Standard (04000201)

Systeminformationen (schreibgeschützt)

[983] Firmware-Update Diagnose-Abschnitt

[984] Wählgerät-Status

[985] Funk-Initialisierungsstatus

[986] System Umschaltoptionen 4

[1] Remote-Abschaltung aktivieren Standard (AUS).

[2] - [8] Reserviert

[987] Sprachversion

[988] DNS 1 IP-Adresse

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

[989] DNS 2 IP-Adresse

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

[990] Bootloader-Version

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

[991] Firmware-Version

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

[992] Ethernet-IP-Adresse

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

[993] Ethernet-Gateway-Adresse

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

[994] Mobilfunk-IP-Adresse

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

[995] SIM-Nummer

[996] Mobilfunk Telefonnummer

Diese Nummer wird für DLS- und Firmware-Upgrades benötigt.

[997] IMEI-Nummer

[998] MAC-Adresse

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

System-Rücksetzung zu den Werkseinstellungen

[999] Software-Standard

Standard (99); Gültige Einträge sind 00-Standard oder 55-Rücksetzung

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Eingeschränkte Garantie

DigitalSecurity Controls garantiert dem Originalerwerber für einen Zeitraum von 12 Monaten ab Kaufdatum, dass das Produkt bei gewöhnlicher Nutzung frei von Material- und Verarbeitungsfehlern ist. Während der Garantiezeit repariert oder ersetzt Digital Security Controls nach eigenem Ermessen defekte Produkte nach Rückgabe an das Werk ohne Kostenberechnung für Material und Arbeit. Ausgetauschte oder reparierte Bauteile sind für die Restlaufzeit der Garantie oder 90 (neunzig) Tage garantiert; der längere Zeitraum gilt. Der Originalerwerber muss Digital Security Controls vor Ablauf der Garantiezeit schriftlich benachrichtigen, dass es einen Defekt aufgrund Material oder Fertigung gibt. Es gibt aber keine Garantie für Software und alle Softwareprodukte werden als eine Benutzerlizenz unter den Vertragsbedingungen der Softwarelizenzvereinbarung verkauft, welche dem Produkt beiliegt. Der Kunde übernimmt die alleinige Verantwortung für korrekte Auswahl, Installation, Betrieb und Wartung jeglicher von DSC gekauften Produkte. Kundenspezifische Produkte sind nur soweit garantiert, dass sie am Tag der Lieferung funktionieren. In diesen Fällen kann DSC nach eigenem Ermessen austauschen oder gutschreiben.

Internationale Garantie

Die Garantie für internationale Kunden entspricht jener für Kunden innerhalb Kanadas und der Vereinigten Staaten mit der Ausnahme, dass Digital Security Controls keine Verantwortung für Zoll, Gebühren oder MwSt. übernimmt, die möglicherweise anfallen.

Garantie in Anspruch nehmen

Zur Inanspruchnahme von Diensten unter dieser Garantie geben Sie die fraglichen Artikel an den Lieferanten zurück. Alle autorisierten Händler haben ein Garantieprogramm. Vor allen Rücklieferungen an Digital Security Controls muss eine Rückgabenummer erhalten werden. Es werden keine Rücklieferungen ohne vorherige Autorisierung durch Digital Security Controls entgegen genommen.

Garantieausschlüsse

Diese Garantie gilt nur für defekte Bauteile aufgrund Material- und Fertigungsfehlern bei normaler Benutzung. Sie deckt nicht:

- Schäden aufgrund Transport oder Handhabung;
- Schäden aufgrund von Katastrophen wie Feuer, Überflutung, Wind, Erdbeben oder Blitzschlag;
- Schäden aufgrund von Ursachen außerhalb der Kontrolle von Digital Security Controls, wie Überspannung, mechanische Stöße oder Wasserschäden;
- Schäden aufgrund unzulässiger Anbauten, Erweiterungen, Modifikationen oder Fremdkörper;
- Schäden durch Peripheriegeräte (außer wenn diese Peripheriegeräte durch Digital Security Controls Ltd. geliefert wurden);
- Schäden aufgrund einer nicht geeigneten Installationsumgebung für die Produkte;
- Schäden aufgrund Nutzung der Produkte für Zwecke, für die sie nicht konzipiert sind;
- Schäden aufgrund unsachgemäßer Wartung;
- Schäden aufgrund jeglicher sonstiger unsachgemäßer Behandlung oder unzulässiger Anwendung des Produkts.

Weitere Garantieausschlüsse

Zusätzlich zu vorstehenden Garantieausschlüssen sind nachstehende Punkte nicht durch die Garantie abgedeckt: (i) Transportkosten zum Reparaturzentrum; (ii) Produkte, die nicht durch DSC-Produktaufkleber und Losnummer oder Seriennummer identifiziert sind; (iii) Produkte, die zerlegt oder repariert wurden und beeinträchtigte Leistung zeigen oder eine angemessene Inspektion oder Test zur Bestätigung des Garantieanspruchs unmöglich machen. Unter Garantie zurückgelieferte Zugangs- oder Transpondertaken werden nach DSCs Ermessen ausgetauscht oder gutschrieben. Nicht durch diese Garantie abgedeckte Produkte aufgrund Ablauf, Alter, Missbrauch oder Schäden werden begutachtet und ein Kostenvorschlag wird erstellt. Es werden keine Reparaturen vorgenommen, bevor ein gültiger Auftrag erteilt und eine RMA-Nummer durch den DSC-Kundendienst ausgegeben wurde.

Die Verantwortung von Digital Security Controls für die Unmöglichkeit der Reparatur des garantierten Produkts nach einer angemessenen Anzahl von Versuchen ist als ausschließliche Wiedergutmachung für den Garantiebruch auf den Austausch des Produkts beschränkt. Unter keinen Umständen ist Digital Security Controls für besondere, zufällige oder Folgeschäden aufgrund Garantiebruch, Vertragsbruch, Fahrlässigkeit oder sonstiger Rechtstheorie haftbar. Solche Schäden umfassen, sind jedoch nicht darauf beschränkt, Gewinnverlust, Verlust des Produkts oder zugeordneter Geräte, Kapitalkosten, Kosten für Ersatz- oder Austauschgeräte, Einrichtungen oder Dienste, Ausfallzeiten, Zeitaufwand des Kunden, Forderungen Dritter, einschließlich Kunden sowie Sachschäden. Die Gesetze einiger Länder oder Staaten begrenzen oder lassen einen Haftungsausschluss von Folgeschäden nicht zu. In diesem Fall gelten für entsprechende Ansprüche die weitestgehend rechtlich möglichen Einschränkungen und Haftungsausschlüsse, wie hier dargestellt. Einige Länder oder Staaten lassen Ausschluss oder Begrenzung von zufälligen oder Folgeschäden nicht zu, sodass obiges möglicherweise nicht für Sie zutrifft.

Garantieausschluss

Diese Garantie enthält die gesamten Garantien und erfolgt anstelle jeglicher und aller anderen Garantien, ausdrücklich oder ungenommen (einschließlich aller angenommenen Garantien der Marktgängigkeit oder Eignung für einen bestimmten Zweck) und aller sonstigen Verpflichtungen oder Haftungen seitens Digital Security Controls. Digital Security Controls gestattet keine anderen Personen die Handlung in seinem Auftrag, um diese Garantien zu ändern oder zu modifizieren, noch andere Garantien oder Haftungen bezüglich dieses Produkts zu übernehmen.

Dieser Garantieausschluss und die eingeschränkte Garantie unterliegen den Gesetzen der Provinz Ontario, Kanada.

Digital Security Controls empfiehlt, dass das gesamte System regelmäßig getestet wird. Trotz regelmäßiger Tests und aufgrund, jedoch nicht hierauf beschränkt, krimineller Sabotage oder Stromausfall, ist es möglich, dass dieses Produkt nicht erwartungsgemäß funktioniert.

Installateur ausgespart

Für alle Produkte, die an DSC retourniert werden und außer der aktivierten Ausserperception des Installateurs keine Probleme aufweisen, wird eine Servicegebühr veranschlagt.

Reparaturen außerhalb der Garantie

Digital Security Controls führt nach eigenem Ermessen Reparatur oder Austausch von Produkten nach Ablauf der Garantie durch, die entsprechend nachstehender Bedingungen an das Werk zurückgesandt werden. Vor allen Rücklieferungen an Digital Security Controls muss eine Rückgabenummer erhalten werden. Es werden keine Rücklieferungen ohne vorherige Autorisierung durch Digital Security Controls entgegen genommen.

Produkte, die von Digital Security Controls als reparaturfähig angesehen werden, werden repariert und zurückgesandt. Ein zu vor von Digital Security Controls festgesetzter Betrag, der von Zeit zu Zeit überarbeitet wird, wird für jedes reparierte Gerät berechnet.

Produkte, die von Digital Security Controls als nicht reparaturfähig angesehen werden, werden durch das zu diesem Zeitpunkt ähnlichste Produkt ersetzt. Für jedes Austauschgerät wird der aktuelle Marktpreis berechnet.

ENDVERBRAUCHER-LIZENZVEREINBARUNG

WICHTIG - AUFMERKSAM LESEN: DSC-Software, die mit oder ohne Produkte und Komponenten erworben wird, ist urheberrechtlich geschützt und wird unter folgenden Lizenzbedingungen erworben:

Diese Endverbraucher-Lizenzvereinbarung ist ein rechtsgültiger Vertrag zwischen Ihnen (Unternehmen, Einzelperson oder Körperschaft, welche die Software und entsprechende Hardware erworben hat) und Digital Security Controls, einem Tochterunternehmen von Tyco Safety Products Canada Ltd. (DSC), dem Hersteller integrierter Sicherheitssysteme und dem Entwickler der Software sowie allen entsprechenden Produkten oder Komponenten (HARDWARE), die Sie erworben haben.

Ist das DSC-Softwareprodukt („SOFTWAREPRODUKT“ oder „SOFTWARE“) vorgegeben, von HARDWARE begleitet zu werden und wird NICHT von neuer HARDWARE begleitet, dürfen Sie das SOFTWAREPRODUKT nicht benutzen, kopieren oder installieren. Das SOFTWAREPRODUKT umfasst Computersoftware und kann zugehörige Medien, Druckmaterialien und „Online-“ oder elektronische Dokumentation enthalten.

Jegliche Software, die zusammen mit dem SOFTWAREPRODUKT überlassen wird, ist eine separate Endverbraucher-Lizenzvereinbarung zugeordnet, welche für Sie entsprechend der Bedingungen der Lizenzvereinbarung lizenziert ist. Durch Installation, Kopieren, Download, Speicherung, Zugriff oder sonstige Nutzung des SOFTWAREPRODUKTS stimmen Sie diesen Lizenzbedingungen uneingeschränkt zu, selbst wenn diese Endverbraucher-Lizenzvereinbarung eine Modifizierung einer früheren Vereinbarung oder eines Vertrages ist. Stimmen Sie den Bedingungen dieser Endverbraucher-Lizenzvereinbarung nicht zu, dann ist DSC nicht gewillt, das SOFTWAREPRODUKT für Sie zu lizenzieren und Sie haben kein Nutzungsrecht.

SOFTWAREPRODUKT-LIZENZ

Das SOFTWAREPRODUKT ist durch Urheberrechte und internationale Urheberrechtsvereinbarungen sowie durch Immaterialgüterrecht geschützt. Das SOFTWAREPRODUKT wird lizenziert, nicht verkauft.

1. GEWÄHRUNG EINER LIZENZ DIESE ENDVERBRAUCHER-LIZENZVEREINBARUNG GEWÄHRT IHNEN FOLGENDE RECHTE:

Software-Installation und Nutzung - Für jede von Ihnen erworbene Lizenz dürfen Sie nur eine Kopie des SOFTWAREPRODUKTS installieren.

Speicherung/Netzwerknutzung - Das SOFTWAREPRODUKT darf nicht gleichzeitig auf verschiedenen Computern, einschließlich Workstation, Terminal oder sonstigen elektronischen Geräten („Geräte“) installiert, darauf zugegriffen, angezeigt, ablaufen gelassen oder gemeinsam genutzt werden. Mit anderen Worten, falls Sie mehrere Workstations haben, müssen Sie für jede Workstation, auf welcher die SOFTWARE benutzt wird, eine eigene Lizenz erwerben.

Sicherungskopie - Sie dürfen Sicherungskopien des SOFTWAREPRODUKTS erstellen. Sie dürfen jedoch nur eine Kopie je Lizenz-installat haben. Sie dürfen die Sicherungskopie ausschließlich zur Archivierung benutzen. Sie dürfen keine

anderen Kopien des SOFTWAREPRODUKTS, einschließlich der SOFTWARE begleitenden Druckmaterialien, erstellen, außer wie in dieser Endverbraucher-Lizenzvereinbarung ausdrücklich zugelassen.

2. BESCHREIBUNG WEITERER RECHTE UND EINSCHRÄNKUNGEN

Einschränkungen zu Reverse Engineering, Dekompilierung und Disassemblierung - Reverse Engineering, Dekompilierung und Disassemblierung des SOFTWAREPRODUKTS sind nicht zulässig, außer und nur soweit solche Aktivität ausdrücklich durch geltendes Recht, unabhängig von diesen Einschränkungen, zugelassen ist. Sie dürfen die Software ohne schriftliche Erlaubnis eines leitenden Angestellten von DSC nicht verändern oder modifizieren. Sie dürfen keine Eigentumshinweise, Markierungen oder Aufkleber vom Softwareprodukt entfernen. Sie müssen auf angemessene Weise dafür sorgen, dass die Bedingungen dieser Endverbraucher-Lizenzvereinbarung eingehalten werden.

Trennung von Komponenten - Das SOFTWAREPRODUKT ist als Einzelprodukt lizenziert. Seine Komponenten dürfen nicht zur Nutzung auf mehr als einem HARDWARE-Gerät getrennt werden.

Einzelnes INTEGRIERTES PRODUKT - Haben Sie diese SOFTWARE gemeinsam mit HARDWARE erworben, dann ist das SOFTWAREPRODUKT gemeinsam mit der HARDWARE als einzelnes integriertes Produkt lizenziert. In diesem Fall darf das SOFTWAREPRODUKT nur mit der HARDWARE benutzt werden, wie in dieser Endverbraucher-Lizenzvereinbarung ausgeführt.

Miete - Sie dürfen das SOFTWAREPRODUKT nicht vermieten, leasen oder ausleihen. Sie dürfen es anderen nicht zur Verfügung stellen oder auf einem Server oder einer Website einstellen.

Übertragung des Softwareprodukts - Sie dürfen alle Ihre Rechte unter dieser Endverbraucher-Lizenzvereinbarung nur als Teil eines permanenten Verkaufs oder einer Übertragung der HARDWARE übertragen, vorausgesetzt, dass Sie keine Kopien behalten, Sie das gesamte SOFTWAREPRODUKT (einschließlich allen Komponenten, Medien und Druckmaterialien, allen Aktualisierungen und dieser Endverbraucher-Lizenzvereinbarung) übertragen und unter der Voraussetzung, dass der Empfänger den Bedingungen dieser Endverbraucher-Lizenzvereinbarung zustimmt. Ist das SOFTWAREPRODUKT eine Aktualisierung, so muss eine Übertragung auch alle vorherigen Versionen des SOFTWAREPRODUKTS umfassen.

Kündigung - Ohne Beeinträchtigung anderer Rechte kann DSC diese Endverbraucher-Lizenzvereinbarung kündigen, wenn Sie die Bedingungen dieser Endverbraucher-Lizenzvereinbarung nicht einhalten. In diesem Fall müssen Sie alle Kopien des SOFTWAREPRODUKTS und aller seiner Komponenten zerstören.

Marken - Diese Endverbraucher-Lizenzvereinbarung gewährt Ihnen keine Rechte in Verbindung mit Marken oder Dienstleistungsmarken von DSC oder seinen Zulieferern.

3. URHEBERRECHT

Alle Titel und Immaterialgüterrechte an und für das SOFTWAREPRODUKT (einschließlich, jedoch nicht hierauf beschränkt, Bilder, Fotos und Texte im SOFTWAREPRODUKT), die begleitenden Druckmaterialien und Kopien des SOFTWAREPRODUKTS sind das Eigentum von DSC oder seinen Zulieferern. Sie dürfen die begleitenden Druckmaterialien des SOFTWAREPRODUKTS nicht kopieren. Alle Titel und Immaterialgüterrechte an den Inhalten, auf die Sie durch das SOFTWAREPRODUKT zugreifen können, sind das Eigentum der entsprechenden Eigentümer der Inhalte und sind möglicherweise durch Urheberrecht oder andere Immaterialgüterrechte und Vereinbarungen geschützt. Diese Endverbraucher-Lizenzvereinbarung gewährt Ihnen keine Rechte zur Benutzung dieser Inhalte. Alle Rechte, nicht ausdrücklich unter dieser Endverbraucher-Lizenzvereinbarung gewährt, bleiben durch DSC und seine Zulieferer vorbehalten.

EXPORTBESCHRÄNKUNGEN - Sie stimmen zu, das SOFTWAREPRODUKT nicht in Länder oder an Personen zu exportieren oder zu reexportieren, welche den kanadischen Exportbeschränkungen unterliegen.

RECHTSWAHL - Diese Software-Lizenzvereinbarung unterliegt den Gesetzen der Provinz Ontario, Kanada.

SCHLICHTUNG - Alle Streitigkeiten in Verbindung mit dieser Vereinbarung werden durch endgültige und bindende Schlichtung gemäß dem Schlichtungsgesetz beigelegt und die Parteien stimmen zu, sich an die Entscheidung des Schlichters zu halten. Ort der Schlichtung ist Toronto, Kanada und die Schlichtungssprache ist Englisch.

EINGESCHRÄNKTE GARANTIE

KEINE GARANTIE - DSC STELLT DIE SOFTWARE „OHNE MÄNGEL GEWÄHR“ UND OHNE GARANTIE ZUR VERFÜGUNG. DSC GARANTIER NICHT, DASS DIE SOFTWARE IHREN ANFORDERUNGEN ENTSPRICHT ODER DASS DER BETRIEB DIESER SOFTWARE UNUNTERBROCHEN ODER FEHLERFREI IST.

ÄNDERUNGEN IN DER BETRIEBSUMGEBUNG - DSC ist nicht verantwortlich für Probleme durch Änderungen der Betriebseigenschaften der HARDWARE oder für Probleme bei der Interaktion des SOFTWAREPRODUKTS mit Nicht-DSC-SOFTWARE- oder HARDWAREPRODUKTEN.

HAFTUNGSBESCHRÄNKUNG, GARANTIE REFLEKTIERT VERTEILUNG DER RISIKEN - IMPLIZIERT EINE BESTIMMUNG GARANTIE ODER BEDINGUNGEN, DIE IN DIESER LIZENZVEREINBARUNG NICHT DARGESTELLT SIND, SO BESCHRÄNKT SICH DSCS GESAMTHAFTUNG GEMÄß DEN BEDINGUNGEN DIESER LIZENZVEREINBARUNG AUF DEN (JEWEILS GRÖßEREN BETRAG) VON IHNEN BEZAHLTEN BETRAG FÜR DIE LIZENZIERUNG DES SOFTWAREPRODUKTS UND FÜNF KANADISCHE

DOLLAR (CAD\$ 5,00). DA EINIGE GESETZGEBUNGEN DEN AUSSCHLUSS DER HAFTUNGSBEGRENZUNG FÜR BEILÄUFIGE ODER FOLGESCHÄDEN NICHT ZULASSEN, TRIFFT DIE OBIGE BESCHRÄNKUNG FÜR SIE MÖGLICHERWEISE NICHT ZU.

HAFTUNGAUSSCHLUSS - DIESE GARANTIE ENTHÄLT DIE GESAMTEN GARANTIE UND GILT ANSTATT ALLER ANDEREN GEGEBENEN GARANTIE, AUSDRÜCKLICH ODER IMPLIZIERT (EINSCHLIEßLICH ALLER IMPLIZIERTEN GARANTIE DER MARKTFÄHIGKEIT ODER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK) UND ALLER ANDEREN VERPFLICHTUNGEN ODER HAFTUNGEN SEITENS DSC. DSC GIBT KEINE WEITEREN GARANTIE AB. DSC GESTATTET KEINEN ANDEREN PERSONEN DIE HANDLUNG IN SEINEM AUFTRAG, UM DIESE GARANTIE ZU ÄNDERN ODER ZU MODIFIZIEREN, NOCH ANDERE GARANTIE ODER HAFTUNGEN BEZÜGLICH DIESES SOFTWAREPRODUKTS ZU ÜBERNEHMEN.

AUSSCHLIEßLICHE ABHILFE UND BESCHRÄNKUNG DER GARANTIE - UNTER KEINEM UMGESTAND IST DSC FÜR BESONDERE, ZUFÄLIGE, INDIREKTE ODER FOLGESCHÄDEN AUFGRUND VON VERSTÖß GEGEN DIE GARANTIE, VERTRAGSBRUCH, FAHRLÄSSIGKEIT, KAUSALHAFTUNG ODER SONSTIGE RECHTLICHE THEORIE HAFTBAR. SOLICHE SCHÄDEN UMFASSEN, SIND JEDOCH NICHT HIERAUF BESCHRÄNK, GEWINNVERLUST, VERLUST DES SOFTWAREPRODUKTS ODER JEDLICHER ANDERER ZUGEHÖRIGER GERÄTE, KAPITALKOSTEN, ERSATZBESCHAFFUNGSKOSTEN FÜR GERÄTE, EINRICHTUNGEN ODER DIENSTLEISTUNGEN, STANDZEITEN, ZEITAUFWAND DES KÄUFERS, FORDERUNGEN DRITTER, EINSCHLIEßLICH KUNDEN SOWIE SACHSCHÄDEN.

DSC empfiehlt, dass das gesamte System regelmäßig getestet wird. Trotz regelmäßiger Tests und aufgrund, jedoch nicht hierauf beschränkt, krimineller Sabotage oder Stromausfall, ist es möglich, dass dieses SOFTWAREPRODUKT nicht erwartungsgemäß funktioniert.

Behördliche Hinweise

Veränderungen

Digital Security Controls Ltd lässt keine Veränderungen oder Modifizierungen an diesem Gerät durch den Nutzer zu. Änderungen, die nicht ausdrücklich von Digital Security Controls genehmigt wurden, führen zum Verlust der Betriebserlaubnis für dieses Gerät.

Digital Security Controls Ltd n'approuve aucune modification apportée à l'appareil par l'utilisateur, quelle qu'en soit la nature. Tout changement ou modification peuvent annuler le droit d'utilisation de l'appareil par l'utilisateur.

Störungen

Das Gerät entspricht Abschnitt 15 der FCC-Bestimmungen und ist gemäß Industry Canada nach RSS-Standard (s) lizenziert. Der Betrieb unterliegt den folgenden beiden Bedingungen: (1) Dieses Gerät darf keine Interferenzen verursachen, und (2) dieses Gerät muss Interferenzen annehmen können, auch solche, die eventuelle unerwünschten Betrieb verursachen.

Le présent appareil est conforme aux CNR d'Industrie Canada applicables aux appareils radio exempts de licence. L'exploitation est autorisée aux deux conditions suivantes : (1) l'appareil ne doit pas produire de brouillage, et (2) l'utilisateur de l'appareil doit accepter tout brouillage radioélectrique subi, même si le brouillage est susceptible d'en compromettre le fonctionnement.

Funk

Das Gerät entspricht den FCC- und IC-Strahlenbelastungsgrenzen für eine unkontrollierte Umgebung. Die Antenne muss installiert sein und ein Abstand von mindestens 20 cm zwischen dem Strahler und Ihrem Körper eingehalten werden.

Die Antennenverstärkung darf nicht folgenden Wert übersteigen:

Frequenzband	TL2803GRE, TL2803GE, 3G2080RE, 3G2080E
GSM850 / FDD V	xxx dB
PCS1900 / FDD II	xxx dB

Dieser Sender darf nicht zusammen mit einer anderen Antenne oder einem anderen Sender platziert oder betrieben werden.

Cet appareil est conforme aux limites d'exposition aux rayonnements de la IC pour un environnement non contrôlé. L'antenne doit être installée de façon à garder une distance minimale de 20 centimètres entre la source de rayonnements et votre corps.

Gain de l'antenne doit être ci-dessous:

Bande de fréquence	TL2803GRE, TL2803GE, 3G2080RE, 3G2080E
GSM850 / FDD V	xxx dB
PCS1900 / FDD II	xxx dB

L'émetteur ne doit pas être colocalisé ni fonctionner conjointement avec une autre antenne ou autre émetteur.

FCC Class B digital device notice

This equipment has been tested and found to comply with the limits for a Class B digital device, pursuant to part 15 of the FCC Rules. These limits are designed to provide reasonable protection against harmful interference in a residential

Installation. This equipment generates uses and can radiate radio frequency energy and, if not installed and used in accordance with the instructions, may cause harmful interference to radio communications. However, there is no guarantee that interference will not occur in a particular installation. If this equipment does cause harmful interference to radio or television reception, which can be determined by turning the equipment off and on, the user is encouraged to try to correct the interference by one or more of the following measures:

- Reorient or relocate the receiving antenna.
- Increase the separation between the equipment and receiver.
- Connect the equipment into an outlet on a circuit different from that to which the receiver is connected.
- Consult the dealer or an experienced radio/TV technician for help.

CAN ICES-3 (B) / NMB-3 (B)
 FCC ID: F5316L2803GRE
 IC: 160A-TL2803GRE

Hinweise für EN50131-1:2006/A1:2009-konforme Installationen:
 Modell TL2803G(R)E-EU/3G2080(R)E-EU/TL280(R)E ist ein SPT-Type Y – das Modul innerhalb des CIE- oder PS-Gehäuses montiert und wird von der kompatiblen CIE- oder Spannungsquelle versorgt, welche den EN50131-6:2008 Typ A Anforderungen für Stufe 2, Klasse II Anwendung entsprechen. Dieses Produkt hat keine Austauschteile und die Software-Programmoptionen sind auf Level3 (Erichermodus), Abschnitt [851] aufrufbar.

Das TL2803G(R)E-EU/3G2080(R)E-EU/TL280(R)E wird an kompatible DSC-Alarmzentrale über die DSC-eigene serielle Schnittstelle und ProtokollPC-Link (auch zu RS-422 umgerüstet) angeschlossen. Das Modul arbeitet im Durchschleifungsmodus und quittiert den Alarm in die kompatible Zentrale, nachdem eine Rückmeldung vom kompatiblen Alarmempfänger empfangen wurde.

1. Die Module TL2803G(R)E-EU/3G2080(R)E-EU/TL280(R)E werden durch die Alarmzentrale überwacht und werden über das Programmiermenü (["] [8], Abschnitt [851]) in der Alarmzentrale programmiert. Die Schnittstelle ist mit dem PC-Link-Bus verbunden, wie im Diagramm in dieser Anleitung dargestellt.
2. Der HSPA3G-Mobilfunkpfad ist gegen geblitzte und abgestrahlte Funkfrequenzfelder mit Pegeln bis zu 10 V/m immun, wie gemäß der Norm EN50130-4 getestet.
3. Die Module TL2803G(R)E-EU/3G2080(R)E-EU/TL280(R)E entsprechen abgestrahlten Emissionspegeln für Klasse B Geräte gemäß den Normen EN61000-6-3/EN55022/CISPR22.
4. Das TL2803G(R)E-EU/3G2080(R)E-EU/TL280(R)E-Modul verwendet AES128-Verschlüsselung und Heartbeat-Überwachung für HSPA3G-Mobilfunk-Kommunikationspfade und entspricht der Sicherheitsstufe S2 gemäß EN50136-2:2013. Sie verwenden ebenfalls Authentifizierung für jede ausgetauschte Meldung mit dem kompatiblen Empfänger bei ARC und sie entsprechen der Stufe 12 für Informationssicherheit.
5. Die Module 3G2080(R)E-EU haben nur einen Kommunikationspfad: Der HSPA3G-Mobilfunk-Kommunikationspfad verwendet das 900/1800/2100 MHz öffentliche Mobilfunknetz. Der HSPA3G-Mobilfunk-Kommunikationspfad kann im Stand-Alone-Modus in Verbindung mit einem DSC-Alarmsystem (kompatible DSC-Alarmzentrale: HS2128/064/032/016) verwendet werden. Die unterstützte ATS-Konfiguration ist: benutzerdefinierte Kategorie C.
6. Das TL280(R)E-Modul hat nur einen Kommunikationspfad: Ethernet-Kommunikationspfad über das Internet. Der Kommunikationspfad kann im Stand-Alone-Modus in Verbindung mit einem DSC-Alarmsystem (kompatible DSC-Alarmzentrale: HS2128/064/032/016) verwendet werden. Die unterstützte ATS-Konfiguration ist: benutzerdefinierte Kategorie C.
7. Das TL2803G(R)E-EU-Modul hat zwei Kommunikationspfade: der HSPA3G-Mobilfunk-Kommunikationspfad verwendet das 900/1800/2100 MHz öffentliche Mobilfunknetz und der Ethernet-Kommunikationspfad über das Internet. Die Kommunikationspfade können im Stand-Alone-Modus in Verbindung mit einem DSC-Alarmsystem (kompatible DSC-Alarmzentrale: HS2128/064/032/016) verwendet werden. Die unterstützte ATS-Konfiguration ist: benutzerdefinierte Kategorie C.
8. Das TL2803G(R)E-EU/3G2080(R)E-EU/TL280(R)E wurde auf Konformität in Verbindung mit folgenden geltenden Normen getestet: EN50136-1:2012, EN50136-2:2013, EN50131-10:2014, ATS-Konfiguration: C.

Für EN50131-1:2006/A1:2009-konforme Anlagen gelten die folgenden Programmoptionen, wie im Folgenden beschrieben.
Heartbeat-Überwachung:
 *muss auf 180 Sekunden eingestellt sein
HINWEIS: Der kompatible Empfänger des ARC-Standorts muss ein programmierbares Überwachungsfenster von 180 s. Das TL2803G(R)E-EU/3G2080(R)E-EU/TL280(R)E ist durch TeleFACtion gemäß EN50131-1:2006/A1:2009, EN50131-10:2014 Anforderungen für Stufe 2, Klasse II und EN50136-2:2013 Konfiguration: C zertifiziert

ATS benutzerdefinierte Kategorie C	Ebene
EN50136-1:2012 Anlage D Tabelle D.1	D3
EN50136-1:2012 Anlage D Tabelle	M3

EN50136-1:2012 Anlage D Tabelle D.3	T4
EN50136-1:2012 Anlage D Tabelle D.4	A4 (abhängig vom genutzten Mobilfunkbetreiber)
EN50136-1:2012 Anlage D Tabelle D.5	S2 (verwendet AES-128 und Authentifizierung/sequenzielle Informationen in jeder Meldung, die an den SG-Empfänger übertragen wird)
EN50136-1:2012 Anlage D Tabelle D.6	I2 (verwendet AES-128-Verschlüsselung)
EN50136-1:2012 Tabelle 1	Verwenden Sie den Einzel-Kommunikationspfad für die Modelle 3G2080(R)E-EU (Mobilfunknetz) und TL280(R)E (Ethernet-Port) und zwei Kommunikationspfade für das Modell TL2803G (R) E-EU (Mobilfunk/Ethernet).
EN50136-1:2012 Tabelle 4	ATS-Ausfall wird an ARC gemeldet
EN50136-1:2012 Tabelle 5	ATS-Ausfall wird an AS gemeldet (DSC-kompatible Zentrale HS2128/HS2064/HS2032/HS2016)
EN50136-1:2012 Tabelle 6	Es gibt keine Meldung für Nichtverfügbarkeit
EN50136-2:2013 Tabelle 1	Keine Protokollfunktion
EN50136-2:2013 Tabelle 2	Kein Speicher für Protokollfunktion
EN50136-2:2013 Tabelle 3	ATS-Ausfall wird an ARC gemeldet

Hereby, DSC, declares that this device is in compliance with the essential requirements and other relevant provisions of Directive 1999/5/EC. The complete R&TE Declaration of Conformity can be found at http://www.dsc.com/listings_index.aspx

(CZE) DSC jako výrobce prohlašuje, že tento výrobek je v souladu se všemi relevantními požadavky směrnice 1999/5/EC.
 (DAN) DSC erklærer hermed at denne komponent overholder alle vigtige krav samt andre bestemmelser gældende ifølge direktiv 1999/5/EC.
 (DUT) Hierbij verklaart DSC dat dit toestel in overeenstemming is met de eisen en bepalingen van richtlijn 1999/5/EC.
 (FIN) DSC vakuuttaa laiteen täyttävän direktiivin 1999/5/EC olennaiset vaatimukset.
 (FRE) Par la présente, DSC déclare que ce dispositif est conforme aux exigences essentielles et autres stipulations pertinentes de la Directive 1999/5/EC.
 (GER) Hierdurch erklärt DSC, daß dieses Gerät den erforderlichen Bedingungen und Voraussetzungen der Richtlinie 1999/5/EC entspricht.
 (GRE) Δια του παρόντος, η DSC, δηλώνει ότι αυτή η συσκευή είναι σύμφωνη με τις ουσιαστικές απαιτήσεις και με όλες τις άλλες σχετικές απαιτήσεις της Οδηγίας 1999/5/EC.
 (ITA) Con la presente la Digital Security Controls dichiara che questo prodotto è conforme ai requisiti essenziali ed altre disposizioni rilevanti relative alla Direttiva 1999/05/CE.
 (NOR) DSC erklærer at denne enheten er i samsvar med de grunnleggende krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.
 (POL) DSC oświadcza, że urządzenie jest w zgodności z zasadniczymi wymaganiami oraz pozostałymi istotnymi postanowieniami Dyrektywy 1999/5/WE.
 (POR) Por este meio, a DSC, declara que este equipamento está em conformidade com os requisitos essenciais e outras determinações relevantes da Directiva 1999/5/CE.
 (SPA) Por la presente, DSC, declara que este equipo está en conformidad con los requisitos esenciales y otros requisitos relevantes de la Directiva 1999/5/CE.
 (SWE) DSC bekräftar härmed att denna apparat uppfyller de väsentliga kraven och andra relevanta bestämmelser i Direktivet 1999/5/EC.

UL/ULC Voraussetzungen für die Installation

HINWEIS: Für Geräte, die in den gesicherten Räumen genutzt werden und für IP-Kommunikation gedacht sind (Hubs, Router, NIDs, Digital Subscriber Line (DSL), Kabelmodems), ist eine 24-stündige Notstromversorgung erforderlich. Wo dies nicht bereitgestellt werden kann, ist ein sekundärer (Backup) Kommunikationskanal erforderlich.

Domain Name Service (DNS) Programmierung ist in UL1610-gelisteten Systemen nicht zulässig.

Technische Daten

Die Eingangsspannung des Wählergeräts kann von der Underwriters Laboratories/Underwriters Laboratories Canada (UL/ULC) gelisteten Zentrale kommen.

Hinweise zur Nutzung privater, Firmen- und Hochgeschwindigkeits-Datennetze:

Netzwerkzugangs- und Domainzugangsmethoden müssen auf die Beschränkung unerlaubten Netzwerkzugangs und Spoofing oder DoS-Angriffe eingestellt sein. Wählen Sie einen Internetdienstanbieter (ISP), der redundante Server/Systeme, Notstromversorgung, Router mit aktivierten Firewalls und Methoden zur Erkennung und zum Schutz vor DoS-Angriffen hat (z.B. über Spoofing).

Hinweise zur Nutzung öffentlicher Wahl- und Mobilfunk-Datennetze:

Die Kommunikationskanäle müssen so bereitgestellt sein, dass das Wählergerät unerlaubten Zugang beschränkt, der andererseits die Sicherheit gefährden könnte. Das Wählergerät muss sich in gesicherten Bereich befinden.

•Für **ULC private Brand- und Einbruchmeldeanwendungen** kann das **TL2803G(R)/E/3G2080(R)/E/TL280(R)E** als primärer Kommunikationskanal entweder über Mobilfunk oder Ethernet oder als Backup in Verbindung mit dem digitalen Alarm-Wählgerät-Sender (DACT) verwendet werden. Testübertragung alle 24 Stunden muss auf allen Kanälen aktiviert sein.

•Für **ULC gewerbliche Brand- und Einbruchmeldeanwendungen** kann das **TL2803G(R)/E/3G2080(R)/E/TL280(R)E** als passives Kommunikationsmodul mit folgenden Sicherheitsstufen verwendet werden:

- P1 (jeder Mobilfunk- oder Ethernetkanal ist unabhängig)
- P2 (Mobilfunk und Ethernet in Backup-Konfiguration, Zentrale Abschnitt [851][005] Umschaltoption [5] AUS).
- P3 (Mobilfunk und Ethernet in redundanter Konfiguration, Zentrale Abschnitt [851][005] Umschaltoption [5] EIN).

Das Wählgerät kann ebenfalls als aktives Kommunikationssystem mit Sicherheitsstufen A1-A4 verwendet werden (jeder Mobilfunk- oder Ethernetkanal ist unabhängig oder zusammen in einer Backup-/redundanten Konfiguration). Für aktive Sicherheitssysteme muss die AES128-Bit-Verschlüsselung aktiviert sein (am Empfänger der Notrufzentrale) und die Heartbeat-Überwachungsrate muss auf 90 Sekunden eingestellt sein (Zentrale Abschnitt [851][004] = 005A/90). Das Überwachungsfenster der Notrufzentrale muss auf maximal 180 (00B4/180) Sekunden programmiert sein.

• Für **UL private Brand- und Einbruchmeldeanwendungen** kann das **TL2803G(R)/E/3G2080R/TL280(R)E** als primärer Kommunikationskanal entweder über Mobilfunk oder Ethernet oder als Backup in Verbindung mit dem DACT (alle 30 Tage Testübertragung auf allen Kanälen erforderlich) verwendet werden.

• Für **UL gewerbliche Einbruchmeldeanwendungen** kann das **TL2803G(R)/E/3G2080R/TL280(R)E** als Kommunikationssystem mit dualer Signalleitung (Mobilfunk- und Ethernetkanäle in redundanter Konfiguration), Leitung mit Standardsicherheit und verschlüsselter Sicherheit verwendet werden.

• Die Heartbeat-Überwachung muss aktiviert sein (Zentrale Abschnitt [851][005] Umschaltoption [1] (Ethernet) und/oder Umschaltoption [2] (Mobilfunk) IN), Umschaltoption [3] (Überwachungstyp) EIN und Heartbeat-Überwachungsrate muss als 135 (0087/135) Sekunden gewählt sein. Option [004] = 0087. Das Überwachungsfenster bei der Notrufzentrale darf maximal 200 (00C8/200) Sekunden betragen. Für verschlüsselte Sicherheitssysteme muss die AES128-Bit-Verschlüsselung am Empfänger der Notrufzentrale aktiviert sein.

• Für **UL gewerbliche Einbruchmeldeanwendungen** ist das **TL2803G(R)/E/3G2080(R)/E/TL280(R)E** als primärer (einziger) Kommunikationskanal (Heartbeat muss aktiviert sein) oder für zusätzliche Nutzung (Backup) in Verbindung mit einem analogen (POTS) Wählgerät gelistet. Wenn die Heartbeat-Übertragung über das Ethernet oder Mobilfunknetz aktiviert ist, bietet das **TL2803G(R)/E/3G2080(R)/E/TL280(R)E** mit einer kompatiblen Zentrale, die für standardmäßige/verschlüsselte Leitungssicherheit gelistet ist, über die Primärleitung Leitungssicherheit für das Alarmsystem.

• Das **TL2803G(R)/E/3G2080(R)/E/TL280(R)E** ist auch geeignet, um mit einer kompatiblen Steuereinheit für Doppelpfad-Sicherheitsübertragung in Verbindung mit einem DACT- oder Public Switched Data Network (PSDN)-Sender verwendet zu werden, wobei das PSDN die Leitungssicherheit übernimmt und die primäre Leitung ist. In diesem Modus ist es erforderlich, dass Alarmsignale gleichzeitig über beide Kommunikationswege gesendet werden.

© 2016 Tyco Security Products. Alle Rechte vorbehalten.
Technischer Kundendienst: 1-800-387-3630 (Kanada und USA) oder 905-760-3000
www.dsc.com

In diesem Dokument dargestellte Marken, Logos und Dienstleistungsmarken sind in den Vereinigten Staaten [oder anderen Ländern] registriert. Eine missbräuchliche Nutzung der Marken ist verboten und Tyco setzt seine geistigen Eigentumsrechte aggressiv mit allen rechtlichen Mitteln durch, einschließlich strafrechtlicher Verfolgung, wenn nötig. Alle Marken, die nicht Tyco gehören, stehen im Eigentum der jeweiligen Rechteinhaber und werden mit Zustimmung oder entsprechend der anwendbaren Gesetze verwendet.

Änderung von Produktangeboten und Spezifikationen vorbehalten. Die Produkte können von den Abbildungen abweichen. Nicht alle Produkte enthalten alle Ausstattungsmerkmale. Lieferbarkeit variiert entsprechend der Region, bitte wenden Sie sich an Ihren Vertreter.

DSC

From Tyco Security Products



29009685R001